

Fakultät für Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2014/15

- Master -

Master of Arts „Europäische Kulturgeschichte“

Master of Arts „Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa“

Master of Arts „Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas“

Master of Arts „Soziokulturelle Studien“

Master of Arts „Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur - Philosophie“

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2014/15 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur **Einführungsveranstaltung** der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats, Ihrer Studierendenvertretung, einladen:

<i>Dienstag, 07.10.2014</i>		<i>Ort: GD Hs2*</i>
10.00 – 11.30 Uhr	Begrüßung und Informationen der Fakultät Kulturwissenschaften sowie Einführung ins Studium für ALLE Bachelor // Master Kuwi // Interkulturelle Germanistik Schreibzentrum und Peer-Tutorenprogramm stellen sich vor	

*GD Hs2 = Hörsaal 2 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

**Achtung – an alle Lehrenden und Studierenden:
Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am
Montag, den 13.10.2014 !!!**

Mit der Bitte um Kenntnisnahme:

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, **muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.**

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Leistungserfassung im Hisportal – ACHTUNG: Anmeldung erforderlich!!!

Liebe Studierende!

Seit dem Wintersemester 2011/2012 haben wir alle BA-Kuwi-Leistungen (BA Kuwi und BA IKG) nicht mehr als Papier-Scheine ausgestellt, sondern digital im Hisportal erfasst. Seit dem Sommersemester 2012 gilt dies auch für alle Leistungen der folgenden Master: MEK, MICS, KGMOE, MASS, MA Literatur, MES und den Master Kulturmanagement.

Ab sofort **sollen** Sie sich **im Zeitraum einer Leistungserbringung** (also wenige Tage vor einer Klausur, mündlichen Prüfung, Abgabe einer Hausarbeit, Abgabe des letzten Essays etc.) beziehungsweise zum **Ende des Semesters** im Hisportal für die entsprechende Lehrveranstaltung anmelden und dabei auch Ihre gewünschte Modulzuordnung angeben.

Hier finden Sie ausführliche Informationen, wie man sich anmeldet:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/digitalescheinerfassung/index.html>

Sie können bei der Anmeldung/Modulwahl nur aus den Modulen wählen, die der entsprechenden Veranstaltung auch im KVV zugeordnet wurden. Andere Modulzuordnungen, als die im KVV angegebenen, stellen zu begründende Einzelfälle dar und sind mit dem Dozenten abzusprechen. Dieser wird sich dann mit dem Dekanat in Verbindung setzen.

Ebenfalls melden Sie sich am Semesterende für **Tutorien** und **Exkursionen** an, an denen Sie im Laufe des Semesters teilgenommen haben. Dafür bekommen Sie dann ganz regulär Ihren unbenoteten „Teilnahmeschein“ und die entsprechenden ECTS ausgestellt.

Detaillierte Informationen zum Anmeldevorgang, zu Ansprechpartnern bei technischen Problemen sowie die FAQs zum Thema finden Sie online:

**[http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/
digitalescheinerfassung/index.html](http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/digitalescheinerfassung/index.html)**

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Personalübersicht	6
--------------------------	----------

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Master	11
Kolloquien	27

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge

Geordnet nach Dozierenden	28
----------------------------------	-----------

Abkürzungen der Gebäude:

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

LH = Logenhaus, Logenstraße 12

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse aussteigen]

Teil I

Übersicht Fakultät für Kulturwissenschaften

Fakultät für Kulturwissenschaften Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

*Große Scharrnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)*

Postadresse:

*Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)*

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Das Studienangebot im Überblick

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 014	☎ 5534 2809
	Prof. Dr. Logi Gunnarsson		Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573
			Fax 5534 2493
			weslit@europa-uni.de
<i>Koordinatorin</i>	Ronja Tripp	HG 014	☎ 5534 2303

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“**
(gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt	Post 206	☎ 5534 2537
	Prof. Dr. Frank Schimmelfennig		ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530
			Fax 5534 2278
			politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	AM 111	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	AM 112	☎ 5534 2445
			Fax 5534 2655
			klodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	AM 111	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	AM 112	☎ 5534 2445
			Fax 5534 2655
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Mark Keck-Szajbel	AM 138	☎ 5534 2446

Dekanat

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Forschungsdekanin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 271-274	☎ 5534-2573
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581 Fax 5534 2225 hinz@europa-uni.de
<i>Vertretung Sekretariat</i>	Jacqueline Haake	LH 006	☎5534 2821
<i>Dekanatsassistentin</i>	Stefani Sonntag	HG 057	☎ 5534 2251 sonntag@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistent und Evaluationsbeauftragter</i>	Sönke Matthiessen	HG 077	☎ 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de kuwi-evaluation@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpartner für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten können Sie hier einsehen:

http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/faq/sprechzeiten_sb/index.html

Prüfungsausschuss

(Sprechzeiten: siehe Homepage)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz HG 278 ☎ 5534 2502

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

Prof. Dr. Bożena Choluż CP 118a ☎ 5534 16 465

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMÖE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Anika Keinz HG 251 ☎ 5534 2647

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA) <i>Prof. Dr. Andrea Hausmann</i>	HG 010	☎ 5534 2204
Master Literatur Ästhetik Philosophie <i>Prof. Dr. Annette Werberger</i>	HG K 032	☎ 5534 2352
Master European Studies (MES) <i>Prof. Dr. Reinhard Blänkner</i>	HG 079	☎ 5534 2453
Master Schutz Europäischer Kulturgüter <i>Prof. Dr. Paul Zalewski</i>	CP 111	☎ 553 416 417
Master Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin (KWKM) <i>Prof. Dr. Dr. Harald Walach</i>	AB 314	☎ 5534 2380

Professuren

Die Inhaber und Mitarbeiter aller Professuren sowie die Sprechzeiten können Sie einsehen unter:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/index.html>

Das komplette Personalverzeichnis der Europa-Universität Viadrina finden Sie im Internet:

<http://www.europa-uni.de/de/studium/pvv/euv.pdf>

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Master-Studiengänge

[Master of Arts ...]

Master: Europäische Kulturgeschichte / MEK

Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext		Zentralmodul
<i>Blänkner</i>	Europa im globalen Kontext (15.-20. Jahrhundert)	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Blänkner</i>	Neuständische Konsumgesellschaft Ökonomie und kulturelle Vergesellschaftung im langen 18. Jahrhundert	Do, 9-11 Uhr AM 205
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Buchowski</i>	Nationalism in Contemporary Europe	Do, 13-15 Uhr CP 27
<i>Helm</i>	Philantropia und Humanitas Die Antike und ihr Erbe in der europäischen Bildungsentwicklung des 18. und 19. Jahrhunderts	Mi, 11-13 Uhr LH 120
<i>Hubé</i>	Medien und Politik: Eine Soziologisch-Politikwissenschaftliche Perspektive	Di, 14-16 Uhr GD Hs3
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 05
<i>Hübinger / Schieck</i>	Frankfurt (Oder) und der Erste Weltkrieg (III)	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Serrier</i>	„Die Barbaren hinter der Grenze im Osten“ Ein transkontinentales Stereotyp als europäischer Erinnerungsort	Do, 16-18 Uhr AM 202
Wirtschaftskulturen		Wahlmodul
<i>Aldenhoff-Hübinger</i>	Soziale Bewegungen in Westeuropa, 1850 – 1920. Genossenschaften, Gewerkschaften und Parteien	Mo, 16-18 Uhr GD 06
<i>Jajeśniak-Quast / Baglajewska</i>	„Nie wszystko złoto, co się świeci z góry”. Wielcy teoretycy ekonomii, czyli o teorii w praktyce. „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.” Die großen Wirtschaftstheoretiker oder wie wird die Theorie in die Praxis umgesetzt.	Di, 11-13 Uhr LH 120
<i>Weber</i>	Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes	Di, 14-16 Uhr GD 205
Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste		Wahlmodul
<i>Allerkamp</i>	Zeit(t)räume: Architektur und Philosophie in Walter Benjamins Passagenwerk.	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Allerkamp / Cohn</i>	Nietzsche: Die Geburt der Tragödie und das Dionysische.	Block AM 205
<i>Andree</i>	Geschichte der "Rassenhygiene" Medizinisch-naturwissenschaftlich-philosophische Theorien und das Leben der frühen Theoretiker	Block
<i>Helm</i>	Philantropia und Humanitas Die Antike und ihr Erbe in der europäischen Bildungsentwicklung des 18. und 19. Jahrhunderts	Mi, 11-13 Uhr LH 120
<i>Höhle</i>	Franz von Assisi – heiliger Provokateur	Mo, 14-16 Uhr AM 203
<i>Hubé</i>	La Sociologie de Pierre Bourdieu Lektüreseminar	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Hubé</i>	La politique en France Une sociologie politique des institutions	Mi, 11-13 Uhr GD 206
<i>Hübinger / Picht</i>	Literatur und Geschichte. Geschichtserzählungen in Gegenwartsromanen	Mo, 16-18 Uhr GD 201
<i>Knefelkamp</i>	Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa	Mi, 11-13 Uhr HG 162
<i>Knefelkamp</i>	Regionale europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18.30-19 Uhr HG 217

<i>Schoor/von Braun/von der Lühe</i>	Jüdische Frauen im Prozess der Moderne	Do, 18-20 Uhr Berlin
<i>Valdivia Orozco</i>	Décadence, fin de siècle, belle époque Umbruchsituationen in der französischen Kultur zwischen Baudelaire und Surrealismus	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Wimmler</i>	Einführung in die Religionswissenschaft Theorien, Methoden und Forschungsfelder	Mi, 9-11 Uhr AM 203
Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum		Wahlmodul
<i>Benecke / Woloszyn</i>	Border in Motion Die Geschichte der russisch-polnischen Grenze	Mi, 16-18 Uhr HG 162
<i>Benecke</i>	Frankfurt (Oder) Die Geschichte einer Stadt im europäischen Kontext.	Fr, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Benecke</i>	Zwischen Konflikt und Reform Der Krimkrieg und seine Folgen.	Do, 16-18 Uhr CP 156
<i>Buchowski</i>	Nationalism in Contemporary Europe	Do, 13-15 Uhr CP 27
<i>Kurilo</i>	Mythen der Nationen: Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Ost- und Mitteleuropa	Di, 14-16 Uhr GD 303
<i>Lewicki</i>	HIV/AIDS in Central and Eastern Europe Discourses and Practice of Prevention and Healing in Postsocialist Context	Mi, 11-13 Uhr CP 154
<i>Martin</i>	Adam Mickiewicz und seine Zeit	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Schoor</i>	Ostjüdische Kultur und literarisches Leben im nationalsozialistischen Deutschland	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Serrier</i>	„Die Barbaren hinter der Grenze im Osten“ Ein transkontinentales Stereotyp als europäischer Erinnerungsort	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Werberger / Richter</i>	1968 in Ost und West	Block
Transdisziplinäre Kulturwissenschaften		Optionsmodul
<i>Allerkamp</i>	Zeit(t)räume: Architektur und Philosophie in Walter Benjamins Passagenwerk.	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
<i>Choluj / Ramme</i>	Geschlechterdemokratische Initiativen der Region Ost-Mitteleuropa und Polen: Spannungen und Verhandlungen	Mi, 14-16 Uhr CP 27
<i>Hubé</i>	La Sociologie de Pierre Bourdieu Lektüreseminar	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Hübinger / Picht</i>	Literatur und Geschichte. Geschichtserzählungen in Gegenwartsromanen	Mo, 16-18 Uhr GD 201
<i>Knefelkamp / Damus / Ullrich</i>	FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtspaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp</i>	Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa	Mi, 11-13 Uhr HG 162
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies: investigating discourses of financial and economic crisis	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Lewicki</i>	HIV/AIDS in Central and Eastern Europe Discourses and Practice of Prevention and Healing in Postsocialist Context	Mi, 11-13 Uhr CP 154
<i>Schoor/von Braun/von der Lühe</i>	Jüdische Frauen im Prozess der Moderne	Do, 18-20 Uhr Berlin
<i>Serrier</i>	„Die Barbaren hinter der Grenze im Osten“ Ein transkontinentales Stereotyp als europäischer Erinnerungsort	Do, 16-18 Uhr AM 202

<i>Wellgraf</i>	Ghetto. Diskurse und Praktiken	Block, 10-18 Uhr AM 02
<i>Werberger / Richter</i>	1968 in Ost und West	Block
Forschungsmodul		
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 05
<i>Hübinger / Schieck</i>	Frankfurt (Oder) und der Erste Weltkrieg (III)	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp</i>	Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa	Mi, 11-13 Uhr HG 162
Praxisrelevante Fertigkeiten		
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block, AB 115
<i>Girgensohn / Liebetanz</i>	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block, 10-17.30 Uhr AB 208
<i>Kaluza</i>	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp / Damus / Ullrich</i>	FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtpaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp</i>	Regionale europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18.30-19 Uhr HG 217
<i>Kraft</i>	Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops	Block, 9-13 Uhr AM 02
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block, 16-18 Uhr AB 115
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Schwarz</i>	Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar	Block, 9-14 Uhr GD 102
<i>Seidel</i>	Lernen lernen	Mo, 11-13 Uhr AB 209
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogel / Rajewicz</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Vogler-Lipp</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern – Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mi, 11-14 Uhr AB 219

Master: Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa / MAKS

Theoretische und methodische Grundlagen		Zentralmodul
<i>Girgensohn / Horst</i>	Auf dem Weg zum „perfekten“ Text. Ein interdisziplinäres Forschungsseminar	Mo, 11-13 Uhr AB 107
<i>Rosenberg</i>	Migration innerhalb und außerhalb Europas	Do, 14-16 Uhr GD Hs8
<i>Zaporowski</i>	Culture – Ethnicity - Construct	Block, 13-16 Uhr CP 20
Mehrsprachigkeit und Interaktion		Wahlmodul
<i>Richter</i>	Funktionen von Prosodie in Mutter-, Fremd- und Zweitsprache mit besonderem Blick auf das Englische, Deutsche und Russische	Mo, 14-15.30 Uhr CP 156
<i>Rosenberg</i>	Forschungscolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Rosenberg</i>	Migration innerhalb und außerhalb Europas	Do, 14-16 Uhr GD Hs8
Multimodalität, Diskurs und Medien		Wahlmodul
<i>Hubé</i>	Medien und Politik: Eine Soziologisch-Politikwissenschaftliche Perspektive	Di, 14-16 Uhr GD Hs3
<i>Ladewig</i>	Kommunikative Praktiken – kommunikatives Handeln	Mi, 11-13 Uhr GD 201
<i>Müller</i>	Gesture and language	Di, 11-13 Uhr AM 105
Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie		Wahlmodul
<i>Mayer</i>	Psychobiographie	Block, 11-18 Uhr AM 02
<i>Schröder</i>	Sprechen über Schmerzen: Sprachliche und kulturelle Aspekte	Mi, 16-18 Uhr LH 101/102
Intercultural Communication		Wahlmodul
<i>Bock</i>	Rekonstruktion als Fiktion. Erinnerungsdiskurse in der sogenannten Wendeliteratur	Mi, 9.30-11 Uhr LH 120
<i>Poprawski</i>	Reading Cultural Policy Classics	Block, 11-14 Uhr CP 20
<i>Tyszka</i>	Performative Team Training in the World of Business Practical workshop	Block CP 27
Transdisziplinäre Kulturwissenschaften		Optionsmodul
<i>Allerkamp</i>	Zeit(t)räume: Architektur und Philosophie in Walter Benjamins Passagenwerk.	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
<i>Choluj / Ramme</i>	Geschlechterdemokratische Initiativen der Region Ost-Mitteuropa und Polen: Spannungen und Verhandlungen	Mi, 14-16 Uhr CP 27
<i>Hubé</i>	La Sociologie de Pierre Bourdieu Lektüreseminar	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Hübinger / Picht</i>	Literatur und Geschichte. Geschichtserzählungen in Gegenwartsromanen	Mo, 16-18 Uhr GD 201
<i>Knefelkamp / Damus / Ullrich</i>	FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtspaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp</i>	Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa	Mi, 11-13 Uhr HG 162
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies: investigating discourses of financial and economic crisis	Mi, 16-18 Uhr AM 204

<i>Lewicki</i>	HIV/AIDS in Central and Eastern Europe Discourses and Practice of Prevention and Healing in Postsocialist Context	Mi, 11-13 Uhr CP 154
<i>Schoor/von Braun/von der Lühe</i>	Jüdische Frauen im Prozess der Moderne	Do, 18-20 Uhr Berlin
<i>Serrier</i>	„Die Barbaren hinter der Grenze im Osten“ Ein transkontinentales Stereotyp als europäischer Erinnerungsort	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Wellgraf</i>	Ghetto. Diskurse und Praktiken 1968 in Ost und West	Block, 10-18 Uhr AM 02
<i>Werberger / Richter</i>		Block
Forschungsmodul		
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block LH 001
<i>Richter / Ladewig / Boll / Haid / Horst / Marienfeld / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Block, 10-15 Uhr AM 205
<i>Rosenberg</i>	Forschungscolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 9-15 Uhr LH 120
Praxisrelevante Fertigkeiten		
<i>Becker/ Murawski/ N.N.</i>	Unithea 2015	Do, 16-19 Uhr Große Scharmstr. 21a
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block AB 115
<i>Girgensohn / Liebetanz</i>	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block, 10-17.30 Uhr AB 208
<i>Kaluza</i>	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp / Damas / Ullrich</i>	FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtspaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp</i>	Regionale europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18.30-19 Uhr HG 217
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr GD 202
<i>Kraft</i>	Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops	Block, 9-13 Uhr AM 02
<i>Kurzweilly</i>	Slubfurt	Mo, 14-15.30 Uhr GD 07
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block, 16-18 Uhr AB 115
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Schwarz</i>	Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar	Block, 9-14 Uhr GD 102
<i>Seidel</i>	Lernen lernen	Mo, 11-13 Uhr AB 209
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogel / Rajewicz</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Vogler-Lipp</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern – Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mi, 11-14 Uhr AB 219

Master: Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas / KGMOE

Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas		Zentralmodul
<i>Benecke</i>	Frankfurt (Oder) Die Geschichte einer Stadt im europäischen Kontext.	Fr, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Buchowski</i>	Nationalism in Contemporary Europe	Do, 13-15 Uhr CP 27
Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft		Wahlmodul
<i>Beichert / Wielgohs</i>	Zwischen einheimischen Bestrebungen und externen Interessen: Die Ukraine im Jahr 2014	Block LH 001
<i>Benecke / Woloszyn</i>	Border in Motion Die Geschichte der russisch-polnischen Grenze	Mi, 16-18 Uhr HG 162
<i>Jajeśniak-Quast / Baglajewska</i>	„Nie wszystko złoto, co się świeci z góry”. Wielcy teoretycy ekonomii, czyli o teorii w praktyce. „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.” Die großen Wirtschaftstheoretiker oder wie wird die Theorie in die Praxis umgesetzt.	Di, 11-13 Uhr LH 120
<i>Weber</i>	Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes	Di, 14-16 Uhr GD 205
<i>Wielgohs</i>	Politik und Gesellschaft in Russland von 1985 bis zur Gegenwart	Mi, 16-18 Uhr LH 120
Menschen – Artefakte – Visionen		Wahlmodul
<i>Andree</i>	Geschichte der "Rassenhygiene" Medizinisch-naturwissenschaftlich-philosophische Theorien und das Leben der frühen Theoretiker	Block
<i>Benecke</i>	Zwischen Konflikt und Reform Der Krimkrieg und seine Folgen.	Do, 16-18 Uhr CP 156
<i>Knefelkamp</i>	Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa	Mi, 11-13 Uhr HG 162
<i>Kurilo</i>	Mythen der Nationen: Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Ost- und Mitteleuropa	Di, 14-16 Uhr GD 303
<i>Martin</i>	Adam Mickiewicz und seine Zeit	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Michaelis</i>	Die Shoah erinnern Zeugnisse von Überlebenden im Medienvergleich (Literatur, Film, Video)	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Werberger / Richter</i>	1968 in Ost und West	Block
Räume – Grenzen – Metropolen		Wahlmodul
<i>Benecke / Woloszyn</i>	Border in Motion Die Geschichte der russisch-polnischen Grenze	Mi, 16-18 Uhr HG 162
<i>Benecke</i>	Frankfurt (Oder) Die Geschichte einer Stadt im europäischen Kontext.	Fr, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Benecke</i>	Zwischen Konflikt und Reform Der Krimkrieg und seine Folgen.	Do, 16-18 Uhr CP 156
<i>Pospieszny</i>	Die Architektur und Kunst des Deutschordensstaates in Preußen in der Zeit der Kreuzzüge in Europa	Block, 9-14 Uhr CP 153
<i>Schoor</i>	Ostjüdische Kultur und literarisches Leben im nationalsozialistischen Deutschland	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Serrier</i>	„Die Barbaren hinter der Grenze im Osten“ Ein transkontinentales Stereotyp als europäischer Erinnerungsort	Do, 16-18 Uhr AM 202

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften		Optionsmodul
<i>Allerkamp</i>	Zeit(t)räume: Architektur und Philosophie in Walter Benjamins Passagenwerk.	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
<i>Choluj / Ramme</i>	Geschlechterdemokratische Initiativen der Region Ost-Mitteuropa und Polen: Spannungen und Verhandlungen	Mi, 14-16 Uhr CP 27
<i>Hubé</i>	La Sociologie de Pierre Bourdieu Lektüreseminar	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Hübinger / Picht</i>	Literatur und Geschichte. Geschichtserzählungen in Gegenwartsromanen	Mo, 16-18 Uhr GD 201
<i>Knefelkamp / Damus / Ullrich</i>	FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtspaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp</i>	Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa	Mi, 11-13 Uhr HG 162
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies: investigating discourses of financial and economic crisis	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Lewicki</i>	HIV/AIDS in Central and Eastern Europe Discourses and Practice of Prevention and Healing in Postsocialist Context	Mi, 11-13 Uhr CP 154
<i>Schoor/von Braun/von der Lühe</i>	Jüdische Frauen im Prozess der Moderne	Do, 18-20 Uhr Berlin
<i>Serrier</i>	„Die Barbaren hinter der Grenze im Osten“ Ein transkontinentales Stereotyp als europäischer Erinnerungsort	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Wellgraf</i>	Ghetto. Diskurse und Praktiken	Block, 10-18 Uhr AM 02
<i>Werberger / Richter</i>	1968 in Ost und West	Block
Forschungsmodul		
<i>Benecke</i>	Schreibwerkstatt für Examenskandidatinnen und -kandidaten	Mi, 16-18 Uhr CP 156
Praxisrelevante Fertigkeiten		
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block AB 115
<i>Girgensohn / Liebetanz</i>	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block 10-17.30 Uhr AB 208
<i>Kaluza</i>	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr GD 06
<i>Kraft</i>	Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops	Block, 9-13 Uhr AM 02
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block, 16-18 Uhr Ab 115
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Schwarz</i>	Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar	Block, 9-14 Uhr GD 102
<i>Seidel</i>	Lernen lernen	Mo, 11-13 Uhr AB 209
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogel / Rajewicz</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 017

Master: Soziokulturelle Studien / MASS

Kultur und Gesellschaft		Zentralmodul
Pflichtkurs:		
<i>Minkenberg</i>	Theorien und Methoden der empirischen Politik- und Sozialforschung	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Andree</i>	Geschichte der "Rassenhygiene" Medizinisch-naturwissenschaftlich-philosophische Theorien und das Leben der frühen Theoretiker	Block
<i>Beichelt / Wielgohs</i>	Zwischen einheimischen Bestrebungen und externen Interessen: Die Ukraine im Jahr 2014	Block LH 001
<i>Beichelt</i>	Einführung in die Europäische Politik	Mo, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Beichelt</i>	Forschungs- und Methodenkolloquium	Di, 16-18 Uhr
<i>Bossong</i>	Was ist und bedeutet Governance? Die Transformation des Regierens in Europa auf dem Prüfstand	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Hubé</i>	Medien und Politik: Eine Soziologisch-Politikwissenschaftliche Perspektive	Di, 14-16 Uhr GD Hs3
<i>Hubé</i>	La Sociologie de Pierre Bourdieu Lektüreseminar	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Hubé</i>	La politique en France Une sociologie politique des institutions	Mi, 11-13 Uhr GD 206
<i>Keinz</i>	Deconstructing und Researching Gender und Sexuelle Politiken. Kultur- und sozialanthropologische Perspektiven	Do, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Krämer</i>	ÜberMorgen. Soziologische Perspektiven auf Zukunft und Gesellschaft	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Kuhn</i>	Geld, Schulden, Krise Neuere Entwicklungen der Wirtschaftssoziologie	Mi, 16-18 Uhr AM 205
<i>Lewicki</i>	HIV/AIDS in Central and Eastern Europe Discourses and Practice of Prevention and Healing in Postsocialist Context	Mi, 11-13 Uhr CP 154
<i>Prinz</i>	Das Eigene und das Fremde Sozialtheoretische Bestimmungen eines Spannungsverhältnisses	Do, 14-18 Uhr AM 205
<i>Schiffauer</i>	Migrationsforschung – Postkoloniale Perspektiven (Vorlesung)	Mi, 11-12 Uhr AM 104
<i>Schiffauer</i>	Migrationsforschung – Postkoloniale Perspektiven (Seminar)	Mi, 12-14 Uhr AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Serrier</i>	„Die Barbaren hinter der Grenze im Osten“ Ein transkontinentales Stereotyp als europäischer Erinnerungsort	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Verheugen</i>	n.n.	Di, 16-17.30 Uhr
<i>Verheugen</i>	Die Außenbeziehungen der EU	Di, 14-15.30 Uhr 14-täglich HG 109
<i>Wielgohs</i>	Politik und Gesellschaft in Russland von 1985 bis zur Gegenwart	Mi, 16-18 Uhr LH 120
Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus		Wahlmodul
<i>Buchowski</i>	Nationalism in Contemporary Europe	Do, 13-15 Uhr CP 27
<i>Knefelkamp</i>	Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa	Mi, 11-13 Uhr HG 162

<i>Koch</i>	The Politics of Refugee Protection in Europe – Past, Present and Future Prospects	Di, 14-16 Uhr GD 312
<i>Michaelis</i>	Heinrich Heines "Reisebilder" Literatur, Poetik und Kritik	Mo, 18-20 Uhr GD 202
<i>Minkenberg</i>	Religion und Demokratie in westlichen Gesellschaften: zwischen Inklusion und Exklusion	Mo, 18-20 Uhr HG 201b
<i>Rosenberg</i>	Forschungscolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Rosenberg</i>	Migration innerhalb und außerhalb Europas	Do, 14-16 Uhr GD Hs8
<i>Schiffauer</i>	Migrationsforschung – Postkoloniale Perspektiven (Vorlesung)	Mi, 11-12 Uhr AM 104
<i>Schiffauer</i>	Migrationsforschung – Postkoloniale Perspektiven (Seminar)	Mi, 12-14 Uhr AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr Stephansaal
<i>Schoor</i>	Ostjüdische Kultur und literarisches Leben im nationalsozialistischen Deutschland	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Vollmer</i>	Irregular Migration and Border Regimes	Block, 10-16 Uhr AM 205
<i>Wellgraf</i>	Ghetto. Diskurse und Praktiken	Block, 10-18 Uhr AM 02
Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen		Wahlmodul
<i>Allerkamp</i>	Zeit(t)räume: Architektur und Philosophie in Walter Benjamins Passagenwerk.	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Allerkamp / Cohn</i>	Nietzsche. Die Geburt der Tragödie und das Dionysische.	Block AM 205
<i>Krämer</i>	ÜberMorgen. Soziologische Perspektiven auf Zukunft und Gesellschaft	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Kuhn</i>	Geld, Schulden, Krise Neuere Entwicklungen der Wirtschaftssoziologie	Mi, 16-18 Uhr AM 205
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies: investigating discourses of financial and economic crisis	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Prinz</i>	Das Eigene und das Fremde Sozialtheoretische Bestimmungen eines Spannungsverhältnisses	Do, 14-18 Uhr AM 205
Urban Studies		Wahlmodul
<i>Aldenhoff-Hübinger</i>	Soziale Bewegungen in Westeuropa, 1850 – 1920. Genossenschaften, Gewerkschaften und Parteien	Mo, 16-18 Uhr GD 06
<i>Jajeśniak-Quast / Baglajewska</i>	„Nie wszystko złoto, co się świeci z góry”. Wielcy teoretycy ekonomii, czyli o teorii w praktyce. „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.” Die großen Wirtschaftstheoretiker oder wie wird die Theorie in die Praxis umgesetzt.	Di, 11-13 Uhr LH 120
<i>Krätke</i>	„Creative Industries“, Kulturwirtschaft und Stadtentwicklung	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Krätke</i>	Transnationale Räume	Di, 14-16 Uhr AM 204
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung	Mi, 10-14 Uhr HG 68
<i>Kuhn</i>	Geld, Schulden, Krise Neuere Entwicklungen der Wirtschaftssoziologie	Mi, 16-18 Uhr AM 205
<i>Lanz</i>	Am Rand der Stadt: Urbane Peripherien im globalen Norden und Süden	Block GD 04
<i>Schwarz</i>	Spätmoderne Arbeitswelten. Lehrforschungsseminar mit qualitativen Methoden	Di, 14-16 Uhr LH 120

Gender Studies und Queer Theory		Wahlmodul
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
<i>Choluj / Ramme</i>	Geschlechterdemokratische Initiativen der Region Ost-Mitteuropa und Polen: Spannungen und Verhandlungen	Mi, 14-16 Uhr CP 27
<i>Keinz</i>	Deconstructing und Researching Gender und Sexuelle Politiken. Kultur- und sozialanthropologische Perspektiven	Do, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Knefelkamp / Damus / Ullrich</i>	FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtpaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Schoor/von Braun/von der Lühe</i>	Jüdische Frauen im Prozess der Moderne	Do, 18-20 Uhr Berlin
Politik und Kultur		Wahlmodul
<i>Aldenhoff-Hübinger</i>	Soziale Bewegungen in Westeuropa, 1850 – 1920. Genossenschaften, Gewerkschaften und Parteien	Mo, 16-18 Uhr GD 06
<i>Beichelt</i>	Einführung in die Europäische Politik	Mo, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Bossong</i>	Was ist und bedeutet Governance? Die Transformation des Regierens in Europa auf dem Prüfstand	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Regionale europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18.30-19 Uhr HG 217
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies: investigating discourses of financial and economic crisis	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Minkenberg</i>	Religion und Demokratie in westlichen Gesellschaften: zwischen Inklusion und Exklusion	Mo, 18-20 Uhr HG 201b
<i>Weber</i>	Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes	Di, 14-16 Uhr GD 205
<i>Wielgohs</i>	Politik und Gesellschaft in Russland von 1985 bis zur Gegenwart	Mi, 16-18 Uhr LH 120
<i>Wimmler</i>	Einführung in die Religionswissenschaft Theorien, Methoden und Forschungsfelder	Mi, 9-11 Uhr AM 203
Transdisziplinäre Kulturwissenschaften		Optionsmodul
<i>Allerkamp</i>	Zeit(t)räume: Architektur und Philosophie in Walter Benjamins Passagenwerk.	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
<i>Choluj / Ramme</i>	Geschlechterdemokratische Initiativen der Region Ost-Mitteuropa und Polen: Spannungen und Verhandlungen	Mi, 14-16 Uhr CP 27
<i>Hubé</i>	La Sociologie de Pierre Bourdieu Lektüreseminar	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Hübinger / Picht</i>	Literatur und Geschichte. Geschichtserzählungen in Gegenwartsromanen	Mo, 16-18 Uhr GD 201
<i>Knefelkamp / Damus / Ullrich</i>	FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtpaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp</i>	Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa	Mi, 11-13 Uhr HG 162
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies: investigating discourses of financial and economic crisis	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Lewicki</i>	HIV/AIDS in Central and Eastern Europe Discourses and Practice of Prevention and Healing in Postsocialist Context	Mi, 11-13 Uhr CP 154
<i>Schoor/von Braun/von der Lühe</i>	Jüdische Frauen im Prozess der Moderne	Do, 18-20 Uhr Berlin

<i>Serrier</i>	„Die Barbaren hinter der Grenze im Osten“ Ein transkontinentales Stereotyp als europäischer Erinnerungsort	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Wellgraf</i>	Ghetto. Diskurse und Praktiken	Block, 10-18 Uhr AM 02
<i>Werberger / Richter</i>	1968 in Ost und West	Block
Forschungsmodul		
<i>Aleksandrowicz</i>	Forschungskolloquium	Di, 13-15 Uhr HG 280
<i>Arnold / Henkel</i>	Theorie und Praxis der empirischen Sozialforschung: Statistik und Datenanalyse mit SPSS	Block AB 210
<i>Beichert / Wielgoß</i>	Zwischen einheimischen Bestrebungen und externen Interessen: Die Ukraine im Jahr 2014	Block LH 001
<i>Girgensohn / Horst</i>	Auf dem Weg zum „perfekten“ Text. Ein interdisziplinäres Forschungsseminar	Mo, 11-13 Uhr AB 107
<i>Hiller / Arnold</i>	Kolloquium für Masterarbeiten	Di, 15-18 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Knefelkamp</i>	Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa	Mi, 11-13 Uhr HG 162
<i>Neyer</i>	Methoden sozialwissenschaftlichen Arbeitens	Mo, 14-16 Uhr LH 120
<i>Richter / Ladewig / Boll / Haid / Horst / Marienfeld / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Block, 10-15 Uhr AM 205
<i>Rosenberg</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schwarz</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 16-18 Uhr LH 120
<i>Schwarz</i>	Spätmoderne Arbeitswelten. Lehrforschungsseminar mit qualitativen Methoden	Di, 14-16 Uhr LH 120
Praxisrelevante Fertigkeiten		
<i>Arnold / Henkel</i>	Theorie und Praxis der empirischen Sozialforschung: Statistik und Datenanalyse mit SPSS	Block AB 210
<i>Becker/ Murawski/ N.N.</i>	Unithea 2015	Do, 16-19 Uhr Große Scharrnstr. 21a
<i>Boll</i>	Linguistic goes Conference – Stationen zur Planung und Durchführung einer linguistischen Tagung – Teil 1	Mi, 9-13 Uhr AM 204
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block, AB 115
<i>Girgensohn / Liebetanz</i>	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block, 10-17.30 Uhr AB 208
<i>Kaluza</i>	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp / Damus / Ullrich</i>	FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtpaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp</i>	Regionale europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18.30-19 Uhr HG 217
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr GD 202
<i>Kraft</i>	Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops	Block, 9-13 Uhr AM 02
<i>Kurzweily</i>	Slubfurt	Mo, 14-15.30 Uhr GD 07
<i>Liebetanz</i>		Block, 16-18 Uhr

<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Schwarz</i>	Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar	Block, 9-14 Uhr GD 102
<i>Seidel</i>	Lernen lernen	Mo, 11-13 Uhr AB 209
<i>Treulieb / Kopka</i>	Wissenschaftliche Politikberatung im Deutschen Bundestag und im polnischen Sejm im Vergleich	Block, 11-13 / 18 Uhr AM 202
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogel / Rajewicz</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Vogler-Lipp</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern – Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mi, 11-14 Uhr AB 219

Master: Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Theoretische und methodische Grundlagen		Zentralmodul
<i>Bock</i>	Rekonstruktion als Fiktion. Erinnerungsdiskurse in der sogenannten Wendeliteratur	Mi, 9.30-11 Uhr LH 120
<i>Michaelis</i>	Heinrich Heines "Reisebilder" Literatur, Poetik und Kritik	Mo, 18-20 Uhr GD 202
<i>Schoor/von Braun/von der Lühe</i>	Jüdische Frauen im Prozess der Moderne	Do, 18-20 Uhr Berlin
<i>Valdivia Orozco</i>	Décadence, fin de siècle, belle époque Umbruchsituationen in der französischen Kultur zwischen Baudelaire und Surrealismus	Di, 11-13 Uhr GD 07
Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen		Wahlmodul
<i>Allerkamp</i>	Zeit(t)räume: Architektur und Philosophie in Walter Benjamins Passagenwerk.	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Allerkamp / Cohn</i>	Nietzsche: Die Geburt der Tragödie und das Dionysische	Block AM 205
<i>Martin</i>	Adam Mickiewicz und seine Zeit	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Sehgal</i>	Experimental Speculations/Speculative Experimentations # 7 mit David Lapoujade: "William and Henry James: Traversing Literature, Philosophy and Science"	Block AM 02
<i>Werberger / Richter</i>	1968 in Ost und West	Block
Wissenskulturen und Künste		Wahlmodul
<i>Allerkamp</i>	Zeit(t)räume: Architektur und Philosophie in Walter Benjamins Passagenwerk.	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Allerkamp / Cohn</i>	Nietzsche: Die Geburt der Tragödie und das Dionysische.	Block AM 205
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block AB 115
<i>Girgensohn / Liebetanz</i>	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block, 10-17.30 Uhr AB 208
<i>Knefelkamp</i>	Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa	Mi, 11-13 Uhr HG 162
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies: investigating discourses of financial and economic crisis	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Lanza</i>	Erzählung, Moe und Wirklichkeit Die Frau und die Fremderfahrung in literarischen und filmischen Modellierungen	Block, 9-19 Uhr GD 309
<i>Schoor/von Braun/von der Lühe</i>	Jüdische Frauen im Prozess der Moderne	Do, 18-20 Uhr Berlin
<i>Valdivia Orozco</i>	Décadence, fin de siècle, belle époque Umbruchsituationen in der französischen Kultur zwischen Baudelaire und Surrealismus	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Vogel / Rajewicz</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Wellgraf</i>	Ghetto. Diskurse und Praktiken	Block, 10-18 Uhr AM 02
Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität		Wahlmodul
<i>Choluj / Bartula</i>	Übersetzung in Analyse und Praxis deutsch-polnisch/polnisch-deutsch	Block
<i>Hübinger / Picht</i>	Literatur und Geschichte. Geschichtserzählungen in Gegenwartsromanen	Mo, 16-18 Uhr GD 201

<i>Martin</i>	Adam Mickiewicz und seine Zeit	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Michaelis</i>	Heinrich Heines "Reisebilder" Literatur, Poetik und Kritik	Mo, 18-20 Uhr GD 202
<i>Michaelis</i>	Die Shoah erinnern Zeugnisse von Überlebenden im Medienvergleich (Literatur, Film, Video)	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Schoor/von Braun/von der Lühe</i>	Jüdische Frauen im Prozess der Moderne	Do, 18-20 Uhr Berlin
<i>Schoor</i>	Ostjüdische Kultur und literarisches Leben im nationalsozialistischen Deutschland	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
Literaturtheorie als Kulturtheorie		Wahlmodul
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block LH 001
<i>Hübinger / Picht</i>	Literatur und Geschichte. Geschichtserzählungen in Gegenwartsromanen	Mo, 16-18 Uhr GD 201
<i>Lanza</i>	Erzählung, Moe und Wirklichkeit Die Frau und die Fremderfahrung in literarischen und filmischen Modellierungen	Block, 9-19 Uhr GD 309
<i>Michaelis</i>	Die Shoah erinnern Zeugnisse von Überlebenden im Medienvergleich (Literatur, Film, Video)	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Werberger / Richter</i>	1968 in Ost und West	Block
Transdisziplinäre Kulturwissenschaften		Optionsmodul
<i>Allerkamp</i>	Zeit(t)räume: Architektur und Philosophie in Walter Benjamins Passagenwerk.	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
<i>Choluj / Ramme</i>	Geschlechterdemokratische Initiativen der Region Ost-Mitteuropa und Polen: Spannungen und Verhandlungen	Mi, 14-16 Uhr CP 27
<i>Hubé</i>	La Sociologie de Pierre Bourdieu Lektüreseminar	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Hübinger / Picht</i>	Literatur und Geschichte. Geschichtserzählungen in Gegenwartsromanen	Mo, 16-18 Uhr GD 201
<i>Knefelkamp / Damus / Ullrich</i>	FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtspaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp</i>	Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa	Mi, 11-13 Uhr HG 162
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies: investigating discourses of financial and economic crisis	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Lewicki</i>	HIV/AIDS in Central and Eastern Europe Discourses and Practice of Prevention and Healing in Postsocialist Context	Mi, 11-13 Uhr CP 154
<i>Poprawski</i>	Reading Cultural Policy Classics	Block, 11-14 Uhr CP 20
<i>Schoor/von Braun/von der Lühe</i>	Jüdische Frauen im Prozess der Moderne	Do, 18-20 Uhr Berlin
<i>Sehgal</i>	Experimental Speculations/Speculative Experimentations # 7 mit David Lapoujade: "William and Henry James: Traversing Literature, Philosophy and Science"	Block AM 02
<i>Serrier</i>	„Die Barbaren hinter der Grenze im Osten“ Ein transkontinentales Stereotyp als europäischer Erinnerungsort	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Wellgraf</i>	Ghetto. Diskurse und Praktiken	Block, 10-18 Uhr AM 02
<i>Werberger / Richter</i>	1968 in Ost und West	Block
<i>Zaporowski</i>	Culture – Ethnicity - Construct	Block, 13-16 Uhr CP 20

Forschungsmodul		
<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium: Philosophie und Literatur	Block AM 02
<i>Allerkamp / Cohn</i>	Nietzsche: Die Geburt der Tragödie und das Dionysische.	Block AM 205
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block LH 001
<i>Hiller / Arnold</i>	Kolloquium für Masterarbeiten	Di, 15-18 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Knefelkamp</i>	Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa	Mi, 11-13 Uhr HG 162
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr Stephansaal
<i>Schoor</i>	Ostjüdische Kultur und literarisches Leben im nationalsozialistischen Deutschland	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Sehgal</i>	Experimental Speculations/Speculative Experimentations # 7	Block AM 02
<i>Werberger</i>	Autonomieästhetik revisited	Block
<i>Werberger</i>	B/Orders in Motion	Do, 14-18 Uhr Stephansaal
Praxisrelevante Fertigkeiten		
<i>Becker/ Murawski/ N.N.</i>	Unithea 2015	Do, 16-19 Uhr Große Scharmstr. 21a
<i>Choluj / Bartula</i>	Übersetzung in Analyse und Praxis deutsch-polnisch/polnisch-deutsch	Block CP 152
<i>Girgensohn / Horst</i>	Auf dem Weg zum „perfekten“ Text. Ein interdisziplinäres Forschungsseminar	Mo, 11-13 Uhr AB 107
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren – Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block AB 115
<i>Girgensohn / Liebetanz</i>	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block 10-17.30 Uhr AB 208
<i>Kaluza</i>	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp / Damus / Ullrich</i>	FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtpaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp</i>	Regionale europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18.30-19 Uhr HG 217
<i>Kraft</i>	Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops	Block, 9-13 Uhr AM 02
<i>Kuszyk</i>	Literarische Übersetzung: deutsch-polnische Übersetzerwerkstatt	Block CP 27
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block, 16-18 Uhr AB 115
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Schwarz</i>	Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar	Block, 9-14 Uhr GD 102
<i>Seidel</i>	Lernen lernen	Mo, 11-13 Uhr AB 209
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogel / Rajewicz</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Vogler-Lipp</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern – Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mi, 11-14 Uhr AB 219

Kolloquien

<i>Aleksandrowicz</i>	Forschungskolloquium	Di, 13.30-15 Uhr HG 280
<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium: Philosophie und Literatur	Block AM 02
<i>Beichelt / Neyer / Schwarz / Wielgohs</i>	FIT-Forschungs- und Doktorandenkolloquium	Di, 16-18 Uhr 14-täglich
<i>Beichelt</i>	Forschungs- und Methodenkolloquium	Di, 16-18 Uhr 14-täglich
<i>Benecke</i>	Schreibwerkstatt für Examenskandidatinnen und -kandidaten	Mi, 16-18 Uhr CP 156
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block LH 001
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
<i>Hiller / Arnold</i>	Kolloquium für Masterarbeiten	Di, 15-18 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 05
<i>Jajeśniak-Quast / Halicka</i>	ZIP-Forschungskolloquium	Do, 18-20 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung	Mi, 10-14 Uhr 14-täglich HG 68
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr AM 203
<i>Müller / Richter</i>	Dynamic Multimodal Communication	Di, 16-18 Uhr AM 204
<i>Richter / Ladewig / Boll / Haid / Horst / Marienfeld / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Block, 10-15 Uhr AM 205
<i>Rosenberg</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Schiffauer / Buchowski / Keinz</i>	Kulturelle Heterogenität und Migration Doktorandenkolloquium	Block
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 9-15 Uhr LH 120
<i>Schwarz</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 16-18 Uhr LH 120
<i>Verheugen</i>	N.N.	Di, 16-17.30 Uhr 14-täglich
<i>Werberger</i>	Autonomieästhetik revisited	Block
<i>Werberger</i>	B/Orders in Motion	Do, 14-18 Uhr Stephansaal

Teil III

Alle Veranstaltungen
mit Kommentaren

[in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)]

Soziale Bewegungen in Westeuropa, 1850 – 1920. Genossenschaften, Gewerkschaften und Parteien

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Wirtschaftskulturen // MASS: Politik und Kultur / Urban Studies
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

"Assoziation" galt in der Mitte des 19. Jahrhunderts als entscheidendes Mittel zur Lösung der sog. "sozialen Frage". Nach 1850 wurden die utopischen Modelle der Frühsozialisten in pragmatische Programme übertragen. Genossenschaften (Produktivgenossenschaften, Konsumvereine, Kreditvereine) und Gewerkschaften (Gewerkvereine, trade-unions) gewannen an Bedeutung. Ihre Entwicklung und ihr jeweiliger Bezug zu den unterschiedlichen Parteien (konservativ, liberal, sozialistisch) in Deutschland, Frankreich und England soll unter Hinzuziehung ausgewählter zeitgenössischer und programmatischer Texte untersucht werden.

Literatur: Eisenberg, Christiane: Deutsche und englische Gewerkschaften, Göttingen 1986; Fairbairn, Brett: Self-Help and Philanthropy. The Emergence of Cooperatives in Britain, Germany, the United States, and Canada from Mid-Nineteenth to Mid-Twentieth Century, in: Adams, Thomas (Hrsg.): Philanthropy, Patronage, and Civil Society. Experiences from Germany, Great Britain, and North America. Indiana University Press 2004, S. 55–78; Kaltenborn, Wilhelm: Vision und Wirklichkeit. Beiträge zur Idee und Geschichte von Genossenschaften, Berlin 2012, S. 17–59.

Teilnahmevoraussetzungen: BA; abgeschlossenes Grundstudium

Hinweise zur Veranstaltung: Literatur mit Semesterplan auf Homepage, Reader zu Semesterbeginn

Leistungsnachweis: Referat/Essay/Hausarbeit

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul
Dienstag, nach Vereinbarung, 13.30 - 15.00 Uhr, Ort: HG 280

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium kann von Studierenden (Masterkandidaten/innen) besucht werden. Dafür ist aber die Erfüllung der auf unserer Homepage angegebenen Teilnahmebedingungen nötig.

Forschungskolloquium: Philosophie und Literatur

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium: MA/Graduiertenstudium, MAL Forschungsmodul
Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2014

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie.

Zum Programm gehören:

- Lektüre-Sitzung während des Semesters (Kritik und philosophische Ästhetik);
- Blockveranstaltung (Abendveranstaltung + 1 Tag) am Ende des Semesters, in der die Forschungsvorhaben der TeilnehmerInnen vorgestellt und diskutiert werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig von dem Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

Eine Voranmeldung ist erforderlich unter weslit@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Die Vorbesprechung findet am 23.10.2014 um 13 Uhr in Raum HG 14 statt.

Lektüresitzung 11.11.2014 von 16 bis 18 Uhr. AM 02

Blockveranstaltung 29./30.1.2015. AM 02

Außerdem folgende Termine:

Masterclass Nietzsche: Die Geburt der Tragödie und das Dionysische. (am 21.11.2014 von 10-16 Uhr; siehe Master-KVV).

Nachwuchs-Tagung Paul Valéry am 11./12.12.2014.

**Zeit(r)räume:
Architektur und Philosophie in Walter Benjamins Passagenwerk.**

3/6/9 ECTS

Lektüreseminar: MA/Graduiertenstudium, MAL Wissenskulturen und Künste + Philosophie und Literatur// MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MA Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Ohne die Auseinandersetzung mit Architektur und Kunst wäre Benjamins theoretische Konstruktion dialektischer Bilder, die auf kollektive Phantasien vorgreifen und mit Urerfahrungen aufgeladen sind, nicht möglich gewesen. Programmatisch angelegt erscheint diese Konstellation im Titel des Exposés zum Passagenwerk: „Paris, die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts“. Intérieurs, Traumhäuser, Fassaden, Gebäude, Straßen, Passagen, Plätze, aber auch urbane Figuren wie der Dandy, der Flaneur, der Mann der Menge bilden ein dichtes Stoffmassiv einer gerade erst vergangenen Ur-Geschichte.

Ziel ist es, das Potential dieser „raumgewordenen Vergangenheit“ in Verbindung mit einschlägigen Raumtheorien wieder zu entdecken - als und in unserer konkreten Leseerfahrung: Lassen sich Benjamins Theorie-Bruchstücke zu einem System zusammenfügen? Oder bleiben sie nicht in einem unvollständigen Mosaik, einem gebrochenen Gefäß, einem Torso oder Entwurf als Sprünge, Brüche, Würfe, Monaden bestehen?

Zu fragen gilt es also nach den wechselseitigen Beziehungen zwischen Architektur und Architektonik, Darstellung und Denken, Ästhetik und Erkenntnis: Wie reflektiert sich die These einer machtsüchtigen Hauptstadt in der Wissensordnung und im Darstellungsmodus des Passagenwerks? Und wie wirkt sich umgekehrt die genealogische Anlage dieses archäologischen Projekts einer Urgeschichte auf das dargestellte Wissen zwischen Architektur, Philosophie und Literatur aus?

Literatur: Benjamin, S.: Gesammelte Schriften, H. Schweppenhäuser / R. Tiedemann (Hg.), Frankfurt/Main 1991. Brüggemann, H.: Architekturen des Augenblicks, Hannover 2002.

Hauser, S. u.a. (Hg.): Architekturwissen. Grundlagentexte aus den Kulturwissenschaften, Bd. 1 + 2, Bielefeld 2011 + 2013.

Schöttker, Detlev (Hg.): Schrift Bilder Denken. Walter Benjamin und die Künste, Berlin 2004.

Wohlfarth, Irving: „Die Passagenarbeit“, in: Lindner, B.: Benjamin-Handbuch, Stuttgart/ Weimar 2011, 251-273.

Teilnahmevoraussetzungen: Französischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Nietzsche: Die Geburt der Tragödie und das Dionysische

3/6/9 ECTS

Masterclass: MA, MAL WM Wissenskulturen und Künste, Forschungsmodul // MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MES Block, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2014

Die Masterclass findet im Rahmen des Programms „Pensées Françaises Contemporaines“ statt, welches die Viadrina mit der Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne unterhält. Dabei stehen Beeinflussungen, Transformationen, Schnittstellen und Übersetzungen einzelner Denkpositionen in den verschiedenen Gesellschaftswissenschaften im Mittelpunkt.

Der Workshop setzt den Schwerpunkt auf „Lesarten von Nietzsche: qu'en est-il du dionysiaque?“ und stellt damit die Frage nach dem Dionysischen. Handelt es sich dabei um eine neue ästhetische oder/ und künstlerische Kategorie? Inwiefern wird mit dem Dionysischen im Verhältnis der deutschen Kultur mit Griechenland eine neue Etappe markiert? Warum ist dieser Bezug konstituierend für die Kulturgeschichte Deutschlands?

Es versteht sich von selbst, dass wir uns auch der Frage nach dem Tragischen im Verhältnis zu den Künsten stellen: Inwiefern hat das Dionysische mit der Musik (Wagner) und der bildenden Kunst (Böcklin) zu tun?

Literatur: Allard, Sébastien/ Cohn, Danièle (Hg.): De l'Allemagne 1800-1939, Malakoff 2013.

Heine, Heinrich: Deutschland. Ein Wintermärchen, Hamburg 1844.

Friedrich Nietzsche: Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Leipzig 1872.

Wagner, Richard: Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg, in: Ders.: Die Musikdramen, Hamburg 1971.

Winckelmann, Johann Joachim: Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst, 1756.

Zu Anfang des Semesters wird eine Kopiervorlage bereit gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bitte unter pantheon-sorbonne@europa-uni.de; Bereitschaft zur eigenständigen Vorbereitung, Anwesenheit zur Exkursion und zum Workshop ist selbstverständlich verpflichtend.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorgesehen ist eine Exkursion nach Berlin (Alte Nationalgalerie, Donnerstagabend).

Kurzfristige Ankündigungen entnehmen Sie bitte der Lehrstuhlwebseite: http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/master/es/Unser_Team/professuren/Pensees-Francaises/Lehre.html

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 23.10.2014 um 13 Uhr, HG 14

Blockseminar: Freitag, 21.11.2014 von 10 bis 16 Uhr

Exkursion (Berlin): Donnerstag, 20.11.2014 von 18 bis 20 Uhr

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Protokoll, Hausarbeit

Sprache: Der Workshop wird vor allem in deutscher Sprache stattfinden, Kenntnisse der französischen Sprache sind aber von Vorteil.

Geschichte der "Rassenhygiene" Medizinisch-naturwissenschaftlich-philosophische Theorien und das Leben der frühen Theoretiker

6/9 ECTS

Blockseminar: MA, MEK: Wahlmodul Wissenskulturen // MASS: Zentralmodul // KGMOE: Menschen-Artefakte-Visionen
Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

Schon über hundert Jahre vor den Nazis gab es Vertreter des Rasse-Gedankens, die die Probleme der Menschheit dadurch zu lösen suchten, daß sie völkische, rassistische und antisemitische Gedanken entwickelten. Es ist nicht Absicht meiner Vorlesung, die allbekanntesten und unbestreitbaren nationalsozialistischen Verbrechen bis in die kleinsten Einzelheiten erneut wieder vorzustellen, vielmehr sollen die Wege aufgezeigt werden, die ins „Dritte Reich“ führten. Ausgehend von einigen Theorien, die schon in der Französischen Revolution aufschienen, wird das Leben und Denken von Gobineau und seinen Zeitgenossen wie Disraeli, Nietzsche, Wagner, de Lagarde, Scheemann, Langbehn, Chamberlain, Ammon, Woltmann, Stöcker und vielen anderen vorgestellt, aber es wird auch gefragt, wie es möglich war, daß z. B. Theodor Fontane antisemitische Texte schreiben konnte. Im Wesentlichen handelt es sich also um Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts, die dem „Dritten Reich“ in irgendeiner Form den Boden bereiteten bzw. von den Nazis benutzt wurden. Es wird auch untersucht werden, wie die wenigen mutigen Gegner z. B. antisemitischer Hetze im 19. Jahrhundert (etwa Mommsen und Virchow) vorgingen und was wir aus deren Taten lernen können.

Literatur: Wird per E-Mail bekanntgegeben

Hinweise zum Blockseminar: Wird per E-Mail bekanntgegeben

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Theorie und Praxis der empirischen Sozialforschung: Statistik und Datenanalyse mit SPSS

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Praxismodul // MASS Forschungsmodul // MES
Block, Ort: AB 210, Veranstaltungsbeginn: wird während der vorlesungsfreien Zeit auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben

Das Seminar bietet einen Überblick und eine Einführung in die quantitative Sozialforschung. Grundlage ist die Arbeit mit dem Programmpaket SPSS. Die Studierenden lernen praktisch Ergebnisse der empirischen Forschung besser verstehen und kritisch einordnen zu können. Die Teilnehmenden werden selbst am PC einfache Berechnungen durchführen und einüben. Nach einer grundlegenden Einführung in das Programmpaket SPSS werden die statistischen Verfahren anhand von Beispieldatensätzen erarbeitet. Dabei arbeiten die Studierenden an einem konkreten Projekt, anhand dessen die quantitative Herangehensweisen in forschungspraktischen Übungen erprobt und gefestigt wird. Das Seminar richtet sich an Studierende, in deren bisherigem Studium eine sozialwissenschaftliche Methodenausbildung nicht oder nur in geringem Umfang vorgesehen war, oder die ihr vorhandenes Wissen festigen und vertiefen möchten.

Literatur: Backhaus, Klaus et al. (Ed.): Multivariate Analysemethoden - eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin et al.: Springer 2008.; Gehring, Uwe W./Weins, Cornelia: Grundkurs Statistik für Politologen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2009.; Brosius, Felix: SPSS 16, Bonn: mitp 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmendenzahl begrenzt auf 22 Personen. Daher wird gebeten, sich per Mail anzumelden unter spss-kuwi@europa-uni.de in der Zeit vom 06.10.2014, 10 Uhr bis 08.10.2014, 18 Uhr. Auswahl : In der Reihenfolge der Anmeldung

Hinweise zur Veranstaltung: Vorkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung von Vorteil

Hinweise zum Blockseminar: Wird während der vorlesungsfreien Zeit auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Essay, Präsentation und Hausarbeit (9 ECTS), Essay und Präsentation (6 ECTS)

Unithea 2015

3/5/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // BA Praxismodul // MASS- / MAKS- / MA Literaturw. Praxismodul
Donnerstag, 16.00 - 19.00 Uhr, Ort: Große Scharnstr. 21a, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Das 18. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. 18. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwanie, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu oznacza dużo wkładu i pracy, której wynik można jednak dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu.

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber gerne gesehen. Warum udział: duże zaangażowanie, stały udział oraz zainteresowanie teatrem i życiem kulturalnym miasta są konieczne. Doświadczenie w zakresie programu, finansowanie, promocja i organizacja uroczystości oraz znajomość języka polskiego nie są wymagane, ale mile widziane.

Leistungsnachweis: Mitarbeit dient als Leistungsnachweis.

Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja.

FIT-Forschungs- und Doktorandenkolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA,

Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Veranstaltungen nach spezieller Ankündigung und FIT-Graduiertentagung (Blockseminar) am Ende des Semesters

Hinweise zum Blockseminar: FIT-Graduiertentagung (Blockseminar) am Ende des Semesters

Sprache: teilweise Englisch

Zwischen einheimischen Bestrebungen und externen Interessen: Die Ukraine im Jahr 2014

9 ECTS

Seminar mit Exkursion: MA, KGMOE Modul Politische Ordnung – Wirtschaft - Gesellschaft // MASS Zentralmodul / Forschungsmodul // MES
Block, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Die Veranstaltung baut auf dem Seminar „Ukraine, Russland, Krim: der aktuelle Deutungskampf um die postsozialistische Neuordnung Osteuropas“ (Prof. Timm Beichelt, SS 2014) auf, in dem diverse historische, völkerrechtliche, innen- und außenpolitische sowie ökonomische Aspekte der Ukraine-Krise thematisiert wurden. Im Zentrum steht eine Exkursion nach Lwiw, Kiew und ggf. eine ost- oder südukrainische Stadt. Ziel ist es, Einsichten in die Wahrnehmung und Interpretation der Staatskrise durch verschiedene politische und zivilgesellschaftliche Akteure sowie soziale und regionale Gruppen zu vermitteln. Zudem sollen vorhandene Kenntnisse über politische Machtstrukturen (insbesondere Interessen und die politische Rolle von Wirtschaftsakteuren), die Präferenzen verschiedener Gruppen für eine neue Verfassung, die Erfahrungen der Protestbewegung 2013/14 sowie die Rolle externer Akteure vertieft und Chancen auf Aussöhnung identifiziert werden. Zu diesem Zweck werden vor allem Gespräche mit Politik- und Sozialwissenschaftlern, Journalisten, Vertretern verschiedener Parteien, Aktivisten der Zivilgesellschaft und ggf. Klein- oder mittelständischen Unternehmern geplant.

Im anschließenden Blockseminar werden die Entwürfe der studentischen Hausarbeiten zur Diskussion gestellt.

Literatur: Simon Geissbühler, 2014 (Hg.): Kiew – Revolution 3.0. Stuttgart.

Taras Kuzio/Daniel S. Hamilton (Eds.), 2011: Open Ukraine: Changing Course towards a European Future.

Ukraine-Analysen (laufende Ausgaben).

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Anfertigung einer Hausarbeit.

Studierende, die im SS 2014 das Seminar „Ukraine, Russland, Krim: der aktuelle Deutungskampf um die postsozialistische Neuordnung Osteuropas“ (Prof. Timm Beichelt) mit einer Hausarbeit abgeschlossen haben, werden bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt.

Gute Kenntnisse der englischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: maximale Teilnehmerzahl: 12, Anmeldungen zum Seminar und zur Exkursion frühestmöglich an Timm Beichelt; beichelt@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: September 2014 (noch zu präzisieren); Vorbereitungstreffen: 13.10.2014, 18.15-19.45 Uhr; Exkursion: 20.10.-28.10.2014; Blockseminar: 9./10.2.2015 (jeweils 10.00-17.00 Uhr)

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Einführung in die Europäische Politik

6 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul / Politik und Kultur // MES
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Die Vorlesung ist als Einführung in die politischen Aspekte der Europäischen Integration bzw. der Europa-Studien konzipiert. Thematisiert werden dabei Theorien der Integration sowie Institutionen und Prozesse des europäischen Regierens. Die Vorlesung versucht zugleich, die politikwissenschaftlichen Aspekte von Europa-Studien in Bezug zur Kultur-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaft zu setzen.

Literatur: Beichelt, Timm / Choluj, Bozena / Rowe, Gerard u.a. (Hrsg.), 2013: Europa-Studien. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.

Hix, Simon / Høyland, Bjørn, 2011: The Political System of the European Union. Third Edition. New York: St. Martin's Press.

Wallace, Helen / Pollack, Mark / Young, Alisdair (Hrsg.), 2011: Policy-Making in the European Union. Sixth edition. Oxford: Oxford University Press.

Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Semesters

Forschungs- und Methodenkolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, MASS Zentralmodul // MES
Dienstag, 14-täglich, 16.15 - 17.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Die Fragestellung, die fragespezifische Anwendbarkeit verschiedener sozialwissenschaftlicher Methoden und die Forschungslogik und -stringenz des eigenen Projektes können hier gemeinsam überprüft und weiterentwickelt werden. Der Kreis des Kolloquiums setzt sich zusammen aus MA-Studierenden, Doktorand*innen sowie Mitarbeiter*innen des Studiengangs „European Studies“. Das Kolloquium alterniert mit dem FIT-Kolloquium sowie mit öffentlichen Veranstaltungen, die zusammen mit Prof. Dr. Emmanuel Jeuland (Universität Panthéon-Sorbonne) sowie mit Prof. Günter Verheugen (Viadrina) organisiert werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Studierenden, die eine Abschlussarbeit an der Professur Europa-Studien schreiben, wird die Teilnahme an einem Methodenseminar der Kulturwissenschaftlichen Fakultät vorausgesetzt (bevorzugt der Professuren Beichelt, Minkenberg, Neyer, Schiffauer, Schwarz). Studierende, die am Kolloquium teilnehmen oder ihre Arbeit vorstellen möchten, werden um Anmeldung bis spätestens zum 17.10.2014 gebeten.

Border in Motion
Die Geschichte der russisch-polnischen Grenze

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Mit dem Begriff slavischen Ursprungs *Grenze* wird auf den ersten Blick ein Geländestreifen konnotiert, der zwei Länder politisch trennt. Diese auf der Karte einfache Trennlinie bildet die Resultante mehrerer, nicht selten jahrhundertelanger Entwicklungen. Die profunde Auseinandersetzung mit den innen- sowie außenpolitischen Umständen, welche den Verlauf und die zahlreichen Verschiebungen der polnischen Ost- und der russischen Westgrenze bedingten, wird der Gegenstand des Seminars sein. Die spannungsreiche Verfolgung des Konfliktes um die Großmachtstellung in der slavischen Welt lässt überdies die Gründe der gegenwärtigen Querelen in den polnisch-russischen Beziehungen eruieren.

Literatur: Benecke, Werner (1999): Die Ostgebiete der Zweiten Polnischen Republik. Staatsmacht und öffentliche Ordnung in einer Minderheitenregion 1918-1939. Köln; Hildermeier, Manfred (2013): Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution. München; Hoensch, Jörg (1998): Geschichte Polens. Stuttgart; Zernack, Klaus (1994): Polen und Russland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte. Berlin

Leistungsnachweis: laut Studien- und Prüfungsordnung

Benecke, Werner

Frankfurt (Oder)
Die Geschichte einer Stadt im europäischen Kontext.

6 ECTS

Vorlesung: MA, KGMOE Grundlagenmodul +Räume – Grenzen – Metropolen // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Freitag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2014

Aufbauend auf vielen verdienstvollen, oftmals an der Viadrina entstandenen einzelnen Studien zur Frankfurter Stadt- und Universitätsgeschichte, setzt die Vorlesung an, einen Überblick über die Entwicklung der Hanse-, Universitäts-, Garnisons-, Beamten-, Industrie-, Flüchtlings- und Grenzstadt Frankfurt (Oder) von ihren Anfängen bis zur Gegenwart zu liefern. Eine zentrale Rolle wird hierbei der Bezug zur europäischen Geschichte spielen, deren konkrete Ausprägungen am Beispiel Frankfurts aufgezeigt werden sollen.

Literatur: Gramlich, S. (Hg.): Stadt Frankfurt (Oder).Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Denkmale in Brandenburg, Band 3, Worms 2002; Knefelkamp, U; Griesa, S. (Hg.): Frankfurt an der Oder 1253-2003, Berlin 2003.

Leistungsnachweis: laut Studien- und Prüfungsordnung

Benecke, Werner

Zwischen Konflikt und Reform
Der Krimkrieg und seine Folgen.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen + Menschen – Artefakte – Visionen// MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Die wachsende Konkurrenz der europäischen Großmächte um politische, wirtschaftliche und strategische Einflussmöglichkeiten auf das Osmanische Reich eskalierte zwischen 1853 und 1856 in der ersten großen direkten Konfrontation der europäischen Westmächte Frankreich und Großbritannien mit dem Russischen Reich nach dem Wiener Kongress. Auch die von Preußen und Österreich eingenommenen Positionen sollten im europäischen Mächtekonzept lange wirkende Spuren hinterlassen. Nicht nur in technischer und infrastruktureller Hinsicht erwies sich der Krimkrieg als eine Zäsur der europäischen Geschichte – insbesondere für das unterlegene Russische Reich war die 1856 eingestandene Niederlage der große Impuls für das umfangreichste Modernisierungsprogramm der russischen Geschichte im 19. Jahrhundert. Zugleich wuchs der Krim die Position eines von vielen patriotischen Konnotationen geprägten nationalen – nicht nur russischen - Erinnerungsortes zu, was am Ende des Seminars einen Ausblick in die Situation der Jahre 2014/15 sinnvoll erscheinen lässt.

Literatur: Curtiss, J.S.: Russia's Crimean War, Durham 1979; Hildermeier, M.: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution, München 2013; Shaw, S.J.: History of the Ottoman Empire and Modern Turkey, Bd.2, Cambridge 1977.

Leistungsnachweis: laut Studien- und Prüfungsordnung

Benecke, Werner

Schreibwerkstatt für Examenskandidatinnen und -kandidaten

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Kulturwissenschaften/ KGMOE Forschungsmodul
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Als Teil des Forschungsmoduls wird die Schreibwerkstatt ein Ort sein, an dem im Werden befindliche Examensarbeiten vorgestellt und diskutiert werden können. Von der Diskussion erster Ideen zu solchen Arbeiten, über die Phase der Quellen- und Literatursondierung bis hin zur letzten Vorstellung eines nahezu abgabefertigen Textes können hierbei alle Entwicklungsstadien sowohl von Bachelor- als auch Masterarbeiten Berücksichtigung finden. Die Werkstatt richtet sich an alle Studierenden, die sich ihrer Examensphase nähern und den fachlich geleiteten Austausch von Ideen und Erfahrungen über die gängigen Foren der Sprechstunden und der Kolloquien hinaus wünschen.

Blänkner, Reinhard

Europa im globalen Kontext (15.-20. Jahrhundert)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul // MES

Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Europa ist kein vorgängiger Gegenstand. Aber seit wann kann in kultureller Hinsicht plausibel über „Europa“ gesprochen werden, welchen Ort nimmt Europa im Zuge globaler Verflechtungen und Strukturveränderungen ein und wie verändern sich die historischen Schichten europäischen Selbstbewusstseins? Das Seminar geht diesen Fragen im Überblick vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart der Europäischen Union anhand von Quellentexten und der einschlägigen Forschungsliteratur aus kulturwissenschaftlich-problemgeschichtlicher Sicht nach.

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, Essays, schriftliche Hausarbeit

Blänkner, Reinhard

Neuständische Konsumgesellschaft Ökonomie und kulturelle Vergesellschaftung im langen 18. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // MES

Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Die Entstehung der Konsumgesellschaft im 18. Jahrhundert ist engstens mit der frühneuzeitlichen „commercial society“ bzw. der „Neuständischen Gesellschaft“ verbunden. Über den Markt von Luxusgütern hinaus entsteht nun ein sich ausdifferenzierendes Feld der „Kulturindustrie“, das im Seminar u. a. mit Blick auf Kunst, Musik/Theater, Literatur (Bücher u. Zeitschriften), Genussmittel (Kaffee, Tee, Alkohol) und Mode untersucht werden soll. Neben der Formierung dieser Felder sollen die Akteure der Konsumgesellschaft (Produzenten, Händler/Verleger, Konsumenten) sowie deren zeitgenössische Reflexion in der aufgeklärten Kulturtheorie und „Kulturgeschichte“ des 18. Jahrhunderts im Blick des Seminars stehen. Anhand der Produktketten von Amerika und Asien nach Europa (Kaffee, Tee, Stoffe, Farben) sowie den hieran beteiligten Menschen soll zugleich deutlich werden, dass die europäische Konsumgesellschaft des 18. Jahrhundert erst in ihren Bezügen zur Globalgeschichte verständlich wird.

Literatur: Zur Einführung: Sidney Mintz, Die süße Macht. Kulturgeschichte des Zuckers, Frankfurt a. M. 1987; Maxine Berg/ Elizabeth Eger (Hg.), Luxury in the Eighteenth Century: Debates, Desires and Delectable Goods, Basingstoke 2002; Peer Vries, Zur politischen Ökonomie des Tees, Wien 2009.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, Essays, schriftliche Hausarbeit

Blänkner, Reinhard

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // MES

Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Im Kolloquium werden Texte zur Historischen Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte, des Masters Europäische Kulturgeschichte (MEK) und des Master European Studies (MES). Studierende anderer Studiengänge sind willkommen!

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach vorheriger persönlicher Anmeldung

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, Essays, schriftliche Hausarbeit

Bock, Ursula

Rekonstruktion als Fiktion. Erinnerungsdiskurse in der sogenannten Wendeliteratur

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, Ma Literaturwissenschaft Zentralmodul // MA Sprachen, Kommunikation und Kulturen Europas: WM Interkulturelle Kommunikation //

Mittwoch, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Das Seminar geht der Frage nach, mit welcher Fokussierung und Zielsetzung literarische Texte die untergegangene DDR rückblickend neu konstruieren und bewerten. Die neuere Prosaliteratur vertritt durchaus unterschiedliche Positionen, in der sich die Herkunft sowie persönliche Erfahrung der Autoren spiegeln. Kommunikationsprobleme und Generationenkonflikte finden sich ebenso thematisiert wie die politische Orientierungslosigkeit nach dem Verlust der alten Ordnung. An ausgewählten Beispielen soll die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit einer kritischen Analyse unterzogen werden.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat und Essays oder Hausarbeit

Literatur, Medien, Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, Master Literaturwissenschaft Ästhetik, Literatur, Philosophie: WM Literaturtheorie als Kulturtheorie/ Forschungsmodul // Sprachen, Kommunikation und Kulturen Europas: Forschungsmodul
Block, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 19.11.2014

Das Kolloquium versteht sich als Hilfestellung und Diskussionsforum für die Erstellung der Masterarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Bachelor-Abschluss

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 19.11.2014, 12.15 Uhr, Weitere Termine: 29., 30.01.2015 sowie 05.02.2015 ganztägig ab 11.15 Uhr

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Linguistic goes Conference – Stationen zur Planung und Durchführung einer linguistischen Tagung – Teil 1

3/5/6/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 14-tägig, 9.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Wie können interessante sprachwissenschaftliche Themen mit Aufgaben des Eventmanagements verknüpft werden? Dieses Seminar bietet die einzigartige Möglichkeit, beides miteinander zu vereinen: Die Tagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V. wird nächstes Jahr vom 23.-25.9.2015 in Frankfurt (Oder) stattfinden und hauptsächlich von diesem Seminar vorbereitet und organisiert werden. Damit handelt es sich bei diesem Seminar um den ersten Teil eines 2-semesterigen Kurses. Im Wintersemester wird sich u.a. mit der Zielsetzung, den Projektphasen und der Strukturierung beschäftigt. Zusätzlich zu den organisatorischen Inhalten werden wir uns auch mit verschiedenen linguistischen Themen befassen, die während der Tagung in unterschiedlichen Sektionen behandelt werden. Ein zentrales Thema der Tagung, die in deutsch-polnischer Kooperation organisiert wird, ist die Mehrsprachigkeit, besonders in Grenzregionen. Die Studierenden werden unter Anleitung mit selbstständigen Aufgaben betraut und maßgeblich an der Planung und Durchführung der Tagung mitwirken.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Bereitschaft zu eigenständigen Tätigkeiten

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar ist der erste Teil eines 2-semesterigen Kurses. Es wird gewünscht, dass beide Seminare besucht werden. Allerdings ist es auch möglich nur das erste Seminar zu besuchen. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 01.10.2014 (10 Uhr) bis 13.10.2014 (18 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: 15., 29. Oktober, 12., 26. November, 10. Dezember, 7., 21. Januar

Leistungsnachweis: Referat, selbstständige Arbeiten

Was ist und bedeutet Governance?

Die Transformation des Regierens in Europa auf dem Prüfstand

3/9 ECTS

Seminar: MA, MASS ZM / Politik und Kultur // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Governance wird im Zusammenhang der Europäischen Integration als zentraler Sammelbegriff für die Transformation von staatlicher Ordnung und Regierungshandeln benutzt, wird aber ebenso im Hinblick auf die Entwicklung globaler Regelungssysteme oder Steuerung gesellschaftlicher Teilbereiche angewandt. Der Begriff ist weiterhin in politischen und gesellschaftlichen Diskursen stark präsent. Eine konzeptionelle Klärung und Überprüfung der Aussagekraft von Governance bietet somit Einblicke in die Möglichkeiten und Notwendigkeiten politischen Handelns in komplexen und international vernetzten Gesellschaften.

Literatur: Dingwerth, K. and P. Pattberg (2006). "Was ist global governance?" *Leviathan* 34(3): 377-399.

Enderlein, H., et al. (2010). *Handbook on multi-level governance*, Edward Elgar Publishing.

Grande, E. (2012). "Governance Forschung in der Governance-Falle? Eine kritische Bestandsaufnahme." *Politische Vierteljahresschrift* 53(4): 565-592.

Stephenson, P. (2013). "Twenty years of multi-level governance: 'Where Does It Come From? What Is It? Where Is It Going?'" *Journal of European Public Policy* 20(6): 817-837.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Nationalism in Contemporary Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul / WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // KGMOE Zentralmodul // MES

Donnerstag, 13.00 - 15.00 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2014

It is accepted that nationalist ideas were born in Europe. By studying the historical development of the ideas related to nations, minorities, and states we are able to contextualise and deconstruct the very process of 'constructing the other' as such. Some linguistic, ethnic, national and religious characteristics will be studied in terms of how they have been used in the process of constant national and ethnic identity (re-) making. With respect to nationalism, Ernest Gellner divided Europe into four major historical time zones. Central Europe, and now the so-called post-socialist Europe, is commonly conceived as a region in which nations awakened in the 19th century to build states – a process that contrasts with western Europe, where it was exactly the other way around. These circumstances have allegedly led to the creation of more ethnic and less civic forms of nationalism in the 'East'. The intricate history has endangered various forms of mutual relations between the state and the titular nation, majorities and minorities, and between the state and minorities. International institutions, such as the European Union and NGOs have also played a role in shaping interethnic relations, which now also include migrant communities. All of these issues will be put in an anthropological perspective that hopefully will give a comprehensive picture of the European nations, states and minorities.

Literatur: Ernest Gellner, Nations and Nationalism, Cambridge 1983; Rogers Brubaker, Nationalism Reframed: Nationhood and the National Question in the New Europe, Cambridge: Cambridge University Press 1996.

Teilnahmevoraussetzungen: Good knowledge of English

Hinweise zur Veranstaltung: Regular reading of assigned text, usually one to two articles or chapters per week.

Leistungsnachweis: Regular and active participation in the class. Final essay meeting EUV criteria of text writing.

Sprache: Englisch

Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Gender Studies und Queer Theory // MA Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block, einmal im Monat, Do 18.00 - 20.00, Fr 10.00 - 13.00 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2014

Das Kolloquium zu Differenz-, Gender- und Grenzstudien richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierende und Doktoranden, die in diesem Bereich ihre Recherchen durchführen und nach methodologischer Unterstützung suchen, die ihnen beim Verfassen der Arbeiten behilflich sein kann. Unter Differenz verstehen wir nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere, etwa nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also solche, die die Menschen voneinander unterscheiden, abgrenzen oder einander distanzieren. Die Grenzproblematik gehört auch zu diesem Themenkomplex, solange sie mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist.

Literatur: Basislektüre: Ludwik Fleck: Über die Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt/M 1980.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 23-24.10.2014; 13-14.11.2014; 11-12.12.2014; 15-16.01.2015

Leistungsnachweis: Fragment der Master- oder Doktorarbeit

Übersetzung in Analyse und Praxis deutsch-polnisch/polnisch-deutsch

3/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaften: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität // Praxisrelevante Fertigkeiten // IKG

Block, 14.00 - 17.00 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Im Seminar wird der berufsspezifische Arbeitskontext vermittelt, in dem sich ÜbersetzerInnen von literarischen Werken zu bewegen haben: kulturell, sprachlich, redaktionell, editorisch, branchenorganisatorisch. Je nach Zusammensetzung der Seminargruppe werden Texte für die Analyse und die praktische Übersetzung angeboten: Aus dem Deutschen ins Polnische und aus dem Polnischen ins Deutsche. Prinzipiell wird in die Muttersprache übersetzt, es besteht jedoch die Möglichkeit, in 2 Gruppen zu arbeiten, sodass alle SeminarteilnehmerInnen Einblick in die jeweils andere Gruppe bekommen. Da ein möglichst vollständiges Gesamtbild des Arbeitskontextes angestrebt wird, werden viele Elemente zur Sprache kommen, auch die Wahl der Hilfsmaterialien, der Wörterbücher u.a., um die translatorische Arbeit denkbar weit abzusichern. Denn diese besteht schließlich in so individuellen Vorgängen der Wort- und Ausdrucksfindung, dass sie keinen weiteren Normierungen unterliegen kann. Für die Erfahrung der eigenen Übersetzung wird im Seminar praktisch gearbeitet: Es wird individuell übersetzt und die eigene Arbeit untereinander sowie mit bestehenden, anerkannten Übersetzungen verglichen. Zur Auswahl stehen namhafte moderne Autoren.

Literatur: Fragmente aus: Georg Büchner „Dantons Tod“, Heiner Müller „Medeamaterial“, René Pollesch „Liebe ist kälter als das Kapital“, Cyprian Kamil Norwid „Modlitwa“, Artur Żmijewski „Stosowane sztuki społeczne“, Dorota Masłowska „Dwóch biednych Rumunów mówiących po polsku“.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und Sprachkenntnisse, die das Verständnis von literarischen Werken ermöglichen

Hinweise zur Veranstaltung: Der Gegenstand ist polnische und deutsche Literatur im Original, die es in die andere Sprache zu übertragen gilt

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 16-17.10;13-14.11;11-12.12;15-16.01;29-30.01

Leistungsnachweis: Anfertigung einer halb-einseitigen Übersetzung

Sprache: Deutsch und Polnisch

Geschlechterdemokratische Initiativen der Region Ost-Mitteleuropa und Polen: Spannungen und Verhandlungen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Gender Studies und Queer Theory// MA Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 14.00 - 16.00 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Der politische Wandel in der Region Ost-Mitteleuropa nach dem Kalten Krieg brachte neue gesellschaftliche Initiativen zum Vorschein, die sich bemühen, die Entwicklungen in den sich transformierenden Gesellschaften und Staaten mitzubeeinflussen. Im Zuge jener Entwicklungen entstanden auch soziale Bewegungen, Nicht-Regierungsorganisationen und Kunstinitiativen, die sich für Geschlechterdemokratie bis heute einsetzen. Besprochen im Seminar wird sowohl der polnische Kontext, wie auch Beispiele aus anderen postsozialistischen Ländern (u.a. Russland, Slowenien) und regionale Initiativen, die im Zuge einer geschlechterdemokratischen Mobilisierung entstanden. Der Fokus liegt dabei auf Spannungen und Verhandlungen rund um die Kategorie Geschlecht, sowie auf der Verbindung dieser Kategorie mit anderen (z.B. Ost-Europa, Nation). Der analytische Blick richtet sich dabei explizit auf Momente des Dissens, in dem unterschiedliche Denk- und Handlungsweisen aufeinandertreffen. In diesen Begegnungen werden Positionierungen und Kategorisierungen verhandelt, hinterfragt oder umkämpft. Die genannte Problematik wird mit Hilfe theoretischer Konzepte aus folgenden Bereichen betrachtet: Gender Studies, Ästhetik, Philosophie und Sozialwissenschaften.

Literatur: Rancière, Jacques: Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien. b_books, Berlin 2006 (org. Le Partage du sensible: Esthétique et politique. La Fabrique, Paris 2000). Weitere Literaturangaben folgen. Ein Teil der Literatur wird in englischer Sprache sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorbereitung und aktive, regelmäßige Teilnahme an dem Seminar

Leistungsnachweis: Zur Wahl stehen Referat oder Präsentation (freies Format)/ Essay/ Hausarbeit/ experimentelle Forschung + Hausarbeit.

Girgensohn, Katrin / Horst, Dorothea

Auf dem Weg zum „perfekten“ Text. Ein interdisziplinäres Forschungsseminar

9 ECTS

Seminar: MA, Ästhetik – Literatur – Philosophie: Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten // Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa: ZM
Theoretische und methodische Grundlagen // MASS: Forschungsmodul
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AB 107, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Das Seminar hat zum Ziel, Schreiblernprozesse empirisch zu untersuchen und greifbar zu machen. Die Seminarteilnehmer werden in Arbeitsgruppen verschiedene Versionen studentischer Texte mit sprach- und sozialwissenschaftlichen Methoden analysieren, um schreibbasierte Lernprozesse rekonstruieren und Rückschlüsse auf den Zusammenhang zwischen Denken, Schreiben und Lernen ziehen zu können. Auf diese Weise eröffnet sich den Teilnehmern die Möglichkeit, auch das eigene Schreiben als Verstehens- und Lernprozess zu reflektieren. Die in den Gruppen erarbeiteten Forschungsergebnisse werden im letzten Drittel des Seminars in Form von Konferenzvorträgen präsentiert. Ihre Verschriftlichung wird Grundlage eines kollaborativ verfassten Fachartikels zu Schreiblernprozessen sein, der in einer Fachzeitschrift erscheinen soll.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme und Mitarbeit, auch auf Moodle zwischen den Sitzungen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 StudentInnen begrenzt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.9.2014 (10:00 Uhr) bis 13.10. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: 13.10., 20.10., 27.10., 3.11., 10.11., 17.11., 24.11., 15.12., 12.1. und 9.2. jeweils 11–13 Uhr in AB 107; 23.1. und 6.2. jeweils 10–15 Uhr in AB 111

Leistungsnachweis: Gruppenarbeit und –präsentation mit mehreren Feedbackschleifen, Forschungstagebuch, Mitarbeit an abschließendem Fachartikel

Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis

9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxismodul // MAKS Praxismodul // KGMOE Praxismodul //
MAL Praxismodul // MAL Wissenskulturen und Künste
Block, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2014

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden:

- Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten?
- Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite?
- Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen?
- Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren?
- Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen?
- Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf?
- Wie gehe ich mit problematischen Situationen um?
- Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren?

Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Es wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an vier weiteren Terminen Methoden besprochen und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen" vom 17.-19.10, da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch.

Literatur: wird im Seminar besprochen

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmenden müssen im laufenden Semester ein Tutorium halten oder eine Lerngruppe begleiten.

Studierende, die kein Tutorium oder Lerngruppe haben, können nur die Blockveranstaltung besuchen (3 ECTS).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden bis 02.10. über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring)

(Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Die Teilnahmen an beiden

Blockveranstaltungen, den vier Einzelterminen und der E-Portfolioarbeit ermöglicht es den Teilnehmenden, die Peer Tutoring-Ausbildung der Viadrina abzuschließen, für die ein zusätzliches, berufsrelevantes Zertifikat vergeben werden kann. Weitere Infos zur Ausbildung: www.europa-uni.de/peertutoring.

Hinweise zum Blockseminar: Block am 10./11.10. 10 bis 17.30 Uhr sowie 7.11., 28.11., 12.12., 16.1. 10-13 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf Mahara, vertiefende Lektüre

Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxismodul // MAKS Praxismodul // MASS Praxismodul // MAL Wissenskulturen und Künste //
MAL Praxismodul // MES
Block, 10.00 - 17.30 Uhr, Ort: AB 208, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2014

Dieses Seminar befasst sich mit kollaborativem Arbeiten und den Prozessen des gemeinsamen Wissen Schaffens. Die Teilnehmenden werden sich dafür in Gruppenarbeit Wissen über Gruppenprozesse erarbeiten und elektronisch präsentieren. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen.

Das Seminar ist Bestandteil der Peer Tutoring Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet. Eigene Laptops können mitgebracht werden, es werden aber auch Computer vor Ort gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden bis 14.10. über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring)

(Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 17.10.2014, 18.10.2014, 19.10.2014

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Gruppenprodukten

Philantropia und Humanitas Die Antike und ihr Erbe in der europäischen Bildungsentwicklung des 18. und 19. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK ZM / WM Wissenskulturen // MES
Mittwoch, 14-tägig, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2014

In dem Seminar wird auf die im Zuge der Aufklärung sich ausbreitenden Bildungstraditionen eingegangen werden, also auf die im protestantischen Raum anzutreffenden Ausprägungen des sogenannten Philanthropismus und des als Gegenbewegung dazu einsetzenden Neuhumanismus, wobei die geistesgeschichtlichen Hintergründe und die jeweiligen politischen Rahmenbedingungen beider pädagogischer Richtungen zu beachten sind. Wenn auch der etymologische Befund für Philantropia und Humanitas auf eine ganz nahe Verwandtschaft im griechisch-römischen Kontext schließen lässt, so sind doch im Einzelnen Nuancen der jeweiligen Wertvorstellungen anzutreffen, die im Rahmen des Seminars untersucht werden sollen. Wenn wir die Hauptunterschiede der philanthropin und neuhumanistisch ausgerichteten Bildungsansätze im 18. und 19. Jahrhundert zusammenfassen, lässt sich sagen, dass die ersteren an antiken und speziell spätantiken christlich geprägten Vorstellungen anknüpfen. Sie streben im Kern eine zweckbezogene, auf die unmittelbare Nützlichkeit gerichtete Ausbildung an, die die Schüler befähigen soll, in der Gott gewollten obrigkeitlichen Ordnung ihre ihnen angeborne Rolle besser zu spielen und der Gemeinschaft nicht zur Last zu fallen. Bei aller Kritik an der Bildungssituation der Zeit wird das spätabolutistische System nicht in Frage gestellt. Da politische Reformbemühungen bei diesem Ansatz nahezu ganz fehlen, macht dies eben auch einen hauptsächlichen Unterscheidungspunkt zum Neuhumanismus aus, der am Demokratiemodell orientiert ist und auf die Überwindung des Ständestaates durch ein Teilhabemodell des Bürgers abzielt. Dahinter steht ein Menschenbild, das sich am Ideal des attischen Bürgers der perikleischen Zeit und an der hohen Zeit der römischen Republik, als Senatoren in freier Selbstbestimmung den Staat lenkten, ausrichtet. Menschen von hoher Bildung und Mitmenschlichkeit, die die optimale Ausprägung der in ihnen wohnenden guten Eigenschaften nicht als Selbstzweck betrachteten, sondern als Voraussetzung, um die Gemeinschaft bestmöglich zu leiten.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion zu einer affinen Forschungseinrichtung verbunden.

Hinweise zum Blockseminar: 22.10.; 5.11.; 19.11.; 3.12.; 10.12.; 7.1.; 21.1.; 4.2.; 18.2.

Leistungsnachweis: Kleinere Hausaufgaben, Referat, Hausarbeit

Kolloquium für Masterarbeiten

3 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul // MA Literatur Forschungsmodul // MES
Dienstag, 14-tägig, 15.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Im Kolloquium für Masterarbeiten erhalten Studierende von den SeminarleiterInnen Unterstützung bei den Arbeitsprozessen und methodischen Fragen zu ihren Abschlussarbeiten. Darüber hinaus unterstützen sie auch von Peer-to-Peer, einerseits durch gegenseitiges Feedback bei Präsentationen der Arbeiten im Plenum, andererseits in Kleingruppenarbeit – soweit kollegial möglich – auch bei inhaltlichen Fragen zu ihren Abschlussarbeiten. Das Kolloquium dient dabei nicht nur als Strukturierungs- und Organisationshilfe für Thema und Zeitmanagement sondern ist darüber hinaus ein Ort, an dem die Arbeiten der Teilnehmenden wiederholt vorgestellt werden und besprochen werden. So erhalten Studierende mehrfach Feedback und haben einen Anlaufpunkt für Fragen und Unklarheiten im Arbeitsprozess. Die Termine umfassen die Vorstellung und Besprechung der Arbeiten aller Teilnehmenden. Die Termine sind in einem 14-tägigen Rhythmus immer Dienstag von 14-17 Uhr.

Teilnahmevoraussetzungen: Die konkrete Ausarbeitung einer Abschlussarbeit sowie die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft, die eigene Arbeit mehrfach vor- und zur Diskussion zu stellen, sind Voraussetzung für das Kolloquium.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen bitte per Email an euv72764@europa.uni.de bis zum 11.04.2014. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 begrenzt.

Hinweise zum Blockseminar: 14.10; 28.10; 11.11.; 25.11. 9.12., 6.1., 20.1., 3.2.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme sowie die Ausarbeitung eines Exposé zur eigenen Arbeit und Anfertigen einer Respondenz auf ein Exposé zu einer weiteren Arbeit. Im Rahmen der Veranstaltung können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Franz von Assisi – heiliger Provokateur

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte- /Kulturwissenschaften- Vertiefung // MEK WM Europäische Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Fast 800 Jahre hat kein Papst gewagt, seinen Namen zu wählen. Immer neu fasziniert, provoziert und inspiriert Franziskus (1182-1226) unterschiedlichste Menschen. Das Seminar geht, ausgehend vom historischen Kontext, den Stationen seines Weges nach. Wir fragen nach seiner Spiritualität, nach den Wirkungen auf die hochmittelalterliche Kirche und Gesellschaft und nehmen die Spannungen in den Blick, denen sich die von ihm initiierte Bewegung stellen musste. Eine Exkursion stellt die Frage, was der Arme von Assisi heute bedeutet.

Literatur: Helmut Feld, Franz von Assisi und seine Bewegung, 2. Aufl. Darmstadt 2007; ders., Die Franziskaner, Stuttgart 2008; Christoph Stiegemann/ Bernd Schmies/ Heinz- Dieter Heimann (Hrsg.), Franziskus – Licht aus Assisi, München 2011.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte anmelden unter hoehle@europa.uni.de!

Leistungsnachweis: Kurzvortrag, Hausarbeit

**Medien und Politik:
Eine Soziologisch-Politikwissenschaftliche Perspektive**

6 ECTS

Vorlesung: MA, MASS: Zentralmodul // MEK Zentralmodul // MAK: Multimodalität, Diskurs und Medien // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs3, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2014

Diese Vorlesung konzentriert sich auf die Analyse der Beziehungen zwischen Journalisten und Politikern aus ihrer aktuellen Praxis heraus. Der Kurs verfolgt dabei im Wesentlichen zwei Ziele: Zum einen werden die spezifischen Anforderungen an den Beruf des Journalisten und den des Politikers behandelt. Wir nähern uns dieser Frage mit den Augen der verstehenden Soziologie. Damit versuchen wir, die – zu eng gefassten – Kategorien der "vierten Gewalt", der "Unabhängigkeit" oder der "Neutralität" zu dekonstruieren. Zum anderen sind wir also bestrebt, methodische Ansätze zur qualitativen Beziehungen zwischen Medien und Politik zu entwickeln, die bisher sehr oft nur mittels rein quantitativer Methoden und Studien zum Thema Agenda-Setting analysiert werden. Dabei wird auch die historische Entwicklung auf dem Feld der politischen Kommunikation in Europa thematisiert, insbesondere für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg.

Vorläufiger Plan des Kurses:

I. Einleitung, theoretische Perspektiven

II. Medien, Politik und Umfrage

III. Miteinander sprechen oder nicht? Die Frage der nötigen Distanz

IV. Medien und public policies: Agenda-Setzung als konkrete Handlung

V. Skandale und Investigationsjournalismus: nicht nur eine Frage der Moral

Literatur: Benson, Rodney 2004. "Bringing the Sociology back in", *Political Communication*, 21, pp. 275–292.

Blumler J.G., Kavanagh D. 1999. "The Third Age of Political Communication: Influences and Features", *Political Communication*, 16, pp. 209–230.

Bruns, Tissy 2007. „Republik der Wichtigtuere. Ein Bericht aus Berlin“, Bonn, Bundeszentrale für politische Bildung.

Burgert, Denise 2010. „Politisch-mediale Beziehungsgeflechte. Ein Vergleich politikfeldspezifischer Kommunikationskulturen in Deutschland und Frankreich“, LIT Verlag, Münster.

Davis, Aeron 2007. „The mediation of power: a critical introduction“, New-York, Routledge.

Esser, F., Hartung, U. 2004. "Nazis, Pollution, and no Sex: Political Scandals as a Reflection of Political Culture in Germany", *American Behavioral Scientist* 47.

Esser, F., Reinemann, C., Fan, D. 2000. "Spin doctoring in British and German election campaigns: How the press is being confronted with a new quality of political PR", *European Journal of Communication*, 15 (2), pp. 209-240.

Legavre, J.-B. 1992. "Off the record. Mode d'emploi d'un instrument de coordination", *Politix*, 19, pp. 135-157.

Luhmann, Niklas 1995. „Die Realität der Massenmedien“, Opladen.

Marchetti, Dominique 2000. „Les révélations du "journalisme d'investigation“, *Actes de la recherche en sciences sociales*, pp. 131-132.

Sarcinelli, Ulrich 2005. „Politische Kommunikation in Deutschland. Zur Politikvermittlung im demokratischen System“, Wiesbaden, Verlag für Sozialwissenschaften.

Schlesinger, Philipp 1990. "Rethinking the sociology of Journalism: Source strategies and the limits of media centrism", in *Public communication: the new imperatives*, Margorie FERGUSSON (Ed.), Sage.

Schudson, M. 1994. "The "public sphere" and its problems: Bringing the state (back) in". *Notre Dame Journal of Law, Ethics & Public Policy*, 8.

Ziemann, Andreas 2012. „Soziologie der Medien“, Bielefeld, Transcript Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Klausur

La Sociologie de Pierre Bourdieu Lektüreseminar

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: WM Wissenskulturen // MASS: Zentralmodul // MA Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2014

Dieses Seminar ist eine Gelegenheit für uns, uns detailliert mit der Arbeit von Pierre Bourdieu zu beschäftigen. Wir werden die verschiedenen Konzepte und Momente der geistigen Produktion des Soziologen überprüfen und diskutieren. Wir werden sehen, welche Theorie- und Berufsvorstellungen der Autor von der Soziologie und seiner Französischen Schule hatte. Dann besprechen wir die Kernkonzepte seiner Arbeit: Habitus, Hexis und Feld. Schließlich sehen wir die verschiedenen "Anwendungen" dieser Arbeit, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf dem Politischen und dem Staat sein wird.

Das Seminar findet im Rahmen des Programms „Pensées Françaises“ statt. Das Seminar wird von einem inhaltlich abgestimmten Sprachkurs vom Sprachenzentrum der Viadrina begleitet.

Literatur: Pierre Bourdieu, Jean-Claude Chamboredon et Jean-Claude Passeron, *Le métier de sociologue : Préalables épistémologiques*, Paris, Mouton de Gruyter, 1968.

Pierre Bourdieu, *La Distinction. Critique sociale du jugement*, Les Éditions de Minuit, 1979.

Pierre Bourdieu, *Ce que parler veut dire : l'économie des échanges linguistiques*, Paris, Fayard, 1982.

Pierre Bourdieu, *La noblesse d'État : grandes écoles et esprit de corps*, Paris, Les Éditions de Minuit, 1989.

Pierre Bourdieu (dir.), *La misère du monde*, Seuil, 2007 (1re éd. 1993).

Pierre Bourdieu, *La domination masculine*, Paris, Seuil, coll. « Liber », 1998.

Pierre Bourdieu, *Sur l'État : Cours au Collège de France (1989-1992)*, Paris, Seuil, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung findet auf französisch statt. Das Sprachenzentrum wird zusätzlich zu dieser Veranstaltung ein Sprachseminar anbieten zu diesem Thema. Zu dieser Veranstaltung wird ein vertiefender Sprachkurs angeboten.

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Sprache: französisch

La politique en France Une sociologie politique des institutions

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Wahlmodul Wissenskulturen und Künste // MASS: Zentralmodul
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 41934

Das Seminar findet im Rahmen des Programms „Pensées Françaises“ statt, welches die Viadrina mit der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne unterhält. Das Gesamtprogramm widmet sich dem zeitgenössischen Frankreich sowie dem französischen Politikwissenschaftsdenken. Das Seminar greift dabei einen Aspekt heraus: das französische politische System und den französischen Sichtweisen der politische Soziologie (als Soziologie der Institutionen) auf die fünfte Republik. Le séminaire entend s'intéresser aux objets politiques tels qu'ils sont appréhendés. En particulier, le séminaire en se focalisation sur la « politique en France » entend interroger la manière dont les frontières du politique, les institutions sont appréhendées par la science politique française. Nous y ferons un premier détour par le droit constitutionnel pour voir comment fonctionnent les institutions avant de les observer en actes. Un regard précis sera porté sur l'actualité politique française.

Literatur: Badie, Bertrand, Birnbaum, Pierre. *Sociologie de l'Etat*, Grasset, 1982.

Bezes, Philippe. *Réinventer l'Etat. Les réformes de l'administration française (1962-2008)*, Paris, PUF.

Bourdieu, Pierre. *Sur l'État. Cours au Collège de France (1989-1992)*, Paris, Raisons d'agir/Seuil, 2012.

Cohen, Antonin, Lacroix, Bernard, Ritort, Philippe (dir). *Le nouveau manuel de science politique*, Paris, La Découverte, 2009.

Dulong, Delphine. *La construction du champ politique*, Rennes, Presses Universitaires de Rennes, 2010.

François, Bastien. *Le régime politique de la Ve République*, Paris, La Découverte, 2011 (5e Editions).

Kimmel, Adolf, Uterwedde, Henrik. *Länderbericht Frankreich*, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2012.

Lagroye, Jacques, François, Bastien, Sawicki, Frédéric, *Sociologie Politique*, Presses de Sciences Po/Dalloz, 2012 (6e édition).

Offerle, Michel. *Les partis politiques*, Paris, PUF, coll. Que-sais-je-?, 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung findet auf französisch statt. Das Sprachenzentrum wird zusätzlich zu dieser Veranstaltung ein Sprachseminar anbieten zu diesem Thema. Zu dieser Veranstaltung wird ein vertiefender Sprachkurs angeboten

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Sprache: französisch

Hübinger, Gangolf / Weber, Klaus

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MEK, ZM: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext / Forschungsmodul
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Das Kolloquium dient der Diskussion neuer Forschungsansätze zur Europäischen Kulturgeschichte, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschafts- und Wissenschaftskulturen. Wir werden einschlägige auswärtige Referenten einladen, aber auch die gegenwärtige Frankfurter Forschung – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorstellen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Ein Nachweis im Zentralmodul MEK kann nach Absprache erteilt werden.

Hübinger, Gangolf / Schieck, Martin

Frankfurt (Oder) und der Erste Weltkrieg (III)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK ZM Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext/ Forschungsmodul
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Das Seminar dient in Kooperation mit Dr. Martin Schieck und dem Stadtmuseum Viadrina dem Abschluß des Ausstellungsprojektes zur „Heimatfront“ Frankfurt (Oder). Fertigmachen sind die circa 20 Thementafeln und die Essays der Begleit-Publikation. Es ist vorgesehen, die Ausstellung „Frankfurt (Oder) im Ersten Weltkrieg“ im April 2015 im Stadtmuseum zu eröffnen.

Literatur: Wencke Meteling: Ehre, Einheit, Ordnung. Preußische und französische Städte und ihre Regimenter im Krieg 1870/71 und 1914-19, Baden Baden 2010 (Fallstudie zu Frankfurt/Oder im Vergleich zu Orleans).

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung unter: huebinger@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Mitarbeit, Referat/Sitzungsprotokoll 3 ECTS, Dokumentation zur Ausstellung 6 oder 9 ECTS nach Absprache.

Hübinger, Gangolf / Picht, Barbara

Literatur und Geschichte. Geschichtserzählungen in Gegenwartsromanen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK, WM: Europäische Wissenskulturen: Wissenschaften, Religionen, Künste // MA Literatur: WM Vergleichende Literaturgeschichte / Literaturtheorie als Kulturtheorie // MA Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Wie läßt sich für unsere Gegenwart die „Vergangenheit“ darstellen? Welche Mittel zur Erfassung von historischen Tatsachen und welche Strategien der Darstellung wählen die Geschichtswissenschaften und welche die Literatur? Was unterscheidet sie und auf welche Weise sind fachwissenschaftlich disziplinierte Geschichtsschreibung und historisch orientierte Romane miteinander verbunden? Diesen Fragen widmet sich das Seminar in theoretischen Überlegungen wie in der Lektüre bedeutender Gegenwartsliteratur: Ulrike Draesner, Sieben Sprünge vom Rand der Welt (2014); Per Leo, Flut und Boden“ (2014) sowie Werke des israelisch-österreichischen Schriftstellers und Historikers Doron Rabinovici. Die drei Autoren werden im Rahmen von Lesungen in Frankfurt (Oder) den Seminarteilnehmern für eine Diskussion zum Verhältnis von Geschichte und Literatur zur Verfügung stehen.

Literatur: Paul, Ina Ulrike und Faber, Richard (Hg.): Der Historische Roman zwischen Kunst, Ideologie und Wissenschaft, Würzburg 2013. Van Laak, Dirk: Literatur und Geschichte. Eine Beziehungsanalyse, Berlin 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Studium

Hinweise zur Veranstaltung: Voranmeldung erbeten an: picht@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Mitarbeit, Referat/Sitzungsprotokoll 3 ECTS, kleine Seminararbeit (ca. 10-15 Seiten) 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 20 Seiten) 9 ECTS.

Jajeśniak-Quast, Dagmara / Halicka, Beata

ZIP-Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium,
Donnerstag, 14-tägig, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 30.10.2014

Das Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die gegenwärtige Forschungsprojekte der ZIP-Doktoranden diskutieren aber auch einschlägige auswärtige Referenten einladen. Eine gemeinsame Diskussion mit den Doktoranden und Dozenten an Oxford University ist während der Studienfahrt geplant. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktoranden verpflichtend.

Hinweise zum Blockseminar: 30.10.2014, 13.11.2014, 27.11.2014, 11.12.2014, 15.01.2015, 29.01.2015

Leistungsnachweis: nicht möglich

Jajeśniak-Quast, Dagmara / Baglajewska, Ewa

**„Nie wszystko złoto, co się świeci z góry”. Wiele teoretycy ekonomii, czyli o teorii w praktyce.
„Es ist nicht alles Gold, was glänzt.” Die großen Wirtschaftstheoretiker oder wie wird die Theorie in die Praxis umgesetzt.**

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften- Vertiefung // MEK: Wirtschaftskulturen // MASS: Urban Studies // KGMOE, Modul "Politische Ordnung-
Wirtschaft- Gesellschaft" // MES // Wiwi

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Trwający od dłuższego czasu kryzys sprawił, że neoliberalizm, będący podstawowym paradygmatem polityczno-ekonomicznym naszych czasów, zaczęto stawiać pod znakiem zapytania. Wraca zainteresowanie teoretykami państwowego interwencjonizmu, przywoływany jest amerykański ekonomista John Maynard Keynes, który właśnie propagował tę formę walki z wielkim kryzysem ekonomicznym. Kto wie, może doczekamy się nawet powrotu klasycznego marksizmu. Podczas naszego seminarium przyjrzymy się teorii i jej realizacji w praktyce. Zajmiemy się wielkimi teoretykami ekonomii, poczynając od tworzącego w IX w. p.n.e. epika Hezjoda poprzez Adama Smitha, który zapoczątkował okres klasyczny w XVIII wieku, i Davida Ricardo z jego „żelaznym prawem płac”, poprzez keynesizm, model neoklasyczny z lat 70. aż do czasów obecnych. Nie pominiemy też przedsiębiorców i praktyków okresu industrializacji, takich jak Henry Ford czy Tomas Bata.

Literatur: Literatura zostanie podana na pierwszych zajęciach.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Polnischkenntnisse. Gute Kenntnis der polnischen Sprache.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Polnisch

Kaluza, Martin

Media Practice: Production of Audio Podcasts

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxismodul // MEK - / KGMOE - / MA Literaturwissenschaften - / MAKS - / MASS - Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 07.11.2014

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use digital field recorders, conduct interviews and record noises. An „editorial meeting“ will be held in order to discuss and distribute the topics to be covered in your podcasts. The main part of the course is dedicated to the process of digital audio editing. We will use Audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast during the course, and it will be published on the course's blog (field recorders will be handed out during the first session).

Teilnahmevoraussetzungen: Please sign up for this course via email: poststelle@martinkaluza.de Sign up starts Monday, Oct. 27th 2014, 10am. First come, first served.

Hinweise zum Blockseminar: 07.11., 28.11., 29.11.2014 jeweils GD 06+GD 07

Leistungsnachweis: Teilnahmechein/benoteter Teilnahmechein

Sprache: English

Keinz, Anika

**Deconstructing und Researching Gender und Sexuelle Politiken.
Kultur- und sozialanthropologische Perspektiven**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul Kultur und Gesellschaft / Gender Studies und Queer Theory
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Einführung in Queer und Genderforschung aus kultur- und sozialanthropologischer Perspektive. Neben der Lektüre von Grundlagentexten, werden wir Ethnographien, die sich mit Genderforschung und queeren Methodologien befassen, lesen. Ziel des Seminars ist es u.a. die Konfigurationen und die wechselseitige Hervorbringung von Selbstverständnissen und Geschlechter- bzw. Sexualitätskonzepten zu verstehen und zu analysieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Um Anmeldung bis zum 06.10.2014 per e-mail wird gebeten: hiwi-anthro1@europa-uni.de! Es wird keine Anmeldebestätigung verschickt.

Leistungsnachweis: Wird im Seminar bekannt gegeben

FrauenOrte in Frankfurt (Oder)
Entwicklung eines Stadtpaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung

3/5/6/8/9 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften -/ Kulturgeschichte-Vertiefung/ Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxismodul // MAKS Praxismodul // MASS Praxismodul / Gender Studies // Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Welche Rolle haben Frauen in unserer Stadt gespielt, welche Spuren haben sie hinterlassen, was haben sie geleistet? Welche Frauen dieser Stadt sollten nicht vergessen werden? Zwei FrauenOrte gibt es bereits in Frankfurt (Oder) – einen seit 2014 an der Viadrina, für die bedeutende Hebamme Justine Siegemundin, die sich im 17. Jh. in den männlich geprägten Domänen der Wissenschaft und Medizin behauptete und eines der wichtigsten Hebammenlehrwerke publizierte. Unterstützung bekam sie von der damaligen medizinischen Fakultät der Viadrina. Ein weiterer FrauenOrt für Ulrike von Kleist findet sich seit 2012 am Kleistmuseum. Nur eine Handvoll Straßen in Frankfurt (Oder) sind nach Frauen benannt, gegenüber unzähligen, die Männernamen tragen. Doch ist (Stadt-)Geschichte tatsächlich ein männliches Phänomen? Das Seminar möchte Frauen in der Geschichte sichtbar machen und einen Frauenspaziergang zu Orten entwickeln, an den berühmte oder auch in Vergessenheit geratene Frauen aus oder in Frankfurt (Oder) gewirkt haben. Es greift damit das Projekt „FrauenOrte im Land Brandenburg“ auf und möchte weitere Frauen und weitere Orte hinzufügen. Wer waren Greta Kuckhoff, Elfriede Schirmmacher, Dr. Ursula Sellschopp, Maria Dege, Hanna Keller und viele weitere? Nach einem Einstieg zur Kultur- und Regionalgeschichte sowie zur Frauenforschung und Gleichstellungspolitik erarbeiten die Teilnehmenden in diesem Praxisseminar, das auch Grundzüge des Kulturmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit vermittelt, gemeinsam einen Stadtpaziergang. Dieser soll zur nächsten Brandenburgischen Frauenwoche im März 2015 vorgestellt werden.

Literatur: Duby, Georges/ Perrault, Michel (Hg.): Geschichte der Frauen, 5 Bde., Stuttgart 1998.

Gerhard, Ute: Frauenbewegung und Feminismus. Eine Geschichte seit 1789. München 2009.

Kilian, Monika/Knefelkamp, Ulrich : Frankfurt Oder Slubice. 7 Spaziergänge durch die Stadtgeschichte, Berlin 2003 .

Lenz, Ilse : Die Neue Frauenbewegung in Deutschland. Abschied vom kleinen Unterschied. Quellensammlung, Wiesbaden 2008.

Lerner, Gerda: Die Entstehung des feministischen Bewusstseins. Vom Mittelalter bis zur Ersten Frauenbewegung. dtv, 1998

Sänger, Eva: Begrenzte Teilhabe: ostdeutsche Frauenbewegung und Zentraler Runder Tisch in der DDR. Frankfurt/M. 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzung auf 30 TeilnehmerInnen, Anmeldung: elange@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Einige Termine werden als Doppelsitzungen bzw. Arbeitsgruppen stattfinden.

Leistungsnachweis: Protokolle, Essays, Konzepte, Hausarbeiten u.a sind möglich, werden im Seminar besprochen.

Von den Barbaren zu den edlen Wilden - Kulturbegegnung und Menschenbilder in Europa

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste / Forschungsmodul // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MA Literaturwissenschaften Wissenskulturen und Künste/ Forschungsmodul // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus/ Forschungsmodul // Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Vor allem seit dem 12. Jahrhundert kam es für die Europäer zur Kulturbegegnung mit den Menschen und Kulturen des Orients und Asiens und Afrikas. Ende des 15. Jahrhunderts kam dann noch „Westindien“, also Amerika, hinzu. Die Begegnung hatte sehr unterschiedliche Formen und Stufen von Neugier über tiefe Berührung bis zu heftiger Bekämpfung. Die Europäer kamen mit ihren Vorstellungen und berichteten dann in Europa von den Menschen in der Ferne. So produzierten sie aus eigenen Vorstellungen heraus Bilder von diesen fremden Menschen. Über die Analyse von Texten, Medien, Artefakten und Alltagsgegenständen soll im Seminar versucht werden, den Wandel des Menschenbildes vom 12.-18. Jahrhundert nachzuvollziehen.

Literatur: Bitterli, Urs: Die „Wilden“ und die „Zivilisierten“. Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen

Begegnung, München 1976. Brenner, Peter J.: Der Reisebericht in der deutschen Literatur. Ein Forschungsüberblick als Vorstudie zu einer

Gattungsgeschichte, Tübingen 1990. Gewecke, Frauke: Wie die neue Welt in die alte kam, Stuttgart 1986 (dtv 1992). Greenblatt, Stephen:

Wunderbare Besitztümer. Die Erfindung des Fremden: Reisende und Entdecker, Berlin 1994. Reinhard, Wolfgang: Lebensformen Europas. Eine

historische Kulturanthropologie. C.H. Beck, München 2004. Gerd Stein (Hg.): Die edlen Wilden, Frankfurt am Main 1984. Todorov, Tzvetan:

Die Eroberung Amerikas: Das Problem des Anderen, Frankfurt a.M. 1992.

Hinweise zur Veranstaltung: Arbeit in Arbeitsgruppen möglich

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Textanalyse, Hausarbeiten

Knefelkamp, Ulrich

Regionale europäische Identität und Kulturtourismus

3/6/8/9 ECTS

Projektseminar: BA/MA BA Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte Vertiefung/Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Wissenskulturen - Wissenschaften; Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Politik und Kultur, Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaften Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Auf dem Weg zum „Neuen Europa“ der Regionen spielen die Identitäts- und Bewusstseinsbildung eine große Rolle. Im Zentrum steht das Gemeinsame, in historischer Hinsicht das gemeinsame Kulturerbe. Die Hochschulen können dafür als Transferstellen in einzelnen Regionen tätig werden. In dem Seminar soll vor allem ein Projekt mit Ehrenamtlichen der Region zur Etablierung des Kulturtourismus und Vermarktung der Kulturlandschaft Steinhöfel bei Fürstenwalde durchgeführt und bearbeitet werden. Einige Vorarbeiten sind bereits gelaufen, nun sollen die Arbeit mit den Menschen in der Region intensiviert und vorbereitete Elemente umgesetzt werden. Durch Einteilung in Arbeitsgruppen sollen die Ergebnisse erzielt werden.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Peter Burggraf/Klaus-Dieter Kleefeld; Historische Kulturlandschaft und Kulturlandschaftselemente, Bonn-Bad Godesberg 1998; Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus. München 2007, Ders.: Themenwelten im Tourismus, München 2009. Hartmut Wagner: Bezugspunkte europäischer Identität. Territorium, Geschichte, Sprache, Symbole, Öffentlichkeit. Münster et al. 2006. Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume: Publikationen

Hinweise zur Veranstaltung: Neue Studierende gern gesehen!! Auch geeignet für Studierende aus dem Ausland.

Leistungsnachweis: Wird je nach Leistung im Seminar besprochen.

Koch, Anne

The Politics of Refugee Protection in Europe – Past, Present and Future Prospects

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Wahlmodul Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

In this seminar, we will study the politics of asylum and refugee protection in Europe. This entails an investigation of the origins of relevant institutional structures, an analysis of current discourses and practices in different European countries, and a critical engagement with prevailing categorization schemes. Over the course of the seminar, we will discuss the shift in academic writing from refugees to forced migration, the evolving international legal framework for the protection of forced migrants, the various legal status arrangements offered by European governments, and the development of common protection standards at the European level. Students will be asked to independently carry out diachronic and cross-country comparisons in order to gain an understanding of the commonalities and differences between national provisions of protection. Based on this, we will engage with various future scenarios for a common European protection framework.

Literatur: Betts, Alexander, and Gil Loescher, eds. Refugees in International Relations. Oxford University Press, 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Good command of English, active and passive

Hinweise zur Veranstaltung: Participation in this seminar is limited to 25 students, and places are assigned on a first come first served basis.

Please register by sending an email to akoch@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Short reflection papers (30%), oral presentation (20%), research paper (50%)

Sprache: English

Köster, Jacqueline

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/5/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung/ BA Praxismodul // MAKS-// MASS- Praxismodul
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der von der Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) jährlich durchgeführten Kooperationsprojekte. Die Studierenden erhalten in dem zweisemestrigen Projektseminar Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit beginnt im Wintersemester in den Bereichen Konzeption, Drittmittelakquise, Programmentwicklung. Im Sommersemester 2015 wird das Projekt mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung von Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur auf 20 Studierende begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation, Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxismodul // MEK Praxismodul // KGMOE Praxismodul // MASS Praxismodul // MA Literaturw. Praxismodul // MAKS Praxismodul
Block, 9.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 10.12.2014

Interkulturelles Wissen sowie Handlungsfähigkeit in einem Workshop zu vermitteln steht im Mittelpunkt des Praxisseminars. Die Teilnehmenden knüpfen an theoretische Inhalte zu Interkultureller Kommunikation, Gruppenprozessen sowie Workshopgestaltung an und entwickeln im Verlauf einen interkulturellen Workshop, der am Ende des Semesters für Studierende der Viadrina stattfindet.

Die Studierenden erarbeiten sich das Handwerkszeug für die Planung, Organisation und die didaktische Umsetzung eines Workshops. Sie reflektieren ihre Rolle als Workshopleiter*in und Peer Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz.

Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum/zur interkulturellen Peer Tutor*in der Viadrina. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung besteht die Möglichkeit, als interkulturelle Peer Tutor*in am Zentrum für Interkulturelles Lernen tätig zu sein. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoren.

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kuschel, S. (2007): Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Handbuch für Trainer der Studentenwerke. Berlin: Deutsches Studentenwerk

Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung (2004): Bildungsziel Bürger. Methodenhandbuch für multinationale Seminare. Berlin: MitOst-Editionen 7.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird dringend empfohlen, vorab bzw. parallel das Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ (17.-19.10.) und das kompetenzspezifische Seminar „Interkulturelle Kompetenz fördern – Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings“ zu besuchen (Bitte gesondert anmelden!).

Hinweise zur Veranstaltung: Der Praxiseinsatz findet ab dem 10.12.2014 an 4 Präsenzterminen statt, dazwischen autonomes Lernen. Termine: 10.12. 9-13 Uhr, 17.12. 9-11 Uhr, 07.01. 9-11 Uhr, 14.01. 9-13 Uhr.

Anmeldung bis zum 24.11.2014 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring)

Hinweise zum Blockseminar: 10.12. 9-13 Uhr, 17.12. 9-11 Uhr, 07.01. 9-11 Uhr, 14.01. 9-13 Uhr // 10.12 in AM 02, danach am 17.12+07.01.+14.01. in AB 111

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Hausaufgaben, Führen eines E-Portfolios auf der Lernplattform Mahara sowie die Gestaltung eines interkulturellen Workshops Ende Januar.

ÜberMorgen. Soziologische Perspektiven auf Zukunft und Gesellschaft

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // WM Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Die Zukunft ist ein fundamentaler "Beobachtungsmodus" von Gesellschaft. Zum einen ist Zukunft eine zentrale Referenz sozialer Selbstverortung: Personen, Gruppen, Organisationen, Gesellschaften positionieren sich selbst gegenüber dem Kommenden (und damit auch gegenüber dem Vergangenen). Sie beschreiben sich etwa als Post-Moderne, als zukunftssträchtige Organisation, als Avantgarden oder als Visionäre. Zum anderen sind diese Selbst- und Fremdzuschreibungen kontingente Zuordnungen und als solche Ausdruck sozial bedingter Möglichkeitshorizonte: Dass etwa Zeit in der Dreiteilung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gedacht wird, ist Resultat der Ausbildung eines epochengeschichtlichen, nämlich modernen, Zeitverständnisses. "Morgen" wird damit nicht zu einer rein ontologischen, sondern vor allem zu einer sozialen Kategorie, die maßgeblichen Aufschluss über das Selbstverständnis einer Gesellschaft gibt.

Im Seminar wird es darum gehen, zu analysieren, wie Gesellschaften sich selbst gegenüber einem solchen Zeithorizont des Kommenden positionieren. Anhand der praktischen und theoretischen Vergegenwärtigung des "Morgen" als etwa "Erlösung", "Risiko", "Katastrophe" sollen verschiedene Konzeptionen von Zukunft in der Gegenwartsgesellschaft rekonstruiert werden. Dazu werden zunächst theoretische Texte zu Zukunftskonzepten gelesen, anschließend zentrale Zukunftspraktiken diskutiert und schließlich selbst eigene Fallbeispiele erarbeitet. Ziel des Seminars ist es nicht eine hegemoniale, singuläre Zukunftsdeutung zu identifizieren, sondern die Pluralität zeitgenössischer Zukünfte zu rekonstruieren.

Literatur: Koselleck, Reinhart (1989): Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Luhmann, Niklas (1976): The Future Cannot Begin: Temporal Structures in Modern Society. In: Social Research 43(1): 130–153.

Uerz, Gereon (2006): ÜberMorgen. Zukunftsvorstellungen als Elemente der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit. München: Fink.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am Seminar verlangt eine große Neugier und Bereitschaft in der Auseinandersetzung mit dem Thema sowie zur eigenen empirischen Analyse. Grundlagenkenntnisse in der qualitativen Sozialforschung werden vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, die selbständige Erarbeitung von Fallbeispielen sowie das Verfassen einer schriftlichen Forschungsarbeit.

„Creative Industries“, Kulturwirtschaft und Stadtentwicklung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Urban Studies

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Das Wachstum der „kreativen Industrien“ wie z.B. Kultur- und Medienwirtschaft ist heute zum Hoffnungsträger vieler Großstädte in Europa und Nordamerika geworden. Am Beispiel der Kultur- und Medienwirtschaft kann die Geographie der „kreativen“ Wirtschaft studiert werden. In der Wirtschaftsgeographie und Stadtforschung wird die Kulturwirtschaft der Großstädte zum einen mit dem Konzept der Produktionscluster im Sinne von regionalen Ballungen spezialisierter Firmen (die in Netzwerken zusammenarbeiten), zum anderen mit Blick auf die sozio-kulturellen Attraktivitätsfaktoren einer Stadt für die Ansiedlung „kreativer Talente“ untersucht. Im Seminar sollen auf Basis einer Einführung in Grundlagen der Kulturwirtschaft die räumlichen Konfigurationen der Kultur- und Medienwirtschaft thematisiert werden.

Literatur: Krätke, S. (2011): *The Creative Capital of Cities*. Oxford: Wiley-Blackwell // Scott, A.J. (2001): *The Cultural Economy of Cities: Essays on the Geography of Image-producing Industries*. New York, London: Sage // Florida, R. (2005): *Cities and the Creative Class*. New York: Routledge

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls unter wisogeo@europa.uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste. Die Teilnahme am Seminar wird auf jeder Sitzung kontrolliert. Wer mehr als zwei mal fehlt, kann keinen Schein erwerben.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Transnationale Räume

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Urban Studies

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Das Seminar behandelt Prozesse der Konstitution von transnationalen Räumen. Wir konzentrieren uns dabei erstens auf transnationale Prozesse in Grenzregionen (insbesondere der erweiterten Europäischen Union), die einen besonderen Typus transnationaler Räume darstellen, zweitens auf transnationale urbane Räume, d.h. die Entstehung „neuer“ städtischer Räume als verdichtete Knotenpunkte, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Prozesse der Transnationalisierung. Hier behandeln wir insbesondere zwei thematische Schwerpunkte: (a) Die Verankerung von globalen Produktionsnetzwerken im weltweiten Stadtsystem und ihre Bedeutung für die Formierung transnationaler urbaner Räume, (b) Transnationale soziale/ kulturelle Räume und Praktiken: Hier geht es um die Zusammenhänge zwischen Migration und der Formierung transnationaler urbaner Räume, sowie um die aktive Rolle von Migranten in aktuellen Prozessen der Repositionierung von Städten in einem von weltweiter Konkurrenz geprägten Stadtsystem.

Literatur: Krätke, S., Wildner, K. und Lanz, S. (Hrsg.) (2012): *Transnationalism and Urbanism*. London, New York: Routledge // Smith, M.P. (2001): *Transnational Urbanism: Locating Globalization*. Oxford: Blackwell // Pries, L. (2008): *Die Transnationalisierung der sozialen Welt*. Frankfurt-Main: Suhrkamp // Krätke, S. und Borst, R. (2004): *EU-Osterweiterung als Chance. Perspektiven für Metropol-räume und Grenzgebiete am Beispiel Berlin-Brandenburg* // Krätke, S. und Borst, R. (2007): *EU-Eastern enlargement and the configuration of German-Polish inter-firm linkages*. In: *Journal of Economic and Social Geography*, Vol. 98, 5.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls unter wisogeo@europa.uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste. Die Teilnahme am Seminar wird auf jeder Sitzung kontrolliert. Wer mehr als zwei mal fehlt, kann keinen Schein erwerben. An zwei thematischen Sitzungen zum Thema Grenzregionen wird voraussichtlich Frau Prof. Barbara Despigny (Universität Sorbonne, Paris) teilnehmen, die sich insbesondere mit der deutsch-polnischen Grenzregion beschäftigt hat. Diese Seminarsitzungen werden in englischer Sprache abgehalten.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium, MASS WM Urban Studies

Mittwoch, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 68, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2014

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze und Verfahren der Forschung im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung erörtert.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Kuhn, Oliver

Geld, Schulden, Krise Neuere Entwicklungen der Wirtschaftssoziologie

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul; Wahlmodul Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen/ Wahlmodul Urban Studies
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Seit dem Höhepunkt der weltweiten Finanzkrise im Herbst 2008 sind die Beschreibungen, welche der wirtschaftswissenschaftliche Mainstream von der Wirtschaft gibt, in die Kritik geraten. Sie haben die Krise nicht vorhergesehen, mehr noch: sie blenden Krisenphänomene systematisch aus. Umstrittene heterodoxe Ansätze der Ökonomik (Postkeynesianismus, Österreicher) versuchen, dieses Defizit zu beheben. Sie integrieren Geld, Schulden und Bankwesen in die Theorie und vermuten die Krisenursache im Versagen des Geldsystems selbst.

Zugleich begleitet die Wirtschaftssoziologie die Debatte um die Krisenursachen mit eigenen Beiträgen. Im Seminar, das kein wirtschaftswissenschaftliches Wissen voraussetzt, lesen und diskutieren wir solche neueren Beiträge zur Wirtschaftssoziologie. Dabei interessiert vor allem, welches spezifisch soziologische Wissen zur Krisenerklärung beitragen kann.

Literatur: Graeber, David. Schulden: die ersten 5000 Jahre. Klett-Cotta, 2012. Deutschmann, Christoph. Soziologische Erklärungen kapitalistischer Dynamik. Wirtschaftssoziologie. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft (2010): 43-66.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Kurilo, Olga

Mythen der Nationen: Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg im Ost- und Mitteleuropa

3/6 ECTS

Vorlesung: MA, KGMÖE: WM (Menschen-Artefakte-Visionen) / MEK: WM (Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum)
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2014

Das Erinnern an den Zweiten Weltkrieg prägt die europäische Erinnerungslandschaft immer noch. Auch wegen des im Jahr 2015 bevorstehenden 70-jährigen Jubiläums des Kriegsendes gewinnt die Erinnerung an die zweite Katastrophe des 20. Jahrhundert immer mehr an Bedeutung.

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen vor allem Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg in verschiedenen Ländern Ost- und Mitteleuropas u.a. in Deutschland, Russland, Polen, Weißrussland, Tschechien, Ungarn, der Ukraine sowie in den baltischen Staaten, die aus nationaler sowie europäischer Perspektive in den Blick genommen werden. Die Vorlesung thematisiert Opfer-, Täter- und Heldenbilder in unterschiedlichen kulturellen Landschaften und setzt sich mit der Konstruktion, Dekonstruktion und Neukonstruktion von „Erinnerungen“ und Mythen auseinander. Im Rahmen der Vorlesung werden auch Unterschiede zwischen Erfahrung und Erinnerung, Mythos und Wirklichkeit diskutiert.

Literatur: zur Hauptlektüre gehört Flacke, Monika (Hrsg.): Mythen der Nationen. 1945 – Arena der Erinnerungen, Bd. 1, 2, Berlin 2004.

Weitere Literaturangaben werden zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung

Kurzwelly, Michael

Slubfurt

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxismodul // MASS Praxismodul // MA Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa Praxismodul
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Motivationsschreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 12 Seiten erbracht werden.

Sprache: Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Literarische Übersetzung: deutsch-polnische Übersetzerwerkstatt

3 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaften: Praxisrelevante Fertigkeiten // IKG
Block, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2014

Das Blockseminar „Literarische Übersetzung. Deutsch-polnische Übersetzerwerkstatt“ richtet sich an alle, die die Praxis der literarischen Übersetzung kennen lernen möchten. Es werden zwei deutschsprachige Texte gemeinsam ins Polnische übersetzt, sowie spezifische Schwierigkeiten besprochen, auf die beim Übersetzen literarischer Texte zu achten ist: idiomatische Ausdrücke mit ihrem historischen/kulturellen Hintergrund, Dialekte, Soziolekte, indirekte Rede, Kryptozitate und sogenannte „falsche Freunde“ in der deutsch-polnischen Übersetzung.

Des Weiteren stellt das Seminar die Frage nach den Grenzen der Übersetzbarkeit und wie ihr mit Kreativität und Fingerspitzengefühl zu begegnen ist. Den TeilnehmerInnen wird auch die Möglichkeit gegeben, Einblicke in den Berufsalltag der Übersetzenden zu gewinnen (Zusammenarbeit mit den Verlagen und Schriftstellern, Berufsverbände, Möglichkeiten der Weiterbildung, nützliche Literatur).

Literatur: wird vor Ort zur Verfügung gestellt

Teilnahmevoraussetzungen: sehr gute Deutsch- und Polnischkenntnisse, Kreativität, Freude am Text

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 17.10.2014 und 18.10.2014; 07.11.2014 und 08.11.2014; 28.11.2014 und 29.11.2014; 12.12.2014 und 13.12.2014; 09.01.2015 und 10.01.2015. Freitags 17.00-20.15 Uhr und samstags 10.00-13.15 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme am Workshop, selbständige Übersetzung einer Textpassage (1 Normseite)

Sprache: Deutsch und Polnisch

Discursive Political Studies: investigating discourses of financial and economic crisis

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen // MASS: Politik und Kultur / MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MA Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

When speaking to the European Parliament on the 7th November 2012, Angela Merkel did not hesitate to straightforwardly attribute responsibility and cause: 'If only member states had kept to the agreed criteria and had enhanced competitiveness by suitable reforms – the Economic and Monetary Union, however weak its underpinnings were, would not have got into this crisis.' While the truth of this claim is more than disputable, it was effective within the context of established EU narratives of economic policy and the EU's austerity conditionality towards the debtor states. This class will explore how such discursive effects can be investigated. It reviews interpretative and discursive studies in political research as a possible entry point to the study of financial-economic and political crisis. The label 'discursive political studies' summarizes a whole range of approaches that emerged out of discontent with what Deborah Stone calls 'the rationality project' in political science, i.e. the assumption that politics follow primarily instrumental logics and can be captured through scientific analysis. These approaches seek to account for the social construction of the political and adopt an epistemological linguistic turn. In six weekly sessions, we will get to know the knowledge-theoretical foundations of these approaches to then review four fields of discursive political study: the study of decision-making, using interpretative policy analysis; the study of mediated political communication, using political discourse analysis; the study of governance, using Foucauldian governmentality studies; and the study of adversarial politics, using hegemony studies. Participants will then work towards applying one of the approaches to the example of crisis discourse of their choice. They will present their analyses in a workshop at the end of the term.

Literatur: Bachmann-Medich, Doris (2010), Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften (Reinbeck: Rowohlt).

Fischer, F. (2003) Reframing Public Policy: Discursive Politics and Deliberative Practices. Oxford: Oxford University Press.

Kutter, A. (2014) A catalytic moment: the Greek crisis in the German financial press, *Discourse & Society*, 25(4), 445 - 465.

Stone, Deborah (2002), *Policy Paradox: The Art of Political Decision Making* (2nd edn.; New York: W. W. Norton).

Hinweise zum Blockseminar: sechs Veranstaltungen im Wochenrhythmus: 15.10.; 22.10.; 29.10.; 05.11.; 12.11.; 19.11.2014; 16-18 Uhr, 1 Blockveranstaltung am Ende des Semesters.

Leistungsnachweis: Presentations (Referate) and dissertations (Hausarbeiten of 15 or 25 pages maximum) are accepted in English or German. 3 ECTS: active participation and a presentation; 6 ECTS: an additional short dissertation; 9 ECTS: an additional long dissertation. The class can be joined only up until the second session.

Sprache: Englisch

Kommunikative Praktiken – kommunikatives Handeln

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa: Multimodalität, Diskurs und Medien
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Gegenstand des Seminars sind sprachliche und nicht-sprachliche Handlungsformen in institutionellen und nicht-institutionellen Kontexten. Basierend auf einem breiten Spektrum an Textsorten und Interaktionsformen, erörtern wir, mithilfe welcher rekurrenter, d.h. wiederkehrender, sprachlicher und nicht-sprachlicher Formen, kommunikative Handlungen vollzogen werden. Dabei beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen theoretischen sowie methodischen Zugängen zum Analysegegenstand „kommunikative Praktiken“ und diskutieren Fragen und Probleme der aktuellen Medialitätsforschung.

Literatur: Birkner, Karin/Meer, Dorothee (Hrsg.) (2011): Institutionalisierte Alltag: Mündlichkeit und Schriftlichkeit in unterschiedlichen Praxisfeldern. Mannheim: Verlag für Gesprächsforschung. (www.verlag-gespraechsforschung.de/2011/birkner.htm)

Habscheid, Stephan (Hg.) (2011). Textsorten, Handlungsmuster, Oberflächen: Linguistische Typologien der Kommunikation. Berlin, Boston: de Gruyter Mouton.

Kendon A. Conducting Interaction (1990). Patterns of Behavior in Focused Encounters. Cambridge: Cambridge University Press.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.9.2014 (10:00 Uhr) bis 13.10.2014 (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Leistungsnachweis: Frage/Kommentar/Stellungnahme als Vorbereitung auf die Sitzung, evt. Kleingruppenarbeit, Hausarbeit

Am Rand der Stadt: Urbane Peripherien im globalen Norden und Süden

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Urban Studies
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Der Begriff der urbanen Peripherie bezeichnet nicht nur die geographische Lage eines Ortes an den Rändern der Städte. Vielmehr sind urbane Peripherien zum einen gekennzeichnet durch eine Überlagerung von schlechter Erreichbarkeit, mangelhaften Infrastrukturen, marginalen oder exkludierenden urbanen Funktionen und diskriminierenden urbanen Imaginarien. Zum anderen können urbane Peripherien als Räume verstanden werden, die nie vollständig von offiziellen Funktionslogiken und Gesetzmäßigkeiten staatlicher Apparate oder eines geregelten Kapitalismus erfasst wurden. Als urbane Peripherien können so Favelas, Slums und wild urbanisierte Randstädte ebenso gelten wie niedergehende Gewerbebezonen, irregulär angelegte Industriebrachen oder Schwarzmärkte. Im Seminar werden zunächst anhand von Beispielen aus Städten weltweit verschiedene theoretische Konzepte urbaner Peripherie diskutiert. Die Studierenden sollen dann ggf. in Arbeitsgruppen u.a. am Beispiel von Berlin aus unterschiedlichen analytischen Perspektiven selbst urbane Peripherien erkunden, ihre Recherchen aufarbeiten und im Seminar präsentieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlagenkenntnisse in der Stadtforschung/Stadttheorie

Hinweise zur Veranstaltung: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de zwischen dem 06.10.14 und 10.10.14. Die Email muss Angaben zu eigenen Vorkenntnissen in der Stadtforschung enthalten. Einführende Sitzung, Mi. 15.10., 14 Uhr.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung am 15.10.2014 von 14-15.30 Uhr. Alle anderen Termine werden bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Erzählung, Montage und Wirklichkeit Die Frau und die Fremderfahrung in literarischen und filmischen Modellierungen

6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft WM Wissenskulturen und Künste / WM Literaturtheorie als Kulturtheorie
Block, 9.00 - 19.00 Uhr, Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 10.02.2015

Ein Spielfilm stellt keine Widerspiegelung, sondern ein kognitives Modell der Wirklichkeit dar. Die Montage ist das grundlegende Verfahren, das es ermöglicht, Bilder, Ton, Ereignisse, Figuren und ihre Eigenschaften, Wertesysteme, Ideologiekritik als Modell zu strukturieren. Diese Problematik steht im Mittelpunkt des Seminars unter besonderer Berücksichtigung der Modellierung der Frau und der Fremderfahrung. Themen und Filme, die zum Seminar gehören: Frau und Revolution: Rosa Luxemburg (Margarethe von Trotta, 1985). "Männer und Frauen sind gleichberechtigt", Elisabeth Selbert und das Grundgesetz: Sternstunde ihres Lebens (Erica von Moeller, 2014). "Man wird nicht als Frau geboren, man wird es", die Frau als philosophische Frage - vom Feminismus zu den Gender Studies: Der Liebespakt. Simone de Beauvoir und Sartre (Ilan Duran Cohen, 2006). Frau und Fremderfahrung zwischen Identität und Alterität: Das Mädchen Wadja (Haifaa Al Mansour, 2012), Die Fremde (Feo Aladağ, 2010), Wüstenblume (Sherry Hormann, 2009). Der Körper der Frau zwischen Tabu, Kunst und Pornographie: 9 Songs (Michael Winterbottom, 2004). Gender-Theorie und Queer-Theorie im Film, "untergeordnete Männlichkeiten", "exzentrische Weiblichkeiten": Die Geschichte der O: (Just Jaeckin, 1975), Shortbus (John Cameron Mitchell, 2006), Blau ist eine warme Farbe (Abdellatif Kechiche, 2013). Intermediale Übersetzung, von der literarischen zur filmischen Montage: Fräulein Else (Anna Martinetz, 2013, Verfilmung einer hervorragenden Novelle Arthur Schnitzlers).

Literatur: s. www.giovanni-lanza.de, Lehre, Seminare, WS 2014-2015

Teilnahmevoraussetzungen: s. www.giovanni-lanza.de, Lehre, Seminare, WS 2014-2015

Hinweise zur Veranstaltung: s. www.giovanni-lanza.de, Lehre, Seminare, WS 2014-2015

Hinweise zum Blockseminar: 10.02.2015 - 13.02.2015, 09:00 Uhr - 19:00 Uhr. Weitere Angaben werden auf meiner Homepage, www.giovanni-lanza.de, Lehre, Seminare, WS 2014-2015, erscheinen.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Lewicki, Pawel

HIV/AIDS in Central and Eastern Europe Discourses and Practice of Prevention and Healing in Postsocialist Context

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften- Vertiefung // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MASS ZM "Kultur und Gesellschaft" // MA Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2014

The collapse of state socialism and the following „transition“ into „democracy“ and capitalist economy has caused massive changes in the access to health security systems. These changes can be traced back on how HIV and AIDS are coped with in Eastern and Central Europe: how HIV/AIDS treatment is accessible, are medical treatments adherent to needs, are other health issues covered by medical expertise?

In this seminar we will look into discourses and practices that govern and permeate HIV/AIDS treatment and prevention in Eastern and Central Europe. Such perspective will enable to look into the „transition“ process and highlight such issues as gender, sexuality, exclusion, class, identity and power in postsocialist context. As some of these countries entered the EU, we will also however, look if and then how EU „Europe“ and Europeanization shapes differences in HIV/AIDS prevention and treatment within the EU and on its limits.

Literatur: Foucault, M. (2008) The Birth of Biopolitics.

Foucault, M. (2007) Security, Territory, Population.

Patton, C. (1992) Inventing AIDS.

Chari, S., Verdery, K. (2009) Thinking between the Posts: Postcolonialism, Postsocialism, and Ethnography after the Cold War, in: Comparative Studies in History and Society 51 (1), 6-34.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Essay, Response-paper

Sprache: Englisch

Liebetanz, Franziska

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxismodul // MAKs Praxismodul // KGMOE Praxismodul // MASS Praxismodul // MAL Praxismodul
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 08.12.2014

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nur nach der Teilnahme bzw. parallel zur Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein E-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten“ belegt werden.

Hinweise zum Blockseminar: 08.12.2014; 15.12.2014; 22.12.2014; 05.01.2015; 12.01.2015; 19.01.2015; 26.01.2015; 02.02.2015

Leistungsnachweis: E-Portfolio

Martin, Erik

Adam Mickiewicz und seine Zeit

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL WM „Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen“ + WM „Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität“ // MEK: „Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum“ // KGMOE: Menschen-Artefakte-Visionen
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Adam Mickiewicz (1798-1855) war eine Schlüsselfigur der polnischen Romantik und eine wichtige Identifikationsperson für das polnische Nationalverständnis. Die Nachwirkung seines Schaffens reicht weit in das polnische Kulturleben des 20. Jahrhundert hinein.

Das Seminar wird sich mit Mickiewicz als literarische und als politische Figur beschäftigen und ihn gleichsam als exemplarischen Vertreter zahlreicher kultureller Transformationen betrachten.

Neben dem literarischen Schaffen Mickiewiczs werden folgende thematische Schwerpunkte eine Rolle spielen: Polnisch-Russischer Kulturtransfer, literarische Einflüsse auf den Novemberaufstand, die kulturelle Bedeutung der Wielka Emigracja, Panславismus sowie Mickiewiczs Einsatz für eine jüdische Legion im Krimkrieg.

Literatur: Roman Koropeckyj: Adam Mickiewicz: The Life of a Romantic, Ithaca 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Psychobiographie

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa WP Beratung, Coaching, Therapie
Block, 11.00 - 18.00 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 04.12.2014

Die Psychobiographie untersucht den Einfluss der Lebensgeschichte eines Menschen auf seine Persönlichkeit und seine Verhaltensweisen. Dabei wird die lebensgeschichtliche Entwicklung einer Person unter Anwendung ausgewählter psychologischer Theorien der Persönlichkeitspsychologie, der Psychoanalyse und anderer Ansätze der Psychologie betrachtet.

Dieses Seminar stellt die Psychobiographiearbeit einführend vor und gibt Zeit und Raum, um die eigene (interkulturelle) Biographie unter Anwendung ausgewählter psychologischer Theorien zu betrachten.

Methodisch orientiert sich das Seminar an theoretischen Inhalten, die mit praktischen Übungen zur biographischen Analyse kombiniert werden.

Literatur: Kováry, Z. (2011). Psychobiography as a method. The revival of studying lives. New perspectives in personality and creativity research. *Europe's Journal of Psychology*, 7(4), 379-777.

Mayer, C.-H. (2014). Mori-Joe – auf magischen Pfaden. Eine Lektüre zum interkulturellen Lernen und zur Persönlichkeitsentwicklung. Münster: Waxmann.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorbereitung auf das Seminar durch die unten angegebene Literatur und die aktive Mitarbeit im Seminar unter Einbringung eigener biographischer Erfahrungen, sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung bitte per Mail bei Frau Reitzig.

Hinweise zum Blockseminar: 4.12 und nach Vereinbarung

Leistungsnachweis: Leistungsnachweise können in diesem Seminar ausschließlich über die schriftliche Hausarbeit – nicht über Referate - erlangt werden.

Michaelis, Andree

Heinrich Heines "Reisebilder" Literatur, Poetik und Kritik

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Zentralmodul + WM Vergleichende Literaturgeschichte // MASS „Migration, Ethnicity, Ethnocentrism“ // MES
Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

An Heinrich Heines „Reisebilder“ – entstanden in den Jahren 1823 bis 1830, dem Jahr seines Gangs ins Pariser Exil – lässt sich in besonderer Weise die frühe Entwicklung des wohl wichtigsten deutsch-jüdischen Dichters des 19. Jahrhunderts verfolgen. Die in vier Teilen publizierten Texte bedienen die für Heines Schaffen zentralen Genres: einerseits die Lyrik, z.B. im bereits im „Buch der Lieder“ publizierten Gedichtzyklus „Heimkehr“, andererseits die teils frei erzählende, teils beißend kritisch argumentierende Prosa etwa in der „Harzreise“ oder im vernichtend polemischen „Die Bäder von Lucca“. An ihnen lässt sich beobachten, wie Heine seinen Stil, seine Sprache und seine Poetik in immer neuen Aspekten erprobt und kontinuierlich weiterentwickelt. Hier bilden sich eine Sprache der Polemik sowie ein Gestus der Literatur- und Zeitkritik heraus, die vorausdeuten auf das, was später als „Feuilletonismus“ Schule machen wird. Ein besonderer inhaltlicher Aspekt in den an Themen reichen „Reisebildern“ ist dabei Heines Auseinandersetzung mit seinem Jüdissein. Denn die verschiedenen Teile des Werkes lassen sich auch als kontinuierlicher Kommentar seiner 1825 in größter Heimlichkeit vollzogenen Taufe verstehen; ein Kommentar, bei dem Denkbewegungen der Selbstvergewisserung, des Zweifels, aber auch der Verteidigung – etwa im skandalösen Streit mit August von Platen im dritten Teil – einander ablösen. Im Seminar sollen Heines stilistisch-ästhetische Entwicklung einerseits, sein Verhältnis zum Judentum andererseits genauer nachvollzogen und analysiert werden.

Literatur: Heinrich Heine: Sämtliche Schriften, Bd. 2, hg. v. Klaus Briegleb, verschiedene Ausgaben (Hanser oder dtv).

Fritz J. Raddatz: Taubenherz und Geierschnabel. Heinrich Heine. Eine Biographie, Weinheim, Berlin: Beltz Quadriga, 1997.

Klaus Briegleb: Bei den Wassern Babels. Heinrich Heine. Jüdischer Schriftsteller in der Moderne, München: Dtv, 1997.

Marcel Reich-Ranicki: Der Fall Heine, Stuttgart: DVA, 1997.

Zusätzlich ist die historisch-kritische „Düsseldorfer Heine-Ausgabe“ vollständig zugänglich unter: <http://www.hhp.uni-trier.de/Projekte/HHP/>

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und vorbereitete Teilnahme

Leistungsnachweis: Thesenpräsentation, Essays, Hausarbeiten

Die Shoah erinnern Zeugnisse von Überlebenden im Medienvergleich (Literatur, Film, Video)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL WM Vergleichende Literaturgeschichte + WM Literaturtheorie als Kulturtheorie // KGMOE: „Menschen – Artefakte – Visionen“
Montag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Die Geschichte der Erinnerung an die Verfolgungs-, Exil- und Gewalterfahrungen des 20. Jahrhunderts ist heute zugleich eine Geschichte der medialen Formen dieser Erinnerungen. Hierfür ist das Gedenken der Shoah ein besonders herausragendes Beispiel. Seit ihrem Überleben in den Lagern, in Verstecken und im Exil haben die vormals Verfolgten immer wieder nach Wegen und Formen gesucht, um der Welt von dem, was sie erleben und bezeugen mussten, berichten zu können. Sie haben dies seit 1945 in unterschiedlicher Weise und in immer neuen Formen getan. So kam es zu den frühen, schon 1946 aufgezeichneten Audio-Interviews David Boders, doch ebenso zu den zahllosen schriftlichen Memoiren, Berichten und Erinnerungstexten, die uns heute vorliegen. So entstand ferner eine ganze Reihe epochemachender Filme und – als zunächst letzte mediale Form – videographierte Interviews mit Überlebenden. Um eben diese Medien der Erinnerung und des Bezeugens, ihre Unterschiede und sozialen Kontexte, aber auch um die Frage, wie man solche Zeugnisse heute verantwortungsvoll rezipieren kann, soll es im Seminar gehen. Dafür sind u.a. die folgenden Beispiele vorgesehen. Literatur: Primo Levi, Imre Kertész, Ruth Klüger. Film: „Holocaust“, „Shoah“, „Schindlers Liste“. Darüber hinaus sollen im Seminar auch ausgewählte Videozeugnisse aus dem „Visual History Archive“ der Shoah Foundation gesichtet und diskutiert werden. Die genaue Auswahl der Film- und Videobeispiele soll in der ersten Sitzung mit den TeilnehmerInnen diskutiert und festgelegt werden.

Literatur: Ruth Klüger: weiter leben. Eine Jugend, Göttingen: Wallstein, 1992 oder dtv, 1994ff.

Imre Kertész: Roman eines Schicksallosen, Reinbek b. Hamburg: Rowohlt, 1999ff.

Primo Levi: Die Untergangenen und die Geretteten, München: dtv, 1993.

Ulrich Baer (Hg.): „Niemand zeugt für den Zeugen“. Erinnerungskultur und historische Verantwortung nach der Shoah, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2000.

Andree Michaelis: Erzählräume nach Auschwitz. Literarische und videographierte Zeugnisse von Überlebenden der Shoah, Berlin: Akademie, 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und vorbereitete Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: 13.10. (14-16 Uhr); 27.10. (14-18 Uhr), 10.11. (14-18 Uhr), 24.11. (14-18 Uhr), 8.12. (14-18 Uhr), 12.1. (14-18 Uhr), 19.1. (14-18 Uhr), 2.2. (14-18 Uhr)

Leistungsnachweis: Thesenpräsentation, Essays, Hausarbeiten

Religion und Demokratie in westlichen Gesellschaften: zwischen Inklusion und Exklusion

3/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Politik und Kultur // MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES Zentralbereich Politik
Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Dieses Seminar, als Projektseminar konzipiert, untersucht die Politik von Inklusion und Exklusion im Spannungsfeld von christlicher Religion/Kirchen und säkularem Staat in liberalen Demokratien. Im Mittelpunkt stehen sozial- und migrationspolitische Themenfelder, die in vergleichenden Analysen einer näheren Betrachtung unterzogen werden sollen: Wo verlaufen heute Spannungslinien zwischen Religion und Staat in der Demokratie? Welche Bedeutung haben religiöse Traditionen und Ressourcen für den modernen Sozialstaat? Welche kulturellen und politischen Faktoren begünstigen oder behindern eine Politik der Inklusion religiöser Minderheiten?

Das Seminar ist in zwei Teile gegliedert: im ersten Teil (bis zum Jahreswechsel) erfolgt die Erarbeitung stofflicher Grundlagen anhand von einschlägiger Fachliteratur. Im zweiten Teil (Januar) findet eine Forschungsphase statt, in welcher Studierende ihre Hausarbeiten schreiben, die dann auf einem gemeinsamen Wochenend-Workshop Mitte Februar vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Literatur: Veit Bader, „The Governance of Religious Diversity: Theory, Research, and Practise“, in: Paul Bramadat und Mattias Koenig (Hrsg.), International Migration and the Governance of Religious Diversity (Montreal & Kingston, McGill-Queen's University Press, 2009), S. 29-58.

Michael Minkenberg, „Religion als Thema der Politikwissenschaft“, in: Friedrich Wilhelm Graf und Friedemann Voigt (Hrsg.) Religion(en) deuten. Transformationen der Religionsforschung (Berlin/New York: de Gruyter, 2010), S. 221-258; ders., „Religion, Staat und Demokratie in der westlichen Welt: Alte und neue Herausforderungen von Differenzierung und Pluralisierung“, in: Kurt Appel u.a. (Hrsg.), Religion in Europa heute. Sozialwissenschaftliche, rechtswissenschaftliche und hermeneutisch-religionsphilosophische Perspektiven. (Wien: Vienna University Press, 2012), S. 85-104.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, gute Englischkenntnisse (passiv)

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als 2x fehlen), Impulsreferate, gelegentliche „thought papers“ (zus. 33% der Endnote bzw. 3 ECTS), Hausarbeit (66% und zusammen mit den anderen Leistungen 9 ECTS).

Minkenberg, Michael

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MASS // MES

Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiere (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Minkenberg, Michael

Theorien und Methoden der empirischen Politik- und Sozialforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul (obligatorisch) // MES Zentralbereich Politik

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Das Seminar bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozial- und Politikforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen werden Geschichte und Logik qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden sowie des Vergleichens als Methode erläutert. Im Hinblick auf die Masterarbeit sollen wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie verschiedene vor qualitative und quantitative Herangehensweisen diskutiert und in forschungspraktischen Übungen erprobt und gefestigt werden. Das Seminar richtet sich an Studierende, in deren bisherigem Studium eine sozialwissenschaftliche Methodenausbildung nicht oder nur in geringem Umfang vorgesehen war, oder die ihr vorhandenes Wissen festigen und vertiefen möchten. Ziel des Seminars ist es, in Haus- und Masterarbeiten die jeweilige Forschungslogik überzeugend darlegen, eine angemessene Methodik auswählen und sie empirisch sinnvoll umsetzen zu können.

Literatur: Uwe W. Gehring, und Cornelia Weins. Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5, überarb. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.

Detlef Jahn. Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2013.

Sabine Kropp und Michael Minkenberg (Hg.). Vergleichen in der Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Deutsch- und grundlegende Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: regelmäßige kleine Hausaufgaben/Übungen, Abschlussklausur

Müller, Cornelia / Richter, Nicole

Dynamic Multimodal Communication

keine ECTS

Forschungskolloquium: Graduiertenstudium

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2014

Das Forschungskolloquium konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Doktoranden/innen und Habilitanden/innen in den Bereichen der Gestenforschung, der multimodalen Kommunikation und der Prosodieforschung. Darüber hinaus werden Arbeiten an laufenden Forschungsprojekten, Abstracts für internationale Konferenzen sowie Probevorträge für wissenschaftliche Konferenzen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei werden je nach Stand und Typ der Präsentation Zeitfenster von 30 - 60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentiert. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und des Zeitmanagements, Publikationsstrategien und ethische Fragen, z.B. zu Plagiaten) besprochen.

Literatur: Helga Esselborn-Krumbiegel (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Stuttgart: UTB.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am Kolloquium ist für Promovierende und Habilitierende am Lehrstuhl Müller verpflichtend.

Andere Teilnehmer werden um Rücksprache mit Prof. Müller oder Prof. Richter gebeten.

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

Gesture and language

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa WPM Multimodalität, Diskurs und Medien
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2014

Wann immer wir sprechen, sprechen die Hände mit. Was aber bedeuten diese Handbewegungen, die unwillkürlich mit der Rede einhergehen? Wie ist ihr Verhältnis zur Sprache? Welche Eigenschaften zeichnen die Hände als Artikulationsorgan aus? Immerhin sind sie neben dem Stimmtrakt das einzige Organ, das Sprache ermöglicht. Und wie rekonstruiert man die Bedeutungen dieser flüchtigen Bewegungen? Mit diesen Fragen wird sich das Seminar anhand einer praktischen Analyse befassen.

Nach einer Einführung in die aktuellen Strömungen der internationalen Gestenforschung und in die grundlegenden methodischen Prinzipien einer formbasierten linguistischen Gestenanalyse wird sich das Seminar ganz praktisch mit den Prinzipien der Analyse von Gesten befassen. Konkret werden die TeilnehmerInnen jeweils eigene Forschungsfragestellungen entwickeln und bezogen auf diese Fragestellungen die entsprechenden Methoden anwenden. Die Einführung in die Methoden der Gestenanalyse vollzieht sich somit am konkreten Beispiel. Fragen, Probleme und Ergebnisse werden im Seminar artikuliert und in Form von Kurzbeiträgen und Power-Point Präsentationen vorgestellt.

Wer sich vorab über die aktuellen Forschungsströmungen informieren möchte, dem seien die Website der „International Society for Gesture Studies“ (gesturestudies.com) und die Informationen zur letzten ISGS Konferenz (isgs.ucsd.edu) empfohlen.

Literatur: Müller, Cornelia (2010). Wie Gesten bedeuten. Eine kognitiv-linguistische und sequenzanalytische Perspektive. In: Irene Mittelberg (ed.), Sprache und Gestik. Sonderheft der Zeitschrift Sprache und Literatur, 41(1): 37–68.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute bis sehr gute Kenntnisse des Englischen, da die meisten Texte in englischer Sprache abgefasst sind. Regelmäßige Teilnahme am Seminar und die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit, die auch für Teilnehmer ohne Scheininteresse gilt.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.9.2014 (10:00 Uhr) bis 13.10. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit (9 ECTS) oder mündliche Präsentation der Forschungsarbeit und Einreichung der ausgearbeiteten Präsentation als pdf (6 ECTS), mündliche Präsentation der Forschungsarbeit (3 ECTS)

Methoden sozialwissenschaftlichen Arbeitens

3 ECTS

Seminar: MA, MASS-Forschungsmodul // MES
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Die Veranstaltung vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die Logik sozialwissenschaftlichen Arbeitens und die notwendigen methodologischen Kenntnisse für die Anfertigung einer Abschlussarbeit. Hierzu werden im ersten Teil der Veranstaltung grundlegende wissenschaftstheoretische Texte und methodologische Reflexionen rezipiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung besprechen wir Entwürfe von Abschlussarbeiten und fragen, inwiefern sie den gewonnenen Einsichten Rechnung tragen.

Literatur: Gary King, Robert O. Keohane, & Sidney Verba (1994), Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regelmäßige Anwesenheit 2. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes 3. Bereitschaft zur Diskussion aller vorgestellten Arbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: max. 30 TN, Anmeldungen ab dem 22.09.2014 per Mail an hiwi-neyer@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Referat/Präsentation eigener Arbeit

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA / MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE - // MASS - // MAKS - // MEK - // MA Literaturw. - Praxismodul
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: Schreibzentrum AB 115, Veranstaltungsbeginn: 14.11.2014

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt.

Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hanser 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 21.10.2014, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lectoren.de

Hinweise zum Blockseminar: 14.11. bis 16.11.2014, 10-18 Uhr

Leistungsnachweis: Anwesenheit

Reading Cultural Policy Classics

3/6 ECTS

Seminar: MA, Sprachen, Kulturen, Kommunikation in Europa: WP Intercultural Communication
Block, 11.00 - 14.15 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

The course will provide a reading experience and a space for discussion focused on essential texts from recently developing and expanding field of cultural policy studies. This domain of intellectual and empirical reflection is seen as interdisciplinary framework including different approaches to discussed issues of culture and arts participation, city cultural planning, cultural diplomacy, cultural management and quality of cultural public spheres. This and other key topics will be considered with the use classical texts from the fields of studies as cultural studies, intercultural communication, management, sociology, arts, aesthetics, philosophy, anthropology and other.

Literatur: Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Hinweise zur Veranstaltung: Diese Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldung erfolgt ab dem 06.10.14 um 10 Uhr im Moodle.

Hinweise zum Blockseminar: 29.10, 05.11, 19.11, 03.12, 17.12, 07.01, 21.01

Leistungsnachweis: ECTS: 3 (Referat) + 6 (Kleine Hausarbeit)

Sprache: Englisch

Die Architektur und Kunst des Deutschordensstaates in Preußen in der Zeit der Kreuzzüge in Europa

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Räume-Grenzen-Metropolen
Block, 9.00 - 14.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Der Enthusiasmus, den die Kreuzzugs-idee im Europa des 11. und 12. Jahrhundert ausgelöst hatte, erfuhr im 13. Jahrhundert im Baltikum eine Renaissance, nämlich auf dem Gebiet des zweiten Heiligen Landes, dem irdischen „Königreich Mariä“, dem Land des Ordensstaates. Inwieweit wurde die Ideologie der Kreuzzüge auf die Architektur der Ordensresidenzen übertragen? Wie stark war die Architektur der Ordensburgen typologisch und künstlerisch von anderen Regionen Europas und des Nahen Ostens geprägt? Das Seminar setzt an, im Laufe einer zweisemestrigen Veranstaltung hierauf Antworten zu finden. Am Ende eines jeden Semesters steht jeweils eine themenbezogene Exkursion: Zum Ende des Wintersemesters wird die erste Exkursion zu den Kunstsammlungen Berlin-Charlottenburgs führen, sowie die erste „Entdeckung“ der Marienburg umfassen. Am Ende des Sommersemesters ist eine mehrtägige Exkursion zu den Architektur- und Kunstdenkmälern in den Regionen Toruń / Thorn und Malbork / Marienburg geplant.

Literatur: 800 Jahre Deutscher Orden, hrsg. Arnold, U./ Bott, Gütersloh/München 1990. Forschungen zu Burgen und Schlösser, 6, München Berlin 2001. Boockmann, H. Die Marienburg, München 1982. Terra sanctae Mariae, hrsg. G. Eimer/E. Gierlich/M. Müller/K. Pospieszny, Bonn 2009. Ordines militares - Colloquia Torunensia Historica XIII, 2005. Schmid, B./ Hauke, K., Die Marienburg. Würzburg. 1955. Die Baukunst des Deutschen Ritterordens in Preussen, Bd. 1-4, Berlin 1888-1920. Torbus, T. Die Konventsburgen im Deutschordensland Preussen, München 1998.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Semesterplan und vollständige Literaturliste: www.cp.edu.pl/institut. Das Seminar wird in deutscher Sprache gehalten, die obligatorische Lektüre ist zum Teil auch auf Polnisch möglich.

Hinweise zum Blockseminar: 14. Okt., 28. Okt.; 11. Nov.; 9. Dez.; 13. Jan. 2015; 27. Jan.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Das Eigene und das Fremde Sozialtheoretische Bestimmungen eines Spannungsverhältnisses

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Donnerstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Dem Begriff des „Fremden“ wohnt eine gewisse Ambivalenz inne: Einerseits benennt er eine alltägliche, geradezu vertraute Erfahrung mit „dem Anderen“ – sei es in Form fremder Sprachen, ungewohnter Speisen oder unverständlicher Praktiken, die uns tagtäglich im Stadtraum begegnen. Andererseits kann er auch eine grundlegende, radikale Differenz bezeichnen, die die eignen Wahrnehmungs- und Wissensordnungen auf die Probe stellt, wenn nicht gar unterläuft.

Literatur: Kristeva, Julia: Fremde sind wir uns selbst, Frankfurt a. M. 1990.

Hinweise zum Blockseminar: 16.10. (Vorbesprechung), 23.10., 6. 11., 20.11., 4. 12., 18.12., 8.1., 22.1.

Leistungsnachweis: Exzerpte und Hausarbeit

Funktionen von Prosodie in Mutter-, Fremd- und Zweitsprache mit besonderem Blick auf das Englische, Deutsche und Russische

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa WP Mehrsprachigkeit und Interaktion // MKK
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Prosodie, Bestandteil einer jeden (monologischen und dialogischen) sprachlichen Äußerung, die mündlich realisiert wird, soll in diesem Seminar aus verschiedenen Perspektiven besprochen werden. Die Bereiche, die im Vordergrund stehen werden, sind Gesprächsorganisation, Spracherwerb oder auch Sprachverstehen. Anhand konkreter mündlicher Äußerungen, v.a. des Englischen, Deutschen und auch des Russischen, werden prosodische Merkmale beschrieben und phonetisch analysiert. Durch anwendungsorientierte Studien und eine theoretische Einordnung in das Fachgebiet haben die Studierenden die Möglichkeit, mündliche Sprachdaten in Bezug auf Prosodie zu untersuchen.

Literatur: Clifton Jr., C. et al. (2002): Informative prosodic boundaries. In: Language and Speech 45, 87–114.

Pompino-Marschall, Bernd (1995): Einführung in die Phonetik. Berlin, New York.

Selting, Margret (1995): Prosodie im Gespräch. Tübingen.

Wichmann, Anne (2000): Intonation in Text and Discourse. London.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für sprach- und kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden! elektronische Anmeldung zum Seminar "Funktionen von Prosodie" vom 19.09.14 bis 13.10.14 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/Sw/intkom/professurinhaberin/lehre.html>

Das Seminar ist teilnehmerbeschränkt, es können maximal 40 Personen teilnehmen. Eingang der Anmeldung ist ausschlaggebend.

Leistungsnachweis: 3 ECTS schriftl. Test, 6 ECTS mündliche Prüfung, 9 ECTS Hausarbeit

Richter, Nicole / Ladewig, Silva / Boll, Franziska / Haid, Janett/ Horst, Dorothea / Marienfeld, Benjamin / Hotze, Lena

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

3 ECTS

Kolloquium: BA / MA, MASS: Forschungsmodul // Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa: Forschungsmodul // MKK
Block, 10.15 - 14.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 12.12.2014

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Literatur: Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Blockseminar findet am 12. Dezember 2014 von 10 bis 15 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.9.2014 (10:00 Uhr) bis 14.11. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: einmaliger Blocktermin: 12.12.2014 10-15 Uhr

Leistungsnachweis: 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation mit Essay/Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

Forschungscolloquium "Migration und Minderheiten"

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/Sprachwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung // MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus /
Forschungsmodul // MAKS Wahlpflichtmodul Mehrsprachigkeit und Interaktion / Forschungsmodul // MES
Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 21.11.2014

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Forschungscolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungscolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa“ sowie „Soziokulturelle Studien“ offen, die eigene Forschungsprojekte und Work in Progress vorstellen möchten.

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 21./22.11.2014, 23./24.01.2015) Interessierte melden sich bitte ab dem 01.10.14 online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an.

Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: Fr/Sa 21./22.11.2014, 23./24.01.2015

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Migration innerhalb und außerhalb Europas

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MAKS Zentralmodul / Mehrsprachigkeit und Interaktion
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Migration ist eine Globalisierungserscheinung, die Europa und Europas Stellung in der Welt verändert. Aber es ist ein Irrglaube anzunehmen, dass Migration vor allem Europa betrifft. Die gravierendsten Migrationsbewegungen finden in der sog. „Dritten Welt“ statt. Migrationspolitik und Integrationspolitik gehören zu den national und international am kontroversesten diskutierten politischen Handlungsfeldern. Transmigration zeigt zugleich die Grenzen nationalstaatlicher Integrationskonzepte auf.

Migrationsforschung und Sprachkontaktforschung beschäftigen sich mit den Bedingungen und Folgen des Sprach- und Kulturkontakts auf individueller und sozialer Ebene: Was bedeuten Migration, Sprach- und Kulturkontakt für die „Systemintegration“ und für die „Sozialintegration“, für Migranten und Nicht-Migranten? Welche Integrationskonzepte werden in Deutschland und in anderen Ländern innerhalb und außerhalb Europas verfolgt? Was kann man lernen aus den Entwicklungen der Migration und Integration in anderen Ländern?

Das Seminar behandelt Migration und Integration unter folgenden Gesichtspunkten:

- Migrationsentwicklung und Integrationsbilanz innerhalb und außerhalb Europas
- Integrationskonzepte und Mehrsprachigkeitsmodelle (besonders im Bildungsbereich)
- Sprachkontakterscheinungen (u.a. Ethnolekte, Mehrsprachigkeit, Code Switching)
- Politische Instrumentalisierung von Migration: Diskriminierung, Rechtsradikalismus.
- Ethos der Mehrsprachigkeit und Multikulturalität: „Reichtum“ oder Risiko?

Literatur: Literaturliste über: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1>. Reader beim „Kopierfritzen“, am Lehrstuhl und im Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Sprachkontakt- und Migrationsforschung erwünscht. Teilnehmende mit eigenen Migrationserfahrungen sind besonders willkommen.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. Oktober 2014, 10 Uhr unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an.

Leistungsnachweis: Die genannten Themen werden anhand von zentralen Texten und Fallstudien behandelt. Ein Seminarschein wird durch Klausur und/oder Referat erworben.

Kulturelle Heterogenität und Migration Doktorandenkolloquium

Doktorandenkolloquium: Graduiertenstudium, Doktorandenkolloquium
Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: Wird bekanntgegeben

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an der Professur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie, der Professur Vergleichende Mitteleuropastudien und der Juniorprofessur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften diskutiert.

Hinweise zum Blockseminar: Die Termine und der Raum werden später bekanntgegeben!

Migrationsforschung – Postkoloniale Perspektiven

3 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul Kultur und Gesellschaft / Wahlmodul Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Mittwoch, 11.00 - 12.00 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Migrationsbewegungen unter postkolonialer Perspektive zu betrachten bedeutet zum einen sie im Zusammenhang mit Strukturen globaler Ungleichheit der Weltgesellschaft zu betrachten (und darüber die gängige Verengung auf eine nationalstaatliche Perspektive in Frage zu stellen). Sie bedeutet zweitens, den komplexen Machtprozessen in Migrationsprozessen (Prozessen der Einpassung, der Ausgrenzung, des Empowerment, der Widerständigkeit) besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Sie bedeutet drittens die Rolle der Wissenschaft in diesen Prozessen kritisch zu hinterfragen und eine Offenheit gegenüber künstlerischen Formen der Repräsentation.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Vorlesung kann nur gemeinsam mit dem gleichnamigen Seminar von 12-14 Uhr belegt werden. In ihr können 3 ECTS Punkte durch regelmäßige Teilnahme erworben werden. Exzerpte sind ausschließlich bei moodle hochzuladen.

Migrationsforschung – Postkoloniale Perspektiven

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul Kultur und Gesellschaft; MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Mittwoch, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

In dem begleitenden Seminar zur Vorlesung werden Grundlagentexte zum Themenfeld gelesen und diskutiert. Die Teilnahme am Seminar ist nur im Zusammenhang mit der Vorlesung möglich.

Hinweise zur Veranstaltung: Exzerpte sind ausschließlich bei moodle hochzuladen.

Leistungsnachweis: Von allen Teilnehmern wird erwartet, dass sie zur jeden Sitzung einen Text lesen und exzerpieren (3 ECTS Punkte). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einen Schein von 6 ECTS Punkten durch das zusätzliche Verfassen einer „kleinen“ Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten zu erwerben.

Werkstatt Qualitative Sozialforschung

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul Kultur und Gesellschaft // MASS Forschungsmodul // MASS Wahlmodul Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Die Werkstatt Qualitative Sozialforschung soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Abschlussarbeit im Rahmen des MASS (und insbesondere im Modul Migration, Flucht, Vertreibung) planen. In der Werkstatt sollen Fragen der Studiengestaltung diskutiert, geplante Forschungsprojekte vorgestellt und erörtert sowie durchgeführte Feldforschungen dargestellt werden. Schwerpunkte sollen Methodenfragen (wie lege ich eine Untersuchung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es in Praxis um) und Theoriefragen bilden (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage).

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektpapier

Jüdische Frauen im Prozess der Moderne

6 ECTS

Ringvorlesung: BA/MA, BA Kulturwissenschaften - Vertiefung // MEK WM Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Gender Studies und Queer Theory // MAL Zentralmodul, WM Vergleichende Literaturgeschichte, WM Wissenskulturen und Künste // MA Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2014

Jüdische Frauen gehörten zu den Pionierinnen im Kampf der Frauen für das Stimmrecht und für das Recht auf Bildung. Lange bevor den Frauen diese Rechte zuerkannt wurden, spielten jüdische Frauen jedoch eine wichtige Rolle in der Literatur und Kunst – der Lyrik, der Musik, der bildenden Kunst, des modernen Romans. Jüdische Frauen gehörten zu den ersten Publizistinnen, deren Werke eine breite Leserschaft fanden. Sie gehörten zu den ersten Medizinerinnen und Naturwissenschaftlerinnen und übten einen wichtigen Einfluss auf Modernisierungsprozesse in der Ökonomie, Politik, den Sozialkämpfen und ganz generell für den Mentalitätswandel, wie er sich in der Entstehung der Sexualwissenschaften und der Psychoanalyse niederschlug. Die gemeinsam mit dem Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg veranstaltete Ringvorlesung des WS 2014/15 ist der Rolle dieser Frauen gewidmet. Aufgespürt werden soll die Verschränkung von weiblicher, jüdischer und politischer „Emanzipation“ im 19. Jahrhundert ebenso wie die Ausdifferenzierung und ‚Eroberung‘ versperrter Räume (in Wissenschaft und Kultur, Politik und Medien) für das 20. Jahrhundert nachgezeichnet wird. Rekonstruiert werden soll weder eine Fortschritts- noch eine Verlustgeschichte; wohl aber soll in Einzelporträts oder Gruppenbildern die wegweisende Wirkung sichtbar gemacht werden, die jüdische Frauen im Prozess der Herausbildung einer modernen Gesellschaft erlangten.

Hinweise zur Veranstaltung: Der Vorlesungsplan (Plakat) findet sich ab Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie auf der Homepage des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg. Die Veranstaltung findet im Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg statt (Sophienstraße 22a; 10178 Berlin).

Leistungsnachweis: kleine Seminararbeit (ca. 10 bis 15 Seiten)

Schoor, Kerstin

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration Methodische und theoretische Neuansätze

3/6/9 ECTS

Kolloquium: BA / MA / Graduiertenstudium, BA Literaturwissenschaften- Vertiefung // MAL Forschungsmodul // MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Dienstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Pers-pektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen In-teresses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung, oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert Vorträge und Diskussionen mit internationalen Gastwissenschaftlern.

Teilnahmevoraussetzungen: Zulassungsbeschränkt, persönliche Anmeldung über kujau@europa-uni.de erforderlich

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie in moodle!

Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte: Referat und Essay (in der Regel nicht mehr als 4 Seiten), 6 ECTS-Punkte: eine Seminararbeit (in der Regel 12 Seiten), 9 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (Die Hausarbeit sollte eine Länge von 25 Seiten nicht überschreiten.)

Schoor, Kerstin

Ostjüdische Kultur und literarisches Leben im nationalsozialistischen Deutschland

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Forschungsmodul, WM Vergleichende Literaturgeschichte // MEK WM „Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE „Räume-Grenzen-Metropolen // MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Im Kontext der Entstehung eines separierten jüdischen Kulturkreises im nationalsozialistischen Deutschland erlangten das Schaffen ostjüdischer Autorinnen und Autoren und deren kulturelle Traditionen eine größere Aufmerksamkeit als in den Jahren der Weimarer Republik. Über den Akt einer ideellen ‚Einbürgerung‘ im Zusammenrücken einer verfolgten Minderheit hinaus dokumentiert die gewachsene Wahrnehmung ostjüdischer Kultur ein im Kontext eigener Selbstbestimmungsversuche gewachsenes Interesse deutsch-jüdischer Intellektueller an einer Neu- und Wiederentdeckung der eigenen Wurzeln sowie die partiell geäußerte Überzeugung von einer Mehrsprachigkeit jüdischer Kultur. Das an ein DFG-Forschungsprojekt gebundene Seminar fragt anhand von literarischen Texten (Ly, Ro, Dra), von Kritiken zeitgenössischer ostjüdischer Kunst und Literatur, von Vorträgen über ostjüdische Kultur und ihre Dichter im NS-Deutschland der dreißiger Jahre u.a. danach, wie folgenreich diese Eingliederungsversuche im kulturellen Leben tatsächlich waren und welche Spuren sie in kulturellen Entwicklungen bis in die Gegenwart hinterlassen haben.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Seminars und vorbereitende Hinweise finden Sie ab Semesterbeginn in moodle!

Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte: Referat und Essay (in der Regel nicht mehr als 4 Seiten), 6 ECTS-Punkte: Referat und eine Seminararbeit (in der Regel 12 Seiten), 9 ECTS-Punkte: Referat und eine schriftliche Hausarbeit (Die Hausarbeit sollte eine Länge von 25 Seiten nicht überschreiten.)

Schröder, Hartmut

Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa Forschungsmodul
Block, 9.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 14.11.2014

Hinweise zum Blockseminar: 14.11.2014, 05.12.2014, 16.01.2015, jeweils 9-15 Uhr

Schröder, Hartmut

Sprechen über Schmerzen: Sprachliche und kulturelle Aspekte

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa WM Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Durch das Sprechen über Schmerzen wird ein innerliches Empfinden kommunizierbar – durch die Sprache des Therapeuten können insbesondere chronische Schmerzen beeinflusst werden. In der modernen Schmerzforschung spielen kulturelle Perspektiven eine immer größer werdende Rolle. So beschäftigen sich neuere Untersuchungen mit transkulturellen Aspekten der Schmerzbewältigung, mit der Frage, ob Schmerzen Urerfahrungen und/oder kulturspezifische Konstrukte darstellen, mit der „Schmerzsprache“ der jeweiligen Einzelsprachen und ihren Besonderheiten sowie schließlich mit dem Problem, ob eine kultur- und sprachunabhängige Schmerzbeschreibung möglich ist.

Literatur: Ausführliches Literaturverzeichnis und weitere Informationen zu Beginn des Semesters auf Moodle.

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten): 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2014

In dieser Veranstaltung können Studierende Fragen zur methodischen Gestaltung ihrer sozialwissenschaftlichen MA-Abschlussarbeiten an meiner Professur diskutieren, ein Exposé mit ausgewählten Arbeitsschritten dazu (wie z.B. Theoriebasis, methodisches Design oder theoretical sampling) vorbereiten und im Kolloquium diskutieren oder dieses im Anschluss (bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters) schriftlich vorlegen. Je nach dessen Umfang sind 3, 6 oder 9 ECTS möglich. Dieses Forum ermöglicht den Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden, kann beim Zugang zum eigenen empirischen Forschungsfeld hilfreich sein und zielt darauf ab, die eigene Fragestellung für die Masterarbeit möglichst frühzeitig und präzise festzulegen („small is beautiful!“), in der Debatte mit anderen zu verteidigen sowie die passfähigen theoretischen und methodischen Ansätze dazu gemeinsam zu diskutieren. Diese „Verteidigung“ des eigenen Ansatzes kann bei Wunsch auch als kurze mündliche Testprüfung gestaltet werden, da Studierende diese Form der Leistungserbringung im Laufe des Studiums nicht so häufig „trainieren“ können.

Literatur: wird ggf. auf moodle plattform eingestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch einer sozialwissenschaftlichen Methodeneinführung.

Leistungsnachweis: Exposé zur Vorbereitung der eigenen Masterarbeit, je nach Länge 6 oder 9 ECTS, einzureichen bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters. Im Falle einer gewünschten mündlichen, 15-minütigen Testprüfung ist vorab ein mindestens 3 seitiges Thesenpapier als Bedingung für den Erwerb von 3 ECTS-Punkten einzureichen.

Spätmoderne Arbeitswelten. Lehrforschungsseminar mit qualitativen Methoden

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Wahlmodul "Urban Studies" , Forschungsmodul // MES

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Dieses Lehrforschungsseminar widmet sich den im Internetzeitalter rasch umbrechenden Formen und Strukturen der Erwerbsarbeit. Bedeutungsverlust des Normalarbeitsverhältnisses, Wachstum von (Solo-)Selbständigen, internetbasierte Zusammenarbeit in Communities oder über das Crowdsourcing von Unternehmen u.v.a.m. kennzeichnen die heutige, flexibilisierte Erwerbsarbeitswelt. Z.B. der Großraum Berlin vor unserer Haustür gilt als Zentrum der Kultur- und Kreativwirtschaft – was ist davon Hype, was Fake, was Fakt- wie sieht das Arbeitsleben darin konkret aus? Welche Chancen und Risiken sind mit Soloselbständigkeit, start ups, Coworking, Clickworking & Co. verbunden, welche Motive bewegen, welche Erfahrungen zeigen die hier Tätigen? Hierzu will das Seminar empirische Nahansichten durch eigene Interviews der Studierenden im Feld sammeln und vor dem Hintergrund möglicher theoretischer Deutungen für den Wandel der Arbeitswelt diskutieren und analysieren. Vorausgesetzt werden insofern Grundkenntnisse der Studierenden in qualitativer empirischer Sozialforschung (möglichst Interviews, oder teilnehmende Beobachtungen). Im Rahmen dieses Seminars wird der gesamte Forschungsprozess gemeinsam/ aktiv von den TeilnehmerInnen durchlaufen: von der Diskussion des theoretischen Rahmens, der Definition der Fragestellung, der Wahl der Erhebungstechnik, der theoriegeleiteten Probandenauswahl, der (partiellen) Verschriftlichung bis hin zur gemeinsamen Diskussion von Ergebnissen. Teamarbeit von maximal zwei TeilnehmerInnen ist möglich.

Literatur: Benkler, Yochai (2006): The Wealth of Networks. How Social Production Transforms Markets and Freedom. Yale University Press, Part I, (pp. 35-132). Bröckling, Ulrich 2007: Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform. Suhrkamp (taschenbuch) Verlag Frankfurt am Main. Moldaschl, Manfred/Stehr, Nico 2010: Eine kurze Geschichte der Wissensökonomie. In: Moldaschl, M./Stehr, N. (Hg.): Wissensökonomie und Innovation. Beiträge zur Ökonomie der Wissensgesellschaft. Metropolis, Marburg, S. 9-76.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch einer sozialwissenschaftlichen Methodeneinführung, bitte kurzes Motivationsschreiben für das Seminar bis 6.10.14 per mail an aschwarz@europa-uni.de und sekretariat-schwarz@europa-uni.de senden, da evtl. Teilnahmebegrenzung auf ca. 25 Teilnehmer technisch notwendig ist.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit an der theoretischen Semindiskussion v.a. zu Beginn (1 Kurzreferat hierzu ist eine Teil-Bedingung für einen „großen“ 9 ECTS Schein), selbständige Führung und (Teil-)Verschriftlichung eines qualitativen Interviews in der Feldphase vom 20.11. bis 6.1., Präsentation von eigenen Teilergebnissen und aktive Teilnahme an der Interpretation von Ergebnissen anderer Studierender zum Ende des Seminars, Hausarbeit: (Teil-)Verschriftlichung und (Teil-)Interpretation des selbst geführten Interviews.

Schwarz, Susanne

Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxismodul // MAKS Praxismodul // KGMOE Praxismodul // MASS Praxismodul // MAL
Wissenskulturen und Künste // MAL Praxismodul

Block, 9.45 – 13.15 Uhr, Ort: GD 102, Veranstaltungsbeginn: 08.12.2014

Effizientes Lernen sowie zielgruppengerechtes und überzeugendes Präsentieren öffnen im Studium und späteren Berufsleben viele Türen. Nur, wie kommt man dazu und wie vermittelt man es? Im praxisorientierten Seminar erarbeiten sich die Teilnehmenden Handwerkszeug, wie Lern- und Präsentationskompetenzen in Workshops oder Gesprächen vermittelt werden können. Die Teilnehmenden entwickeln im Verlauf des Seminars einen eigenen Workshop, der am Ende des Semesters für Studierende der Viadrina stattfindet. Zu dem Handwerkszeug zählen die didaktische Planung und Umsetzung eines Workshops sowie Techniken der Gesprächsführung und der Konzeption von Beratungen. Sie reflektieren und dokumentieren durch ein E-Portfolio ihre Rolle als Lernbegleiter*in. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit erweitern die Teilnehmenden ihre Teamfähigkeit und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar hat Workshopcharakter und verbindet Theorie mit praktischem eigenem Erleben. Es ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum/zur Peer Tutor*in der Viadrina. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung besteht die Möglichkeit, als Peer Tutor*in für tätig zu sein. Wer neugierig ist auf die Inhalte und Methoden, ist herzlich willkommen. Alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Studierenden im Seminar brauchen, werden hier vermittelt. Die Teilnehmenden müssen lediglich eine Portion Offenheit mitbringen.

Literatur: In der Smitten, Susanne, Jaeger, Michael: Kompetenzerwerb von Studierenden und Profilbildung an den Hochschulen. In: In der Smitten, Susanne, Jaeger, Michael Studentischer Kompetenzerwerb im Kontext von Hochschulsteuerung und Profilbildung. Dokumentation zur HIS-Tagung am 03. November 2009 in Hannover, Hannover 2010, S. 1-27.

Gnahn, Dieter: Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente, Bielefeld 2007, S. 11-61.

Kolb, Rüdiger: Gesprächsführung. In: Bachmair, Sabine et al. Beraten will gelernt sein: Ein praktisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene, Weinheim, S. 16-44.

Teilnahmevoraussetzungen: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Es wird dringend empfohlen vorab bzw. parallel das Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ und das theoriebasierte Seminar „Lernen lernen“ zu besuchen. Im Seminar wird der eigene Lernfortschritt durch E-Portfolios reflektiert. Anmeldung bis 01.12.2014 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring)

Hinweise zum Blockseminar: 8.12 + 15.12 + 5.1.2015 + 19.1.2015 von 9:45 bis 13:15 Uhr; 8.12+15.12 in GD 102; 05.01+19.01. in AB 111

Leistungsnachweis: Aktive Seminarteilnahme, regelmäßiges Führen eines schriftlichen E-Portfolios, Feedback auf andere Portfolios geben sowie der Gestaltung eines Workshops am Ende des Semesters.

Sehgal, Melanie

Experimental Speculations/Speculative Experimentations # 7 mit David Lapoujade: “William and Henry James: Traversing Literature, Philosophy and Science”

3/6/9 ECTS

Masterclass: MA, MA Literaturwissenschaften Forschungsmodul + WM Philosophie und Literatur

Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2014

Das gegenwärtige Interesse an einem neuen spekulativen Denken nimmt seinen Ausgang einerseits – innerhalb der Kulturwissenschaften – von einer Diagnose der Grenzen einer rein zeichen- und sprachtheoretisch orientierten Diskussion. Andererseits stellt es eine Reaktion auf die Herausforderung dar, die die gegenwärtigen politischen und ökologischen Umbruchssituationen an das Denken stellen, Herausforderungen, die Grundbegrifflichkeiten und –voraussetzungen modernen Denkens selbst – wie zentral die Natur / Kultur Differenz – in Frage stellen. Ausgangspunkt der Reihe der Masterclasses ist die Vermutung, dass für die Probleme, die heute ‚zum Denken zwingen‘, wissenschaftliche (d.h. kultur- wie naturwissenschaftliche) und künstlerische Zugänge zugleich notwendig sind. Für die Masterclasses werden daher Theoretiker/innen, Wissenschaftler/innen, Künstler/innen eingeladen, deren Arbeit an den Schnittpunkten von Wissenschaft – Kultur- wie Naturwissenschaften –, Theorie und Kunst situiert ist. Leitfäden bilden die Fragen nach dem Verhältnis von Experiment und Spekulation, nach den konkreten Verfahren sowie der Notwendigkeit spekulativen Denkens heute. Im Wintersemester wird eine Masterclass stattfinden, genauere Informationen zum Gast und Programm entnehmen Sie bitte dem Änderungs-KVV sowie der Lehrstuhlwebsite. Je nach Bedarf findet am Ende des Semesters ein Kolloquiumsblock zur Diskussion studentischer Arbeiten und Vorstellung von Masterarbeiten statt.

Literatur: Bei Interesse kann der Handapparat der vergangenen Masterclasses konsultiert werden.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit, Bereitschaft zum eigenständigen Arbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Genauere Informationen zum Programm und Gast der Masterclass im Wintersemester entnehmen Sie bitte der Website des Lehrstuhls: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/lw/wissensgeschichte/index.html>.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung 22.10., 13.15-14.00

Leistungsnachweis: Essay, Referat, Hausarbeit

Sprache: ggf. Englisch

Lernen lernen

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxismodul // MAKS Praxismodul // MASS Praxismodul // MAL Praxismodul // MES
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AB 209, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Lernen - es begleitet uns ständig und überall. Doch was ist Lernen eigentlich? Wie funktioniert es? Wie kann das eigene Lernen optimiert werden? Wie kann ich mein Wissen zielgruppengerecht präsentieren?

In diesem Seminar setzen wir uns auf der Grundlage von physiologischen und kognitiven Voraussetzungen für das Lernen mit verschiedenen Lerntheorien auseinander. Der Hauptfokus liegt auf der Verbesserung der eigenen Lernstrategien. Verschiedene Lernmethoden, verbesserte Lernorganisation sowie der Umgang mit (Prüfungs-)Stress werden nicht nur besprochen, sondern auch praktisch erprobt. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Strukturierung und Aufbereitung des eigenen Wissens um dieses in verschiedenen Kontexten (Referat, Konferenz, Arbeitsgruppen etc.) zu präsentieren. Das Basiswissen für Präsentationen wird vermittelt und im Rahmen des Seminars trainiert.

Das Ziel des Seminars ist es, durch interaktive Methoden und eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden eine persönliche Weiterentwicklung anzuschließen und damit auch das eigene Studium effektiver zu gestalten.

Literatur: Winkel, S./Petermann, F./Petermann, U. (2006): Lernpsychologie. Paderborn Verlag Ferdinand Schöningh.

Bastian, J./Groß, L. (2012): Lerntechniken und Wissensmanagement. Wien, Verlag Huter & Roth.

Bergmanns, B. (2013): Lern- und Arbeitstechniken für das Jurastudium. Boorberg Verlag, Münschen.

Falchikov, N. (2001): Learning together: Peer Tutoring in Higher Education. London & New York: RoutledgeFalmer.

Boud, D./Cohen, R./Sampson, J. (Hg.) (2001): Peer Learning in Higher Education. Learning from & each other. London: Kogan Page. 1-9.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an Gruppenarbeiten und Übungen, Ausarbeiten eines schriftlichen E-Portfolios im Laufe des Seminars (wie das funktioniert, wird ausführlich erklärt) sowie eine Kurzpräsentation.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Es wird empfohlen zusätzlich zu diesem Seminar das Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ zu besuchen. Im Seminar „Lernen lernen“ wird mit begleitenden E-Portfolios gearbeitet. Die technische Umsetzung ist einfach und kann beim Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ praktisch erprobt werden. Alternativ kann man die Grundlagen des Programms in einer kurzen Schulung zusätzlich zum Seminar kostenfrei erlernen. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum/zur Peer Tutor*in der Viadrina. Es kann jedoch auch unabhängig von der Ausbildung besucht werden. Mehr Informationen zur Ausbildung finden Sie unter www.europa-uni.de/peertutoring.

Hinweise zum Blockseminar: 13.10.2014 bis 24.11.2014 jeweils von 9:45 bis 13:15

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Lektürearbeit, E-Portfolio auf der E-Learningplattform Mahara mit Reflexionen, Hausaufgaben und Abschlussarbeit, Peer Feedback

Serrier, Thomas

„Die Barbaren hinter der Grenze im Osten“ Ein transkontinentales Stereotyp als europäischer Erinnerungsort

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul / MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMÖE Räume-Grenzen-Metropolen // MASS Zentralmodul // MA Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Ex oriente lux? Oder Ex oriente furor? Kommen aus der Sicht jeder europäischen Nation die „Barbaren“ immer aus dem jeweiligen Osten? Ein normativer Diskurs über den östlichen Nachbarn scheint in der Tat ein gesamteuropäisches Phänomen zu sein: In vielfacher Weise scheint sogar ein und dasselbe Muster sich um die Bilder der eigenen zivilisatorischen Überlegenheit und der Rückständigkeit der Anderen zu ranken. Im Zentrum des Seminars soll die geschichtliche Konstruktion dieser scheinbar transkontinental zu beobachtenden Stereotypie stehen. Doch sind die Ruthenen den Polen, was die Polen den Deutschen? Und zeugen die deutsch-französischen Wechselwahrnehmungen im 19.-20. Jahrhundert (Pickelhaube vs. Dekadenz) nicht von einer anderen historischen Qualität der Nachbarschaft? Mit einem gleichgewichteten Fokus auf die gesamten bilateralen wie auf die spezifischen grenzregionalen Ausdrucksformen des Barbaren-Klischees und mit einem Schwerpunkt auf drei Länder (Frankreich, Deutschland, Polen) will das Seminar das weite Feld einer vergleichenden europäischen Stereotypenforschung in notwendigerweise selektiver Form betreten.

Literatur: Hubert Orłowski, Polnische Wirtschaft. Zum deutschen Polendiskurs der Neuzeit, Wiesbaden, 1996; Larry Wolf, Inventing Eastern Europe. The Map of Civilization on the Mind of the Enlightenment, Stanford 1994; Andreas Bahr, Walther Fekl, Thomas Serrier (Hg.) Weimar hoch drei. Das Weimarer Dreieck. Deutschland, Polen und Frankreich in der politischen Karikatur, Berlin, 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerzahl begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten unter: euv38432@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: In Verbindung mit dem Seminar wird vom Lektorat Französisch (Dr. Andres Bahr) ein Sprachunterricht angeboten. Näheres zu Beginn des Semesters.

Leistungsnachweis: Referat + HA

Wissenschaftliche Politikberatung im Deutschen Bundestag und im polnischen Sejm im Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Praxismodul // MES

Block, 11.15 - 12.45 / 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2014

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektivieren aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung) sowie „Praxissimulation“ (Wahlkreis- und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen).

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Peter Krevert, Funktionswandel der wissenschaftlichen Politikberatung in der Bundesrepublik Deutschland, Münster/Hamburg 1993. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen (Regierungssystem, Parteiensystem, etc.) erwünscht.

Hinweise zum Blockseminar: 24.10.2014 Vorbereitun (11-13Uhr)

07.11.2014 1. Sitzung (11-18 Uhr)

21.11.2014 2. Sitzung (11-18 Uhr)

10.12.2014 3. Sitzung (findet im Bundestag statt)

23.01.2015 Abschlussitzung (11-15 Uhr)

Leistungsnachweis: Praktikumsplan und -bericht, Interviewprotokolle, Essays

Sprache: Kenntnisse des Polnischen sind nicht erforderlich.

Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxismodul // MAKs Praxismodul // MASS Praxismodul // MAL Praxismodul // MES

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: Schreibzentrum, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2014

Wissenschaftliches Schreiben kann man lernen! Ziel dieses Seminars ist es, die für das Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem sowohl Forschungsergebnisse aus der Schreibforschung und theoretische Ansätze der Schreibdidaktik erarbeitet werden, als auch Schreibtechniken praktisch erprobt und reflektiert werden. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer Tutoring eingeführt. Dieser methodisch-didaktische Ansatz fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames Lernen abzielt. In dem Seminar werden Studierende an diesen Ansatz herangeführt. Sie lernen, Zusammenarbeit, Austausch und gegenseitige Unterstützung für die Weiterentwicklung der eigenen Schreibfertigkeiten zu nutzen. Die SeminarteilnehmerInnen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG: Bruffee, Kenneth (1999): Collaborative Learning. Higher education, interdependence, and the authority of knowledge. Baltimore: John Hopkins University Press. Grieshammer, Ella/Liebetanz, Franziska/Peters, Nora./Zegenhagen, Jana (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 10.10.2014 über die Internetseite (www.europa.uni.de/peertutoring), Studierende die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Studierende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, **müssen** eine zusätzliche Mahara-Schulung belegen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa.uni.de/peertutoring

Leistungsnachweis: E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Performative Team Training in the World of Business
Practical workshop

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, Sprachen, Kulturen, Kommunikation in Europa: WP Intercultural Communication
Block, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 20.11.2014

The links between theatre and business have been confirmed throughout recent decades, among others, by the birth of many team training programs. Their creators and trainers have adapted many theatre techniques for the team training in enterprises and business companies. Juliusz Tyszka combines in his course some techniques of team training taken from 1) theatre academies of different countries; 2) theatre companies of the 1960s and 1970s, working with the technique of collective creation; 3) exercises and creative activities that he invented himself and applied in Polish student theatres and his academic practical courses; with 4) techniques applied with success in the world of international business ("Management Plan Spiel" and "OUTdoor Team Training") that he was taught in the end of 1990s in Vienna at the course launched by world renowned business team training company Harramach und Partner.

The training goes beyond operationally oriented application of different training techniques, aimed at short range, immediate "improving of team performance". The basic goal here is long range improvement of team and personal abilities, with all respect to cultural differences and personal integrity of participants.

The training helps to, among others:

1. Discover and develop your personal potential in group activities.
2. Discover and develop your potential in the actions where you need to execute power.
3. Discover and develop your potential in the actions where you need to subordinate to somebody's power.
4. Execute your power with empathy and respect to the others.

Literatur: Belbin, R. M., Team roles at work, Butterworth Heinemann, Oxford, 1993. Carr, C., Smart training: The manager's guide to training for improved performance. Highstown, NJ: McGraw Hill, 1992. Harramach, N., Trainings-Erfolgs-Kontrolle. Neuer Merkur Verlag, München, 2002. McArdle, G. Training design and delivery. Alexandria, VA, American Society for Training & Development, 1999.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Anmeldung erfolgt ab dem 29.10.14 um 10 Uhr im Moodle.

Hinweise zum Blockseminar: 20.11, 21.11, 27.11, 28.11, 04.12, 05.12.2014

Leistungsnachweis: performance, paper

Sprache: Englisch

Décadence, fin de siècle, belle époque
Umbruchsituationen in der französischen Kultur zwischen Baudelaire und Surrealismus

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaften: Zentralmodul / WM Wissenskulturen und Künste // MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Die Zeit von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des 1. Weltkriegs prägt unser Frankreichbild vielleicht wie keine andere. Dass sie dabei eine sehr widersprüchliche ist, zeigt schon die Vielzahl der im Seminartitel genannten Namen. Dieses Seminar möchte den vielen Facetten dieser Epoche nachspüren und dabei auch die verschiedenen Begründungen ihres Epochecharakters problematisieren. Drei Arbeitsbereiche stehen dabei im Vordergrund: Der Begriff der *décadence* wird aus einer literaturhistorischen und literaturästhetischen Perspektive geschärft, der Begriff der *belle époque* aus einer sozialhistorischen sowie der Begriff des *fin de siècle* aus einer vorwiegend kulturkritischen. Als roter Faden des Seminars steht die Frage in Zentrum, inwiefern diese Epoche für das, was bis heute als spezifisch modern gilt, noch begründend ist und inwieweit sich Problemzusammenhänge dieser Epoche auch heute noch ausmachen lassen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Protokoll, Hausarbeit

N.N.

9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS: Zentralmodul // MES
Dienstag, 14-täglich, 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: HG 109, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2014

Beschreibung wird bekanntgegeben.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch der Vorlesung „Die Außenbeziehungen der EU“ von Prof. Günter Verheugen (Dienstag 14:00-15:30)

Hinweise zum Blockseminar: 21. Oktober, 4. November, 18. November, 2. Dezember, 16. Dezember, 13. Januar, 27. Januar

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeit

Die Außenbeziehungen der EU

6 ECTS

Vorlesung: MA, MASS: Zentralmodul // MES

Dienstag, 14-tägig, 14:00 - 15:30 Uhr, Ort: HG 109, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2014

Die Vorlesung analysiert die Gesamtheit der Außenbeziehungen der EU. Vertragliche Grundlagen, Strukturen und praktische Durchführung werden in ihrer historischen Entwicklung dargestellt und bewertet. Spezifisch behandelt werden die EU-typischen Beziehungen zu Partnerländern im Rahmen der Erweiterungspolitik, der Nachbarschaftspolitik und der strategischen Partnerschaften.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 21. Oktober, 4. November, 18. November, 2. Dezember, 16. Dezember, 13. Januar, 27. Januar

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

Sprachlernprozesse begleiten

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxismodul // MAKs Praxismodul // MASS Praxismodul //

MAL Wissenskulturen und Künste // MAL Praxismodul // MES

Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Welche Prozesse gehen beim Sprachenlernen vor? Wie kann ich diese individuell gestalten und wie kann ich andere beim Sprachenlernen unterstützen?

Im Seminar, das die beiden Themenblöcke Beratungswerkstatt und Wissen um die Sprachlernprozesse umfasst, suchen wir Antworten auf diese Fragen.

Im ersten Teil lernen die TeilnehmerInnen die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung, der Gesprächskultur und des gegenseitigen Feedbacks kennen. Im zweiten Teil entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur stehen die Beobachtung und Reflexion des eigenen Lernverhaltens im Mittelpunkt, daher sollen die Teilnehmenden parallel zu diesem Seminar auch einen Sprachkurs am Sprachenzentrum besuchen.

Die Lernfortschritte werden in einem E-Portfolio festgehalten, das am Ende des Seminars vor der Gruppe vorgestellt wird.

Literatur: Jörg Roche: Fremdspracherwerb Fremdsprachendidaktik, UTB, Tübingen 2013

Sabine Bachmair: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2011

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft und Lust zur Arbeit mit der E-Learningplattform Mahara und Moodle. Studierende können sich bis zum 10.10.2014 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa-uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“. Das erste Modul „Wissen schaffen im Team“ findet vom 17.-19.10.2014 als Blockseminar statt.

Leistungsnachweis: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines E-Portfolios, Peer Feedback zu anderen E-Portfolios, Projektarbeit bzw. kleine Hausarbeit (6 DIN A4 Seiten).

Interkulturelle Kompetenz fördern – Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxismodul // MICS Intercultural Communication // MASS Praxismodul // MAL Praxismodul // MES
Mittwoch, 14-tägig, 11.00 - 14.00 Uhr, Ort: AB 219, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2014

Interessiert dich interkulturelle Kommunikation an der Hochschule? Möchtest du selbst in die Rolle des/der Lernbegleiters/in schlüpfen?

Studierende erlernen die theoretische Grundlagen von interkultureller Kommunikation & Kompetenz und setzen sich kritisch damit auseinander. Und sie lernen konkrete Methoden, Übungen und Filme kennen und vertiefen damit ihr eigenes interkulturelles Lernen. Sie tauschen sich auf Peerebene aus, welche Fähigkeiten man braucht, um interkulturell kompetent zu handeln. Unterschiedliche Lösungsansätze werden vorgestellt, diskutiert und erprobt. Inhaltliches Ziel ist es, anhand von interkulturellen Lehrfilmen eine Forschungsfrage zu erarbeiten, die danach fragt, welche Kompetenzen interkulturell ausgebildete Peer Tutor*innen haben sollten, um interkulturell angemessen zu agieren.

Das Seminar ist insbesondere für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum/zur interkulturellen Peer Tutor*in machen möchten und andere, besonders internationale Studierende, beim Lernen an einer deutschen Hochschule unterstützen möchten. Im ergänzenden Praxisseminar „Von der Idee zum Workshop“ wird an die Inhalte angeknüpft und dort ein interkultureller Workshop gestaltet.

Dieses Seminar ist Teil der zertifizierten PeerTutoring-Ausbildung und deckt das kompetenzspezifische Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“ ab. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoren.

Für das Seminar wird außerdem "Wissen schaffen im Team" vom 17.-19.10.2014 empfohlen, da das Thema Gruppenarbeit eine wichtige Basis für das Lernen auf Augenhöhe ist. Weitere Infos: www.europa-uni.de/interkulturelleslernen

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Schumann, A. (Hg.) (2012): Interkulturelle Kommunikation in der Hochschule. Zur Integration internationaler Studierender und Förderung Interkultureller Kompetenz. Bielefeld: transcript-Verlag. Falchikov, N. (2001): Learning together: Peer Tutoring in Higher Education. London & New York: RoutledgeFalmer. Boud, D./ Cohen, R./ Sampson, J. (Hg.) (2001): Peer Learning in Higher Education. Learning from & each other. London: Kogan Page. 1-9.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) (bis zum 08.10.2014). Bei Fragen bitte unter vogler-lipp@europa-uni.de melden. Wünschenswert ist eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung! Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen (BA & MA).

Hinweise zur Veranstaltung: Auftaktveranstaltung „Wissen schaffen im Team“ 17.-19.10.2014 (bitte gesondert anmelden!), weitere Blocktermine mittwochs, 23.10.2014, 5.11.2014, 19.11.2014, 3.12.2014, 17.12.2014, 7.1.2015, 21.1.2015, 28.1.2015 (11 bis 14 Uhr s.t.)

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Lektürearbeit, E-Portfolio auf der E-Learning-Plattform Mahara mit Reflexionen, Hausaufgaben und Abschlussarbeit, Peer Feedback

Irregular Migration and Border Regimes

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Wahlmodul Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Block, 10.15 - 16.00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 19.12.2014

This seminar will explore irregular (or 'illegal', unlawful, unauthorised, undocumented) migration and its interrelationship with border regimes within the EU and at the fringes of the EU. Definitions, typologies of and pathways into unlawful status of migration will be explained and exemplified. The past and current situation and process of irregular migration will be illustratively demonstrated and discussed. As the 'other side of the coin', the implications of irregular migration at the policy and politics-end will provide the picture of the state response on such irregular migratory movements. Questions of sovereignty, territoriality and securitization opens a wider field of discussion but will also deepen the discussions on the complex matter of irregular migration and at the same time provides the frame for the second part of the seminar and that is the territorial border and its underlying regimes. The concept of border will be explored and how this plays out in policy regimes at national and the EU level. The evolution of border regimes and their past and present policy-making developments will be examined and critically questioned.

Literatur: All texts will be sent to seminar participants by mid-October

Teilnahmevoraussetzungen: All texts need to be entirely read for the each session of the seminar.

Hinweise zur Veranstaltung: Please note that the seminar is limited to a certain number of students. Please send a short abstract (150 words max.) stating why you would like to participate in this seminar: bastian.vollmer@compas.ox.ac.uk. Please note that it is particularly useful to combine this course with the course with "Migrationsforschung - Postkoloniale Perspektiven".

Hinweise zum Blockseminar: 19+20.12.2014; 16.01.2015

Leistungsnachweis: Presentation and paper (9-12 pages for 6 ECTS; 20-25 pages for 9 ECTS) in English

Sprache: English

Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes

3/6 /9 ECTS

Seminar: MA, MEK - Europäische Wirtschaftskulturen // MASS- Politik und Kultur // KGMOE – Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

“Economics forgot history“ – so klagt der britische Wirtschaftswissenschaftler Geoffrey Hodgson. Diese Veranstaltung setzt darauf, dass Studierende der Wirtschafts- und Kulturwissenschaften wechselseitig voneinander lernen und so die Lücke des Vergessens überbrücken. Seit dem Mittelalter kreisen die Debatten der europäischen Wirtschaftsdenker um immer ähnliche Schlüsselfragen. Gibt es einen „gerechten Preis“ für Arbeit und Güter, und wie kann man ihn ermitteln? Setzt man besser auf “Laissez-faire” oder auf eine Regulierung der Wirtschaft? Sollten arme Menschen materiell unterstützt werden, oder macht man sie damit langfristig abhängig von öffentlicher Hilfe? Dürfen Ersparnisse überhaupt verzinst werden? Oder sollte man sie nicht besser besteuern? Muss ein Land seine Warenproduktion und seine Märkte mit Zöllen schützen, oder benötigen sie einen internationalen Wettbewerb, um konkurrenzfähig zu bleiben? Anhand ausgewählter Texte und Sekundärliteratur wird sich das Seminar den „Klassikern“ im jeweiligen historischen Kontext nähern: Thomas von Aquin, Martin Luther, Tomás de Mercado, Adam Smith, Karl Marx, David Ricardo, Joseph Schumpeter, John Maynard Keynes, Friedrich August von Hayek und andere.

Literatur: Hüther, Michael (Hg.): Klassiker der Ökonomie – von Adam Smith bis Amartya Sen. Bonn 2006; YouTube – Fight of the Century: Keynes vs. Hayek Round Two.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium

Hinweise zur Veranstaltung: Für aktuelle Informationen bitte regelmäßig auf die Website des Lehrstuhls schauen: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre/index.html>

Leistungsnachweis: Nach gültiger Studien- und Prüfungsordnung

Ghetto. Diskurse und Praktiken

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnozentrismus // MA Literaturwissenschaft WM Wissenskulturen und Künste //
MA Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block, 10.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

In Deutschland lässt sich auch ohne real existierende Ghettos ein assoziationsreicher und wirksamer Ghetto-Diskurs beobachten. Die diskursive Erzeugung von Orten als Ghetto folgt eigenen Spielregeln, die zunächst am Beispiel von US-amerikanischer „Street Literature“, „Hood-Filmen“ und „Gangsta-Rap“ sowie deren Adaptionen in Deutschland diskutiert werden. Anschließend stehen Formen des „Ghetto-Styles“ (Sprache, Kleidung, urbane Selbstverortungen usw.) bei marginalisierten Jugendlichen im Mittelpunkt. Dabei wird sich zeigen, dass die vielfältigen Darstellungen und Aneignungen des Ghettos von einer auffällenden Ambivalenz gekennzeichnet sind, bei der das negative Image des Ghettos einerseits als Schreckbild und andererseits als Ressource für Identifikation dient.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 16.10. 2014 – 17 Uhr; Termine: 31.10. / 14.11. / 28.11. / 30.01. 16.10. / 31.10. / 14.11. / 28.11. / jeweils AM 02; 30.1. in GD 06

Leistungsnachweis: Hausarbeit

1968 in Ost und West

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL WM „Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen“ + WM „Literaturtheorie als Kulturtheorie“ // KGMOE: WM: „Menschen – Artefakte – Visionen“ // MEK: „Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum“ // MA Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2014

1968 – das Jahr der Revolten war so uneinheitlich wie die Länder, in denen sich die Menschen erhoben. Überall erklang der Ruf nach einer freieren und gerechteren Gesellschaft. Doch gemeint war damit recht Unterschiedliches. Vor allem zwischen Ost- und Westeuropa verläuft eine bemerkenswerte theoretische wie praktische Demarkationslinie. Während im Westen die Jugend gegen das Establishment protestierte und die moderne Konsumgesellschaft in Frage stellte, kämpften die Bürger im Osten gegen den Stalinismus. So unterschiedlich die Anlässe und Anliegen, so unterschiedlich waren die theoretischen Konzepte auf die sich die Protestierenden beriefen. Während der Kampf für einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ im Prager Frühling weitgehend von einem humanistischen Marxverständnis gespeist wurde, wie es etwa Georg Lukács oder die Theoretiker der jugoslawischen Praxisgruppe entworfen hatten, berief sich ein Teil der Wortführer des Pariser Mai auf einen „theoretischen Antihumanismus“, wie ihn eine strukturalistische Marxlektüre in der Folge von Louis Althusser propagiert.

Wir möchten im Seminar den unterschiedlichen Anliegen und theoretischen Konzepten in einzelnen Ländern wie etwa Frankreich, Rußland, der Tschechoslowakei, Polen, Jugoslawien, der Bundesrepublik und der DDR nachgehen. Je nach Präferenzen der Studierenden können weitere Länder bzw. Aspekte hinzugenommen oder Schwerpunkte verlagert werden.

Literatur: Mathias Richter/Inka Thunecke: Metamorphosen der Utopie. Rückblicke und Ausblicke nach Europa, Mössingen/Talheim 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Werberger, Annette

Autonomieästhetik revisited

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAL Forschungsmodul

Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2014

Das Forschungskolloquium steht allen interessierten Literatur- und KulturwissenschaftlerInnen offen. Bachelor-, Examensarbeiten und Doktorarbeiten werden hier ebenso vorgestellt und diskutiert wie neue Forschungsfelder, Literatur- und Kulturtheorie.

Im diesem Semester lesen wir Texte zur Entstehung der Autonomieästhetik sowie neuere Arbeiten, die versuchen, die Bedeutung Heteronomieästhetik in der Moderne zu definieren.

Literatur: Nacim Ghanbari/Marcus Hahn (Hg.), Reinigungsarbeiten, Zeitschrift für Kulturwissenschaften 1 (2013).

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Voraussetzung: Bitte Anmeldung per E-mail unter werberger@europa-uni.de oder miekeley@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Werberger, Annette

B/Orders in Motion

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAL Forschungsmodul

Donnerstag, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Das Forschungskolloquium steht für alle NachwuchswissenschaftlerInnen im thematischen Bereich „B/Orders in Motion“ offen. In ihm stehen der wissenschaftliche Austausch und die Vernetzung im Vordergrund.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung und nähere Informationen per E-Mail: werberger@europa-uni.de Die Veranstaltung findet 14-täglich statt. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Wielgohs, Jan

Politik und Gesellschaft in Russland von 1985 bis zur Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE, Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft //MASS, Zentralmodul, Politik und Kultur // MES

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die gesellschaftliche Entwicklung in Russland in den letzten drei Jahrzehnten. Sie behandelt drei Entwicklungsperioden - die Perestrojka und den Zerfall der UdSSR 1985-91, die Transformationsperiode der Jelzin-Ära (1992-1999) und die autoritäre Reorganisation des russischen Staates (seit 2000). Ziel der Veranstaltung ist es, das Verständnis für die wechselseitigen Zusammenhänge der politischen und sozioökonomischen Veränderungen sowie für die Gründe der autoritären Tendenzen zu entwickeln. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Reformierung und Zerfall des sowjetischen Gesellschaftssystems; die Politik der Wirtschaftstransformation und ihre sozialen Folgen in den 1990er Jahren; die Entwicklung des politischen Systems (Parteiensystem, Wahlsystem, Föderalismus, Verflechtung von Politik und Wirtschaftsinteressen, Staat und Zivilgesellschaft) sowie die Veränderungen der russischen Außenpolitik (insbesondere der Beziehungen zum „nahen Ausland“ und zur EU). Im letztgenannten Zusammenhang wird insbesondere die russische Politik gegenüber der Ukraine im Kontext der ukrainischen Staatskrise 2013/14 thematisiert.

Literatur: Brown, Archie, 1996: The Gorbachev Factor. Oxford.

Gabowitsch, Mischa, 2013: Putin kaputt? Russlands neue Protestkultur. Berlin.

Sakwa, Richard, 2008: Russian Politics and Society. London & New York.

Shevtsova, Lilia, 2007: Lost in Transition. Washington, D.C.

Styckow, Petra, 2006: Staat und Wirtschaft in Russland. Wiesbaden.

Hinweise zur Veranstaltung: 8 Einführungsvorträge des Dozenten und Blockseminar mit studentischen Referaten 15.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12.2014

Hinweise zum Blockseminar: 15.10.2014, 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12.2014 16-18 Uhr sowie 23./24.01.2015 ganztägig

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Einführung in die Religionswissenschaft Theorien, Methoden und Forschungsfelder

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Wissenskulturen -Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS: Politik und Kultur
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Was ist Religion – und warum gibt es dafür sogar eine eigene Wissenschaft? Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen religionswissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, die für die Auseinandersetzung mit Religion in Vergangenheit und Gegenwart nicht fehlen dürfen. Dabei schöpfen wir aus dem interdisziplinären Reichtum dieser Disziplin und finden heraus, wie Soziologie, Anthropologie, Geschichtswissenschaft, Theologie, Psychologie und andere Fächer zum besseren Verständnis von Religion als gesellschaftlichem Phänomen beigetragen haben. Wir lesen Klassiker wie E.B. Tyler, Mircea Eliade, Émile Durkheim oder Mary Douglas; wir blicken kritisch auf neuere Forschungen zu Mythos, Ritual und Gender; und wir suchen gemeinsam nach Anwendungsbereichen insbesondere im kulturhistorischen und soziokulturellen Bereich. Exemplarisch gehen wir auf die zeitgenössische Instrumentalisierung von Religion in den „populärkulturellen“ Medien (Film, Fernsehen, Musik oder auch Werbung) ein, welche wir religionswissenschaftlich begutachten. Ziel ist die Heranführung an die Perspektiven und Arbeitsweisen dieser Disziplin, wodurch die Studierenden zu eigenständiger Arbeit an religionswissenschaftlichen Themen befähigt werden sollen. Die Studierenden sind daher eingeladen, ihre eigenen Forschungsinteressen in das Seminar einzubringen und dadurch an der inhaltlichen Gestaltung der Lehrveranstaltung mitzuwirken. Das Seminar dient vornehmlich der Erlangung von essentiellen Grundlagenwissen für das Modul „Religion und Moderne“, weswegen Studierende dieses Moduls bevorzugt aufgenommen werden.

Literatur: Klaus Hock: Einführung in die Religionswissenschaft (Darmstadt 2002).

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse (Pflichtlektüre und u.u. Filmmaterial)

Hinweise zur Veranstaltung: Maximal 25 Studierende. Anmeldung per Email zwischen 22.09.2014 und 06.10.2014 (jeweils 11:00) an wimmler@europa-uni.de. Platzvergabe nach Eingang der Emails (Studierende, die das Seminar für das Modul „Religion und Moderne“ benötigen, werden allerdings bevorzugt aufgenommen.).

Leistungsnachweis: Kurzreferate und schriftliche Arbeiten

Culture – Ethnicity - Construct

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa : Zentralmodul
Block, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2014

The course addresses the complex relation among culture, ethnicity and construct, which is of a theoretical nature. On the one hand, the concepts of culture and ethnicity presuppose traditional anthropological perspective. On the other hand, however, the notion of construct suggests one is no longer preoccupied with the essentialist attitude towards the problem in question. Culture and ethnicity are important elements to describe the multifaceted nature of the contemporary world. Yet they need to be approached from a reflective point of view. This is why some analytic tools need to be presented. One, a student is to learn how to combine the flow of contingent data with an appropriate perspective which is engaged with the position of modernity. Two, (s)he is to take the flow in question in terms of constructivism. The student then is to be offered the way of how to cope with combining the complex nature of culture-ethnicity compound with the constructivist position to take.

Literatur: 1) R. Brubaker. 2004. Ethnicity without Groups. Cambridge: Harvard University Press, p. 7-27.

(2) C. Geertz. 1973. The Interpretation of Cultures. New York: Basic Books, p. 33-54.

(3) P. Rabinow et al.. 2008. Designs for an Anthropology of the Contemporary, p. 1-12; 105-114. Durham&London: Duke University Press.

(4) Recapturing Anthropology, R.G. Fox (Ed.)1991. School of American Research Press: Santa Fe, p. 115-135.

(5) Reflections on Europe in Transition, U.E. Beitter (Ed.) 2007. Peter Lang: New York, p. 41-55.

Hinweise zum Blockseminar: 17.10, 24.10, 07.11, 14.11, 21.11, 28.11, 05.12.2014. Die Anmeldung erfolgt ab dem 06.10.14 um 10 Uhr im Moodle.

Sprache: Englisch
